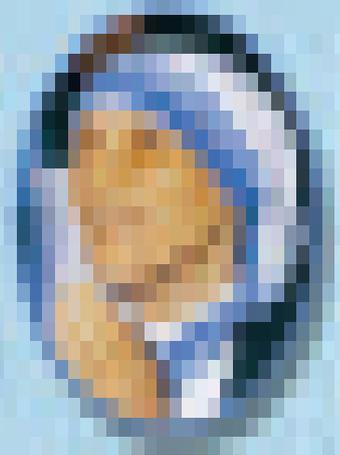


# PILGERFAHRTEN 2003



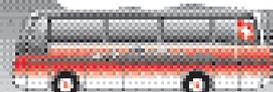
pp  
8840 Einsiedeln

Heiligsprechung  
Arnold Janssen

Seligsprechung  
Mutter Teresa von Kalkutta  
Charitas Brader



## Drusberg Reisen

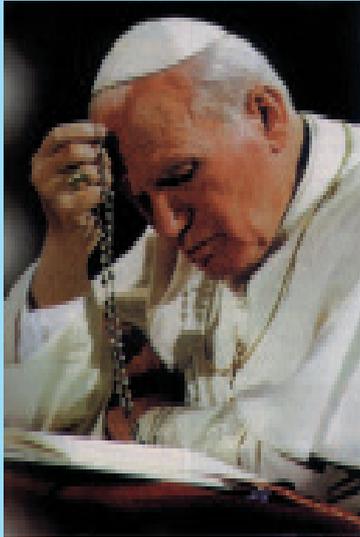


Pilgerbüro: Benzigerstrasse 7, CH-8840 Einsiedeln  
Tel. 055 412 80 40, Fax 055 412 80 87

Fam. Jos. Schelbert, CH-8842 Unteriberg  
Tel. 055 414 15 45, Fax 055 414 26 27

Reise Nr.	Seite	Datum	Tage	Pilgerfahrten 2003
1.	6	21. - 24. März	4	<b>ROM Seligsprechung</b> der Schweizerin <b>Sr. Charitas Brader</b> (Kaltbrunn)
2.	6	29.3.- 5. April	8	<b>LOURDES</b> – <b>Ars</b> - Rocamadour – <b>Nevers</b> (hl. Bernadette) – Paray le Monial (hl. Margarethe M. Alacoque) - Annecy
3.	6	30. März	1	<b>ELSASS Masevaux Passionsspiel</b>
4.	7	5. - 6. April	2	<b>ELSASS St. Odilienberg - Masevaux Passionsspiel</b>
5.	7	10. - 13. April	4	<b>Altötting</b> – Aichkirchen – Stadl Paura – Stift Lambach - Wigratzbad
6.	7	12. - 19. April	8	<b>MEDJUGORJE</b> – <b>Padua</b> – Trsat – Madonna del Frassino
7.	8	17. - 21. April	5	<b>OSTERN: PRAG</b> – <b>Altötting</b> - Tepla – <b>Konnorsreuth</b> (Therese Neumann)
8.	8	21. - 26. April	6	<b>Assisi</b> – <b>Cascia</b> (hl. Rita) – <b>San Giovanni Rotondo</b> (hl. Pio) Lanciano – Loreto – Norcia
9.	8	28.4.- 4. Mai	7	<b>LOURDES - Montserrat</b> - Torreciudad (hl. Joséfmária Escrivà) - Annecy
10.	9	1. - 4. Mai	4	<b>PARIS</b> – <b>Nevers</b> – <b>Paray le Monial</b> - Vézelay – Chartres
11.	9	3. - 7. Mai	5	<b>ROM</b> Vereidigung der Schweizergarde - <b>Assisi</b> (hl. Franziskus, hl. Clara)
12.	10	8. - 16. Mai	9	<b>FATIMA</b> – <b>LOURDES</b> - <b>Zaragoza</b> - Annecy <b>Alba de Tormes</b> (hl. Theresia v. Ávila)
13.	10	10. - 11. Mai	2	<b>Marienfried MFM</b> (Marian. Frauen- und Müttergem.) - <b>Wigratzbad</b>
14.	10	12. - 17. Mai	6	<b>S.G. Rotondo</b> (hl. Pio) - <b>LORETO</b> - <b>Pompei</b> (Rosenkranzkönigin) - Manoppello Mugnano (hl. Philomena) – Collevaenza (Madre Speranza)
15.	11	17. - 25. Mai	9	<b>Medjugorje</b> “Maria, Königin des Friedens” - <b>Trsat</b> - <b>Sinj</b>
16.	11	17. - 21. Mai	5	<b>Medjugorje</b> “Maria, Königin des Friedens” Car-Flug kombiniert
17.	11	21. - 25. Mai	5	<b>Medjugorje</b> “Maria, Königin des Friedens” Flug-Car kombiniert
18.	11	23. - 25. Mai	3	<b>Schio</b> – Montichiari - Madonna del Frassino
19.	12	28.5.- 1. Juni	5	Himmelfahrt: <b>LOURDES</b> - Annecy
20.	12	7. - 10. Juni	4	<b>AMSTERDAM</b> 5. Internat. Gebetstag der Frau und Mutter aller Völker – <b>Banneux</b> (Jungfrau der Armen) - Antwerpen
21.	13	12. - 18. Juni	7	<b>S.G. Rotondo</b> (hl. Pio) - <b>CASCIA</b> (hl. Rita) – <b>Loreto</b> – <b>PADUA</b> Spiazzi (Madonna della Corona) – Collevaenza (Madre Speranza)
22.	13	21. - 28. Juni	8	<b>Medjugorje</b> (Jahrestag) – <b>PADUA</b> – <b>Kurescek</b> – Sinj - Trsat
23.	14	30.6.- 2. Juli	3	<b>Padua</b> (hl. Antonius, hl. Leopold) - Codogno (hl. Francesca Saveria Cabrini) - Mesero (sel. Gianna B. Molla)
24.	14	12.- 19. Juli	8	<b>LOURDES</b> – <b>Montserrat</b> – <b>Juan de la Pena</b> – Barcelona - <b>Zaragoza Somport</b> (Jakobsweg) – <b>VALENCIA</b> (Abendmahlskelch Jesu) – Toulouse (hl. Thomas v. Aquin)
25.	15	21.- 27. Juli	7	Einkehrtage: <b>Châteauneuf de Galaure</b> (Marthe Robin)
26.	15	25. - 27. Juli	3	<b>Sommerferienfahrt: Zillertal</b> - Grossglockner - <b>Heiligenblut</b> - Lesachtal <b>Maria Luggau</b> – Bruneck
27.	15	29.7.- 7. Aug.	10	Jugendsternfahrt <b>MEDJUGORJE</b> - <b>S.G. Rotondo</b> (hl. Pio) – <b>Loreto</b> – Lanciano Zadar (hl. Simeon) – Sinj
28.	16	31.7.- 9. Aug.	10	<b>LOURDES</b> – <b>Nevers</b> (hl. Bernadette) – Paray le Monial - Rocamadour – <b>ARS</b> - Issoudun (Herz-Jesu)
29.	16	31.7.- 4. Aug.	5	<b>Lourdes</b> Car-Flug kombiniert - <b>Nevers</b> (hl. Bernadette) - Issoudun
30.	17	1. - 3. Aug.	3	<b>Schönstatt</b> – <b>St. Odilienberg</b> – Rudesheim – Eibingen (hl. Hildegard v. Bingen)
31.	16	4. - 9. Aug.	6	<b>Lourdes</b> Flug-Car kombiniert - <b>Nevers</b> - Paray le Monial - Rocamadour
32.	17	9. - 12. Aug.	4	Fränkische <b>PASSIONSSPIELE</b> Sömmersdorf - <b>Kloster Weltenburg</b> - <b>Vierzehnheiligen</b> - Mindelstetten (Anna Schäffer) - Gössweinsteinst - Wigratzbad
33.	17	15. Aug.	1	Fatima Schiffsprozession auf dem Bodensee
34.	17	15. - 17. Aug.	3	<b>La Salette</b> - Grande Chartreuse (Karthause des hl. Bruno)
35.	18	18. - 31. Aug.	14	<b>Guadalupe MEXICO</b>





## GRUSSWORT ZUM JAHR 2003

Unsere Lieben,

seit nun bald 15 Jahren begleiten wir bei Familie Schelbert Wallfahrten zu den verschiedensten Gnadenorten.

Da sammeln sich Erlebnisse an... Erinnerungen steigen auf...viele, liebe Gesichter... Menschen, die uns tief beeindruckt haben durch ihre Güte, ihren Frohsinn, ihre Tapferkeit, ihre Gläubigkeit...Naturerlebnisse...herrliche Kunstwerke...

Das schönste Erlebnis aber war und ist immer wieder - das gemeinsame Gebet, genauer jenes Gebet, das wohl das eigentliche „Pilgergebet“ genannt werden kann: der ROSENKRANZ.

Wenn Menschen, verschieden nach Herkunft, Alter, Geschlecht, Aussehen, Lebensverhältnissen, Menschen, die sich grossenteils vorher nie gesehen haben, auf einmal ihre Unterhaltungen abbrechen, den Rosenkranz zur Hand nehmen und miteinander in dasselbe Gebet einstimmen, den ruhigen, gleichmäßigen Rhythmen der Ave Marias

folgen, sich wie erfaßt und getragen fühlen von einem unendlich sanften und doch kräftigen Strom, der alle Ängste und Sorgen in sich aufnimmt, dem Strom der Gnade, und die Seele die tiefe Gewissheit umfängt: ALLES WIRD GUT!...Ist das nicht wunderbar?

Möchten doch recht viele von euch auf einer Pilgerfahrt diese beglückende Erfahrung machen dürfen, zumal der Heilige Vater dieses Jahr zum „Jahr des Rosenkranzes“ ausgerufen, ein besonderes Schreiben über das Rosenkranzgebet verfaßt hat und wünscht, dass die Schönheit und Tiefe dieses Gebetes von den Gläubigen neu entdeckt werde. Vertrauen wir uns Maria an, „unserer unvergleichlichen Lehrerin“ auf unserer „Pilgerschaft im Glauben“ (vgl. Rosarium Virginis Mariae Nr. 14): Dann wird alles gut.

In der Liebe Jesu und Mariens mit Euch verbunden

*B. u. M. Schelbert*

Herzlichen Dank für Eure Treue und frohe Pilgergrüsse  
Familie Schelbert und das ganze Drusberg-Reise-Team



## Wichtige Informationen für alle Fahrten

Unsere Cars fahren normalerweise ab Unteriberg. **Einsteigemöglichkeiten** sind je nach Schwerpunkt der Anmeldungen und Reiseziel meistens in: Einsiedeln, Biberbrugg, Pfäffikon SZ, Zürich (07.30 Uhr), Luzern oder Olten, Basel oder Bern, Fribourg, oder Erstfeld, Göschenen oder Seewen SZ, Goldau, Flüelen. Bei Fahrten Richtung Ostschweiz: Sargans oder Buchs, oder Wil SG, St. Gallen, St. Margrethen. Die **Ankunftszeit bei der Rückkehr** im Gebiet der Innerschweiz und Zürich ist meistens zwischen 19.00 und 21.00 Uhr. **Der Aussteigeort ist je nach Reiseroute nicht immer mit dem Einsteigeort identisch.**

Programmänderungen bei allen Fahrten vorbehalten.

**VP = Vollpension:** alle Mahlzeiten inbegriffen;

**HP = Halbpension:**

Frühstück und 1 Hauptmahlzeit inbegriffen.

**Fakultatives Essen:**

nicht im Preis inbegriffene Mahlzeit.

Anstelle eines normalen Mittagessens ist manchmal ein **Lunch aus dem Car**

(einfache Zwischenverpflegung) eingeschlossen.

**Mittwochs und Freitags** ist oft **HP** vorgesehen. Das Essen kann meist individuell (fakultativ, d. h. auf eigene Kosten) in einem Restaurant eingenommen werden.

**Getränke** sind mehrheitlich nicht im Preis inbegriffen, ausgenommen in einigen **Pilgerunterkünften** (Zimmer manchmal ohne DU/WC). Diese Häuser sind nicht immer preisgünstiger als Hotels - ihr Gewinn geht jedoch meistens an Ordensgemeinschaften mit karitativem Zweck und auch in Missionsländer.

**Bitte beachten Sie auch unsere Reisebedingungen,** die Sie mit der Bestätigung automatisch erhalten. Sie können jedoch schon im voraus angefordert werden. Bei Kleingruppen kann ein Preisaufschlag erfolgen.

Jeden Tag wird wenn möglich die Teilnahme an einer heiligen Messe angeboten. Sowie Lieder, Betrachtungen und Rosenkranz durch die Pilgerleitung, teils durch Tonkassetten/Video im Car.

Die jeweiligen Tagesprogramme sind freiwillig und können nach Absprache mit dem Pilgerleiter und Chauffeur, auf eigene Verantwortung unternommen werden.



## ROM

**Seligspredung Sr. Charitas Brader****1** (aus Kaltbrunn SG)

4 Tage 21. - 24. März

Mit geistlicher Leitung

*Freitag, 21. März*

Nach der ersten hl. Messe im Tessin direkte Fahrt über Mailand, durch die Po-Ebene in die Toscana. Mittagslunch aus unserem Car. Nach einem Zwischenhalt in den Hügeln des Apennins fahren wir über Florenz und erreichen am Abend **Rom. Unterkunft direkt am Petersplatz.**

*Samstag, 22. März*

Führung Vatikan mit Petersplatz und Petersdom. Stadtrundfahrt mit Besuch einer frühchristlichen Katakomben und weiterer wichtiger Pilgerstätten. (Siehe Kurzbeschreibung Rom 1 Tag.)

*Sonntag, 23. März*

Am frühen Morgen begeben wir uns auf den Petersplatz und erwarten die **Seligspredung von Schwester Charitas Brader, Gründerin der Franziskaner-Missions-schwestern der Immaculata** (siehe Kurzbeschreibung). Die Feier der Seligsprechungs-Zeremonie mit dem Heiligen Vater, in Anwesenheit von vielen Kardinälen und Bischöfen, wird für uns ein unvergessliches Erlebnis bleiben. Nach dem Mittagessen Stadtrundfahrt und Besuch weiterer wichtiger Pilgerstätten und Sehenswürdigkeiten. (Siehe Kurzbeschreibung Rom 2. Tag.)

*Montag, 24. März*

Wir verlassen Rom, das Zentrum der Christenheit, und geniessen die Carfahrt durch die Toscana und die Emilia Romagna. Beeindruckt und mit unvergesslichen Erlebnissen kehren wir über Mailand, Chiasso und durch das Tessin in unsere Heimat zurück.

Pauschalpreis inkl. VP (1x Lunch) Fr. 550.-

Einzelzimmerzuschlag: Fr. 65.-

**LOURDES - Nevers - Paray le Monial****ARS - Rocamadour - Annecy****2** zur Zeit der interdiözesanen Wallfahrt

8 Tage 29. März - 5. April

Geistliche Begleitung: Dr. Beda Ackermann

*Samstag, 29. März*

Nach dem Mittagessen kommen wir über Genf nach Frankreich. Nachmittags Ankunft in **Ars**. Interessante Weiterfahrt durch das Burgunder-Weingebiet. Im Bus betrachten wir das Leben und die Offenbarungen der **hl. Margaretha Maria Alacoque** und kommen nach **Paray-**

**le-Monial**. Hotel-Übernachtung direkt beim Heiligtum.*Sonntag, 30. März*

Vormittags Ankunft im Kloster St. Gildard in **Nevers, wo die hl. Bernadette** fast 13 Jahre lang, bis zu ihrem Tod am 16. April 1879, weilte. Nachmittags kommen wir über Limoges zum **einmalig schönen Pilgerort Rocamadour** (Felsen des hl. Amadour). Nachtessen und Übernachtung im Pilgerhaus.

*Montag, 31. März*

Nach dem Mittagessen direkte Fahrt über Toulouse, Tarbes nach **Lourdes**. Viermalige Übernachtung unweit der Grotte. Lichterprozession jeweils um 21.00 Uhr.

*Dienstag, 1. April bis Freitag-Mittag, 4. April*

Während unseres 3-tägigen Aufenthaltes können wir am **offiziellen, interdiözesanen Lourdes-Programm** der Schweizer-Pilger mit Bischof Ivo Furer teilnehmen. **Gottesdienste, Sakraments- und Lichter-Prozessionen, Rosenkranzgebet und Kreuzweg** prägen das Pilgerleben von Lourdes. Aufenthalt bei der **Grotte**. Gelgenheit zur Benutzung des Wassers der Heilquelle.

*Freitag, 4. April*

Vormittags Weiterfahrt über Toulouse, vorbei an den Weinbergen der Region Languedoc. Zwischenhalt in der berühmten mittelalterlichen Türme-Stadt **Carcassonne**. (Mittagessen fakultativ.) Wir überqueren den alten, im 18. Jh. erbauten Schiffskanal du Midi, der das Mittelmeer mit dem Atlantik verbindet. Übernachtung in der Provence.

*Samstag, 5. April*

Zum Abschluss unserer eindrucksvollen Pilgerfahrt feiern wir die hl. Messe in **Annecy**, der Grabeskirche der **hl. Franziska von Chantal** und **Franz von Sales, Bischof von Genf**. Nach dem Mittagessen Heimfahrt über Genf zu den Ausgangsorten.

Pauschalpreis inkl. VP (ausgenommen 1 Essen) Fr. 995.-

Einzelzimmerzuschlag: Fr. 195.-

**PASSIONSSPIEL Masevaux (Elsass)**

1 Tag 30. März

*Sonntag 30. März*

Nach der hl. Sonntagsmesse in Basel kommen wir in das interessante Elsässer Städtchen **Masevaux** am Fusse der Vogesen. Mittagessen im Restaurant des Schauspielhauses. Um 14.00 Uhr beginnt das **Passionsspiel**. Anschliessend Heimfahrt: Ankunft in Zürich oder Luzern ca. 22.30 Uhr.

Pauschalpreis Fr. 100.-

inkl. Mittagessen und Eintritt Passionsspiel

**St. Odilienberg (Elsass)****PASSIONSSPIEL Masevaux****Alle unsere Pauschalpreise verstehen sich inkl. Schwerverkehrsabgabe (LSVA) und Mwst.**

4

2 Tage 5. - 6. April

Geistl. Leitung: H. Pfr. Rudolf Denoth

*Samstag, 5. April*

Fahrt über Basel ins Elsass nach **Colmar**. Das einladende Städtchen mit seinen sehr schönen alten Fachwerkbauten bietet uns den Besuch des Museums Unterlinden mit dem weltbekannten **Isenheimer Flügelaltar von Grünewald** und von anderen einmaligen Kunstwerken. Einkaufsmöglichkeiten im Städtchen. Mittagessen fakultativ. Nach diesem Aufenthalt kommen wir durch die schönen Elsässer Weinberge zum schönen Wallfahrtsort und einmaligen Aussichtspunkt **St. Odilienberg** südwestlich von Strassbourg. Übernachtung im Pilgerhaus.

*Sonntag, 6. April*

Nach der Sonntags-Messe verlassen wir diesen wunderbaren Ort und kommen über Colmar nach **Masevaux**. Mittagessen im Restaurant des Schauspielhauses. Um 14.00 Uhr beginnt das **Passionsspiel**. Nach dem Spiel Heimfahrt. Ankunft in Zürich oder Luzern ca. 22.30 Uhr.

Pauschalpreis inkl. Eintritt Passionsspiel, Abendessen 5. April, Frühstück und Mittagessen 6. April: Fr. 210.-  
Einzelzimmerzuschlag: Fr. 25.-

**Wallfahrt zu Ehren der heiligsten Dreifaltigkeit****ALTÖTTING - Stadl Paura**5 **Aichkirchen (Pater Bernhard Kunst)****Wigratzbad - Stift Lambach**

4 Tage 10. - 13. April

Geistl. Leitung: H. P. Bernhard Mathis OSB

*Donnerstag, 10. April*

Wir kommen durchs Rheintal, das Fürstentum Liechtenstein und über die österreichische Grenze nach **Feldkirch**. Mittagessen Lunch. Weiterfahrt durch das Tirol und vorbei am malerischen Chiemsee. In der Nähe von Salzburg Besuch der wunderschönen **Dreifaltigkeitskirche Stadl Paura**. Übernachtung in der Nähe von Aichkirchen.

*Freitag, 11. April*

Hl. Messe und Führung im Zisterzienserstift **Lambach**. Mittagessen. Nach kurzer Fahrt erreichen wir **Aichkirchen**. Wir treffen den lebenswürdigen **Pater Bernhard Kunst OSB**. Er hat früher Krankengottesdienste gehalten, die auch von unseren Pilgern gerne besucht wurden. 15.00 Uhr Teilnahme an der Andacht und Anbetung mit Pater Bernhard Kunst OSB. Nach ca. einstündiger Fahrt kommen wir über Braunau nach **Altötting**. Zweimalige Übernachtung.

*Samstag, 12. April*

**Altötting** gehört zu den bedeutendsten Fusspilgerorten

Deutschlands. Ganzer Tag Aufenthalt.

*Palmsonntag, 13. April*

Nach der hl. Sonntagsmesse fahren wir über München zur grossen Gebetsstätte **Wigratzbad**. Nachmittags kehren wir über Bregenz mit unvergesslichen Eindrücken nach Hause zurück.

Pauschalpreis inkl. **VP** (1x Lunch) Fr. 495.-

Einzelzimmerzuschlag: Fr. 45.-

**MEDJUGORJE - Padua - Trsat**

8 Tage 12. - 19. April

6

Geistliche Begleitung: Dr. Beda Ackermann

*Samstag, 12. April*

Fahrt durch den Gotthard ins Tessin, Mittags-Lunch aus dem Car. Weiterfahrt durch die Lombardei, über Mailand, Verona und in die Nähe von Venedig nach **Padua**. Übernachtung.

*Palmsonntag, 13. April*

Bis zum Mittag Besuch der Gnadenstätten **der hl. Antonius und hl. Leopold**, Aufenthalt in Padua. Nach dem Mittagessen Weiterfahrt über Triest nach Slowenien. Wir erreichen die dalmatische Küste und kommen nach **Trsat**, bei der grossen Hafenstadt Rijeka. Übernachtung weiter südlich an der Küste.

*Montag, 14. April*

Durch die Hochebenen des kroatischen Hinterlandes kommen wir am Mittag nach **Sinj**. Gegen Abend erreichen wir **Medjugorje**, Zimmerbezug in den Pensionen.

*Dienstag, 15. bis Hohen Donnerstag, 17. April*

Für 3 volle Tage und 4 Nächte halten wir uns direkt in Medjugorje auf.

*Karfreitag, 18. April*

Nach dem Frühstück und der hl. Messe Antritt der Rückreise. Fahrt durch die interessante und abwechslungsreiche Hochebene des kroatischen Hinterlandes. Betrachtung über das Leiden und Sterben Jesu im Car. Mittagessen fakultativ. Übernachtung in Slowenien.

*Samstag, 19. April*

Fahrt durch Venetien, in die Nähe des Gardasees, zum Wallfahrtsort **Madonna del Frassino** bei Peschiera. Hl. Messe. Bereichert mit vielen unvergesslichen Erlebnissen erreichen wir gegen Abend den Gotthard und unsere Ausgangsstationen.

Pauschalpreis inkl. **HP** in Medjugorje: Fr. 795.-

Auf der Hin- und Rückreise **VP** (ausgenommen 1 Essen) teils mit Essen in Rest., 1-2 mal einfache Zwischenverpflegung aus dem Car.

Einzelzimmerzuschlag: Fr. 115.-

**Am Karfreitag beginnt die Barmherzigkeits-Novene...**

**7** **OSTERN**  
**PRAG (Prager Jesuskind) - Tepla**  
**ALTÖTTING**  
**Konnersreuth (Therese Neumann)**  
**5 Tage 17. - 21. April**

Geistliche Leitung: H. Pfr. Rudolf Denoth  
 Pilgerbegleitung: Herr Borek Skarda

*Hoher Donnerstag, 17. April*

Bei Bregenz kommen wir über die Grenze nach Deutschland und genießen die interessante Fahrt durch Bayern. Mittags-Lunch aus dem Car. Gegen Abend Ankunft in **Konnersreuth**, wo **Therese Neumann** (bekannt unter dem Namen „Resl“ 1898 - 1962) gelebt und als Sühnenseele gelitten hat. Sie trug die Wundmale und erhielt Visionen. Besuch der Pfarrkirche und des Friedhofs mit dem Grab der „Resl“. Nach dem Nachtessen Abendmahlsfeier in der Ortskirche.

*Karfreitag, 18. April*

Besuch des Wohnhauses mit Museum der Therese Neumann. Weiterfahrt über die tschechische Grenze nach **Tepla**. Mittagessen fakultativ. In der schönen barocken Klosterkirche in Tepla halten wir die Andacht zu Ehren des Leidens und Sterbens Jesu. Abends Ankunft in **der goldenen Stadt Prag**. Übernachtung in Pilgerhaus.

*Samstag, 19. April*

Ganzer Tag Aufenthalt in **Prag**. (Siehe Ortsbeschreibung)

*Ostern, 20. April*

Osterfeier in der Kirche Maria Viktoria beim Prager Jesulein. Mittagessen und Weiterfahrt nach **Altötting**.

*Montag, 21. April*

Festgottesdienst und anschl. Aufenthalt bis nach dem frühen Mittagessen. Heimfahrt mit unvergesslichen Eindrücken über München und Bregenz zu unseren Einladestationen.

Pauschalpreis inkl. **VP** (1 x Lunch, 1 Essen fak.) Fr. 680.-

Einzelzimmerzuschlag: Fr. 48.-

**8**  
**S. G. ROTONDO (hl. P. Pio)**  
**ASSISI - LORETO - CASCIA**  
**Norcia - Lanciano - Monte S. Angelo**  
**6 Tage 21. - 26. April**

Geistl. Leitung: H. Chorherr Pius Sidler

*Ostermontag, 21. April*

Nach der hl. Messe und dem Mittagessen, direkte Fahrt über Mailand, durch die Po-Ebene in die Toscana. Nach einem Zwischenhalt in den Hügeln des Apennins erreichen wir am Abend **Assisi**.

*Dienstag, 22. April*

Wir begeben uns ins alte Städtchen Assisi, das mit seinen schönen Steinhäusern und Gässchen zum Verweilen einlädt, Besuch der Grabeskirchen der **hl. Franziskus und Klara**. Nachmittags setzen wir die Reise fort und kommen in die Berge nach **Cascia**, wo die **hl. Rita** gewirkt hat. Übernachtung.

*Mittwoch, 23. April*

Kurze Fahrt nach **Norcia**, Besuch der Geburtskirche **der hl. Benedikt und Scholastika**. Interessante Passfahrt über ein Teilgebirge der Abruzzen in das Tal der Tronto, an die schöne Adriaküste. Mittagessen fakultativ. Weiterfahrt nach Süden, mitten im Gargano-Massiv erreichen wir am Abend **S. Giovanni Rotondo**.

*Donnerstag, 24. April*

Besuch des Kapuzinerklosters mit der **Grabes-Krypta des hl. Pater Pio**. In diesem Kloster hat der Heilige mit den Wundmalen Christi während 50 Jahren (bis 1968) gelebt. Ganzer Tag Aufenthalt am Gnadenort. Nachmittags freiwilliger Ausflug nach **Monte S. Angelo**, zur imposanten Felsenhöhle des **hl. Erzengels Michael**.

*Freitag, 25. April*

Dem adriatischen Meer entlang kommen wir südlich von Pescara nach **Lanciano**. Besuch der Kirche mit dem **HL. Eucharistiewunder** aus dem 7. Jh. Mittagessen fakultativ. Nachmittags Weiterfahrt nach **Loreto**, Besuch im **Haus der Heiligen Familie**. Übernachtung.

*Samstag, 26. April*

Frühzeitige Heimreise, vorbei an bekannten Badeorten der schönen Adriaküste. Durch die Po-Ebene, Bologna, Mailand das Tessin kehren wir zu den Ausgangsorten zurück.

Pauschalpreis inkl. **VP** (2 Essen fakultativ) Fr. 780.-  
 Einzelzimmerzuschlag: Fr. 115.-

**9**  
**BOURDES - Montserrat - Annecy**  
**Torreciudad (hl. Josefmaria Escriva)**  
**7 Tage 28. April - 4. Mai**

Geistl. Leitung: H. Pfr. Willi Studer

*Montag, 28. April*

Über unsere Zusteigeorte kommen wir in die Westschweiz. Nach dem Mittagessen Fahrt über Genf, Lyon und Valence ins Rhône-tal. Wir fahren dem Mittelmeer entlang und erreichen weiter südlich im Gebiet von Rous-

**...und endet mit der Gnadenstunde vor dem Allerheiligsten am Weissen Sonntag, 24. April**

sillon unser erstes Ziel. Übernachtung im Pilgerhaus.

#### *Dienstag, 29. April*

Nach dem Frühstück interessante Fahrt über die spanische Grenze und Katalonien nach **Montserrat**. Nachmittags Weiterfahrt durch einmalige Naturlandschaften vorbei am Ursprungsort der Balaguer bis nach **Torreciudad**. Übernachtung in einem nahegelegenen Hotel.

#### *Mittwoch, 30. April*

Hl. Messe und Besuch des Heiligtums. Mittagessen fakultativ. Nach wunderschöner Fahrt in atemberaubender Bergwelt durch die franz. Pyrenäen erreichen wir am Abend **Lourdes**. Zimmerbezug für 2 Nächte, Nachtessen. Lichterprozession jeweils um 21.00 Uhr.

#### *Donnerstag, 1. bis Freitag, 2. Mai*

**Gottesdienste, Sakraments- und Lichter-Prozessionen, Rosenkranzgebet und Kreuzweg** prägen das Pilgerleben von Lourdes. Aufenthalt bei der **Grotte**. Gelgenheit zur Benutzung des Wassers der Heilquelle.

#### *Samstag, 3. Mai*

Nach dem Mittagessen verlassen wir Lourdes. Über Tarbes und die grosse Industrie-Stadt Toulouse erreichen wir das interessante Weingebiet der Languedoc-Roussillon und den Golf von Lyon. Übernachtung im Rhonetal.

#### *Sonntag, 4. Mai*

Zum Abschluss unserer eindrucksvollen Pilgerfahrt feiern wir hl. Messe und machen einen Kurzbesuch in **Anne-cy**. Nach dem Mittagessen Heimfahrt über Genf zu den Ausgangsorten.

Pauschalpreis inkl. **VP** (1 Essen fak.) Fr. 885.-,  
Einzelzimmerzuschlag: Fr. 185.-

**10**

### **PARIS - Vézelay - Chartres NEVERS - Paray le Monial - St. Benoît** *4 Tage 1. - 4. Mai*

Geistl. Leitung: H. Domherr Christoph Casetti

#### *Donnerstag, 1. Mai*

Nachdem alle Pilger zugestiegen sind, verlassen wir unser Land in Basel und fahren über Mülhausen, Belfort (Lunch aus dem Car), Beaune (Burgund) nach **Vézelay**. Gegen Abend erreichen wir in der Nähe von **Paris** unser Hotel.

#### *Freitag, 2. Mai*

Fahrt nach **Paris**. Eine Stadtrundfahrt zeigt uns die bekanntesten Sehenswürdigkeiten und wichtigsten Pilgerziele. (Siehe Ortsbeschreibung). Mittagessen fakultativ.

#### *Samstag, 3. Mai*

Auf unserer Weiterreise nach Süden machen wir einen Zwischenhalt in **St. Benoît**, wo Reliquien des **hl. Benedikt** in der Kirche verehrt werden. Zur Mittagszeit Ankunft im Kloster St. Gildard in **Nevers**, wo die **hl. Bernadette** fast 13 Jahre lang, bis zu ihrem Tod am 16. April 1879, weilte. Im Bus betrachten wir das Leben und

die Offenbarungen der **hl. Margaretha Maria Alacoque** und kommen nach **Paray-le-Monial**. Hotel-Übernachtung direkt beim Heiligtum.

#### *Sonntag, 4. Mai*

Nach der hl. Sonntagsmesse und dem Frühstück noch kurzer Aufenthalt am Gnadenort. Heimfahrt durch die schönen Weinberge des Burgund. Mittagessen in Beaune. Mit neu gestärkten Herzen und frischem Mut kehren wir in unsere Heimat und in den Alltag zurück.

Pauschalpreis inkl. **VP** Fr. 575.- (1 Essen fak. 1 x Lunch)

Einzelzimmerzuschlag: Fr. 93.-

**11**

### **R O M - Assisi** *Vereidigung der Schweizergardisten* *5 Tage 3. - 7. Mai*

Geistl. Leitung: H. P. Hugo Willi OSB

#### *Samstag, 3. Mai*

Nach der ersten hl. Messe und dem Mittagessen direkte Fahrt über Mailand, durch die Po-Ebene in die Toscana. Nach einem Zwischenhalt in den Hügeln des Apennins erreichen wir am Abend **Assisi**.

#### *Sonntag, 4. Mai*

Nach der hl. Sonntagsmesse begeben wir uns ins alte Städtchen Assisi, das mit seinen schönen Steinhäusern und Gässchen zum Verweilen einlädt. Besuch der Grabeskirchen der hl. Franziskus und Klara. Nachmittags Weiterfahrt nach **Rom**, wo wir direkt beim Vatikan unsere Unterkunft beziehen. Nach dem Nachtessen begeben wir uns auf die Dachterrasse und bewundern den Petersdom und den Petersplatz von oben.

#### *Montag, 5. Mai*

Aufenthalt in **Rom**. (Siehe Ortsbeschreibung 1. Tag)

#### *Dienstag, 6. Mai*

Am Morgen hl. Messe mit einem Kardinal in der Benediktionsaula. Anschliessend Kranzniederlegung zu Ehren der gefallenen Gardisten vom 6. Mai 1527 im Ehrenhof der Kaserne. Besuch der ehemaligen Gardekappelle, in der jene 149 Gardisten in einem Massengrab ruhen, die am 6. Mai 1527 bei der Plünderung Roms (Sacco di Roma) während des Ansturms auf den Petersdom durch deutsche und spanische Angreifer gefallen sind. Einfindung um 16.15 Uhr am Bronzetor. Um 17.00 Uhr beginnt im „Damasus-Hof“, dem Innenhof des Papstpalastes, die **Vereidigung der Schweizergardisten**.

#### *Mittwoch, 7. Mai*

Heimfahrt über Bologna, Mailand und das Tessin. Mittagessen fakultativ auf einer Autobahnraststätte in der Po-Ebene.

Pauschalpreis inkl. **VP** (1 Essen fakultativ) Fr. 735.-  
Einzelzimmerzuschlag: Fr. 100.-

**FATIMA - LOURDES****Alba de Tormes** (hl. Theresia v. Avila)**12** **ZARAGOZA - Annecy***9 Tage 8. - 16. Mai*

Geistl. Leitung: H. Vikar Gregor Niggli

*Donnerstag, 8. Mai*

Nach der hl. Messe und dem Mittagessen in der Westschweiz, direkte Fahrt über Genf, Lyon, durchs schöne Rhonetal. Dem Mittelmeer entlang erreichen wir weiter südlich in der Provence unser Pilgerhaus.

*Freitag, 9. Mai*

Über die span. Grenze, an Katalonien und Barcelona vorbei, kommen wir an den Ebro nach **Zaragoza**. Besuch des grossen spanischen Pilgerortes. Mittagessen fakultativ. Weiterfahrt zum Übernachtungsort vor Madrid.

*Samstag, 10. Mai*

Wir umfahren die Hauptstadt Spaniens, Madrid, und gelangen durch einen Teil der Region Estremadura, eine sehr trockene Gegend. Trotzdem gedeihen in den Tälern Wein, Ölbäume, Feigen, Mandeln und vor allem Korkeichen. Beeindrucken wird uns die wilde Schönheit dieses Landes. Am Abend Ankunft in **Fatima**. Wir beziehen unsere Unterkunft für 3 Nächte.

*Sonntag, 11. Mai*

Teilnahme am feierlichen Sonntags-Gottesdienst. Fahrt nach Aljustrel, Besuch der Geburtshäuser der Seherkinder. Besichtigung der Wallfahrtskirche, wo die beiden im Jahr 2000 seliggesprochenen Seherkinder **Jacinta und Francesco** beigesetzt sind. Besuch der Anbetungskapelle, der Bibliothek usw., Beichtgelegenheit.

*Montag, 12. Mai*

Ganzer Tag Aufenthalt in Fatima. Nachmittag freiw. Ausflug nach **Batalha**. Abends jeweils um 21.00 Uhr Lichterprozession und Teilnahme an den Hauptfeierlichkeiten in Fatima.

*Dienstag, 13. Mai*

Um 10.00 Uhr **internationaler Gottesdienst**. Ein unvergessliches Erlebnis. Nach der hl. Messe verlassen wir unser Hauptpilgerziel und kommen über Coimbra (Im Karmel lebt die Seherin Lucia, 95 Jahre alt), Viseu und die alte Festungsstadt Guarda nach Spanien zurück. Mittags-Lunch aus dem Car. Gegen Abend kommen wir in die Nähe von Salamanca nach **Alba de Tormes**, Grabstätte der hl. Theresia v. Avila. Übernachtung.

*Mittwoch, 14. Mai*

Nach dem Besuch des Heiligtums, Weiterreise über die spanischen Hochebenen (Mesetas) über Salamanca und Burgos. Mittagessen fakultativ. Nachmittags erreichen wir das Baskenland und kommen nach Frankreich, über Biarritz und Pau. Abends Ankunft in **Lourdes**. Hotelbezug unweit der Grotte. Lichterprozession um 21.00 Uhr.

*Donnerstag, 15. Mai*

Am Vormittag sind wir noch in Lourdes und haben Gelegenheit zum Besuch der heiligen Stätten. Nach dem Mittagessen Weiterfahrt über Toulouse, vorbei an den Weinbergen der Region Languedoc. Zwischenhalt in der berühmten mittelalterlichen Türme-Stadt **Carcassonne**. Ein bis zwei Mal überqueren wir den alten, im 18. Jh. erbauten Schiffskanal du Midi, der das Mittelmeer mit dem Atlantik verbindet. Übernachtung in der Provence.

*Freitag, 16. Mai*

Zum Abschluss unserer eindrucksvollen Pilgerfahrt feiern wir die hl. Messe in **Annecy**. Nach dem Mittagessen Heimfahrt über Genf zu den Ausgangsorten.

Pauschalpreis inkl. **VP** (1x Lunch, 2 Essen fak.) Fr. 1197.-

Einzelzimmerzuschlag: Fr. 185.-

**M F M****Marianische Frauen- und Müttergemeinschaft****13****MARIENFRIED - Wigratzbad***2 Tage 10. - 11. Mai*

Geistliche Leitung: H. Generalvikar Markus Walser

Programm kann bei uns angefordert werden.

Pauschalpreis inkl. **VP** Fr. 205.- **Pilgerhaus** Marienfried,

Einzelzimmerzuschlag: mind. Fr. 15.- als Spende direkt im Pilgerhaus bezahlen.

**Hotel** Weissenhorn: Fr. 225.-, Einzelzimmer: Fr. 25.-

**14****S. G. ROTONDO** (hl. P. Pio)**Pompei - LORETO****Collevaenza** (Madre Speranza)**Mugnano** (hl. Philomena) - **Manoppello***6 Tage 12. - 17. Mai*

Geistl. Leitung: H. Pfr. Thomas Rellstab

*Montag, 12. Mai*

Hl. Messe und Mittags-Lunch aus dem Car. Fahrt über Mailand, die Po-Ebene und Bologna, am Abend Ankunft in **Loreto**. Übernachtung.

*Dienstag, 13. Mai*

Hl. Messe im **Haus der Heiligen Familie**. Auf unserer Fahrt nach Süden, der schönen Adria entlang, fahren wir in das Seitental der Pescara und kommen zum Wallfahrtsort **Manoppello**. Mitten im Gargano-Massiv liegt **S. Giovanni Rotondo**, wo wir am Abend eintreffen.

*Mittwoch, 14. Mai*

Besuch des Kapuzinerklosters mit der **Grabes-Krypta des hl. Pater Pio**. In diesem Kloster hat der Heilige mit den Wundmalen Christi während 50 Jahren (bis 1968) gelebt. Ganzer Tag Aufenthalt am Gnadenort. Nachmittags freiwilliger Ausflug nach **Monte S. Angelo**, zur imposanten Felsenhöhle des **hl. Erzengels Michael**.

*Donnerstag, 15. Mai*

Weiterfahrt in südwestlicher Richtung vorbei an Foggia. Gegen Mittag überqueren wir den südlichen Teil Italiens über den neapolitanischen Apennin und gelangen nach **Mugnano del Cardinale**. Besuch der Grabstätte der **hl. Philomena**. Mittagessen fakultativ. Wir fahren an Neapel vorbei und kommen an den Fuss des Vesuv, nach **Pompei**. Besuch der Wallfahrtskirche u. lb. Frau und **Rosenkranzkönigin von Pompei** sowie individueller Besuch der Ausgrabungen des antiken Pompei.

*Freitag, 16. Mai*

Nach gut zweistündiger Fahrt durch das schöne Campanien kommen wir zum berühmten **Monte Cassino**. Besuch des neu errichteten Klosters mit der wunderbaren Kirche und dem **Grab des hl. Benedikt**. Gegen Abend erreichen wir nördlich von Rom die grosse Familieneinkehr- und Pilgerstätte der Madre Speranza in **Collevalenza**. Übernachtung in klösterlicher Unterkunft.

*Samstag, 17. Mai*

Heimfahrt über Bologna, Mailand und das Tessin. Nach dem Mittagessen kehren wir tiefbeeindruckt von dieser Pilgerfahrt frühzeitig zu den Ausgangsorten zurück.

Pauschalpreis inkl. **VP** (1 x Lunch, 1 Essen fak.) Fr. 820.-

Einzelzimmerzuschlag: Fr. 110.-

## 15 MEDJUGORJE - Trsat - Sinj

9 Tage 17. - 25. Mai

Geistliche Leitung: H. Pfr. André Flury

*Samstag, 17. Mai*

Fahrt durch den Gotthard ins Tessin, wo wir Eucharistie feiern. Nach dem Mittagessen Weiterfahrt durch die Lombardei, vorbei an Padua und Venedig nach Slowenien.

*Sonntag, 18. Mai*

Wir gelangen an die dalmatische Küste und kommen nach **Trsat**. Hl. Messe. Entlang der schönen dalmatischen Küste, durch die Hochebenen des kroatischen Hinterlandes, erreichen wir am Abend **Medjugorje**.

*Montag, 19. bis Freitag, 23. Mai*

Für 5 Tage und 6 Nächte halten wir uns direkt in Medjugorje auf.

*Samstag, 24. Mai*

Nach dem Frühstück und der hl. Messe Antritt der Rück-

reise. Fahrt durch die interessante und abwechslungsreiche Hochebene des kroatischen Hinterlandes. Mittagessen in **Sinj**, wo wir auch das **Gnadenbild der wunderbaren Muttergottes von Sinj** besuchen. Übernachtung in Slowenien.

*Sonntag, 25. Mai*

Fahrt durch Venetien, in die Nähe des Gardasees, zum Wallfahrtsort **Madonna del Frassino** bei Peschiera. Hl. Messe. Bereichert mit vielen unvergesslichen Erlebnissen erreichen wir gegen Abend den Gotthard und unsere Ausgangsstationen.

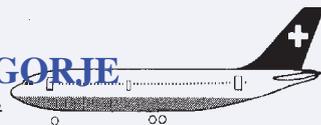
Pauschalpreis inkl. **HP** in Medjugorje: Fr. 805.-

Auf der Hin- und Rückreise **VP** teils mit Essen in Rest., 1-2 mal einfache Zwischenverpflegung aus dem Car.

Einzelzimmerzuschlag: Fr. 125.-

## MEDJUGORJE

### Car - Flug kombiniert



In Kombination mit vorangehender Fahrt

16

*5 Tage 17. - 21. Mai*

**Carfahrt** über Slowenien (1 Übernachtung) nach **Medjugorje** (3 Übernachtungen).

21. Mai Transfer nach Split, **Rückflug** nach ZH Kloten.

Pauschalpreis: Fr. 765.- Einzelzimmerzuschlag: Fr. 68.-

Exklusiv Flughafentaxen

17

*5 Tage 21. - 25. Mai*

**Flug** ab ZH Kloten nach Split, Transfer nach **Medjugorje** (3 Übernachtungen).

**Car-Rückfahrt** über Slowenien (1 Übernachtung).

Pauschalpreis: Fr. 770.- Einzelzimmerzuschlag: Fr. 68.-

Exklusiv Flughafentaxen

Preise **inkl. HP** in Medjugorje. Auf der Hin- oder Rückreise im Car **VP**, teils mit Essen in Restaurants oder aus dem Car.

## 18 SCHIO - Montichiari

3 Tage 23. - 25. Mai

Geistl. Leitung: H. P. Bernhard Mathis OSB

Pilgerbegleitung: Frau Anna Santer

*Freitag, 23. Mai*

Über unsere Einladestationen kommen wir in das Tessin nach Mailand, Mittags-Lunch bei einem Zwischenhalt in der Umgebung von Bergamo. Nachmittags Ankunft in **Montichiari**. Hl. Messe und Gebet. Weiterfahrt nach **Schio**. Besuch der kleinen Kapelle, in der dem Seher **Renato Baron**, wie er selber aussagt, die Gottesmutter seit 1985 erscheint. Nach dem Nachtessen, um 21.00 Uhr **Kreuzweg**. Übernachtung in Schio.

*Samstag, 24. Mai*

Ganzer Tag Aufenthalt in S. Martino di Schio. Vortrag, Gebet, Beichtgelegenheit und **Weihe an Jesus durch das**

„Unbefleckte Herz Mariens“ vom hl. Ludwig Maria Grignon v. Montfort (Vorbereitung **33 Tg.** Beginn 22. April). Übernachtung.

*Sonntag, 25. Mai*

Am Morgen Aufenthalt und Hl. Messe in Schio. Mittagshalt in **Madonna del Frassino**. Nach dem Mittagessen kehren wir tiefbeeindruckt von dieser Pilgerfahrt frühzeitig zu den Ausgangsorten zurück.

Pauschalpreis inkl. **VP** (1x Lunch) Fr. 398.-  
Einzelzimmerzuschlag: Fr. 65.-

**19** *Himmelfahrt*  
**LOURDES - Annecy**  
*5 Tage 28. Mai - 1. Juni*

Geistliche Leitung: H. P. Hugo Willi OSB

*Mittwoch, 28. Mai*

Abfahrt ab diversen Einsteigeorten. Hl. Messe und Mittagessen in der Westschweiz. Direkte Fahrt über Genf, Lyon, durchs schöne Rhonetal. Übernachtung in der Region Languedoc.

*Himmelfahrtstag, 29. Mai*

An den Weinbergen des Mittelgebirges „Les Corbières“ vorbei, entlang dem alten Schiffskanal du Midi (Ende 18 Jh.), der das Mittelmeer mit dem Atlantik verbindet, nähern wir uns Toulouse. Mittags Ankunft in **Lourdes**. Zweimalige Übernachtung unweit der Grotte. Lichterprozession jeweils um 21.00 Uhr.

*Freitag, 30. Mai*

**Gottesdienste, Sakraments- und Lichter-Prozessionen, Rosenkranzgebet und Kreuzweg** prägen das Pilgerleben von Lourdes. Aufenthalt an der **Grotte**. Gelgenheit zur Benutzung des Wassers der Heilquelle.

*Samstag, 31. Mai*

Nach dem Mittagessen verlassen wir Lourdes. Über Toulouse, den Pyrenäen entlang, kommen wir an der mittelalterlichen Burgstadt Carcassone vorbei. Übernachtung im unteren Rhonetal.

*Sonntag, 1. Juni*

Bei Valence biegen wir in das Tal der Isère ein, wo die besten Baumnüsse Frankreichs geerntet werden. Zum Mittagshalt besuchen wir noch eine sehr wichtige Station: Die Chapelle de la Visitation in **Annecy**. Beschenkt mit unvergesslichen Eindrücken kehren wir in unsere Heimat zurück.

Pauschalpreis inkl. **VP** Fr. 675.-  
Einzelzimmerzuschlag: Fr. 120.-

**5. Internationaler Gebetstag**

**20** „FRAU UND MUTTER ALLER VÖLKER“  
**AMSTERDAM - Banneux**  
**Antwerpen** (sel. Mutter Maria v. Jesus)  
*4 Tage 7. - 10. Juni*

Mit geistlicher Leitung

*Samstag, 7. Juni*

Wir verlassen unser Land in Basel und kommen über Mülhausen ins schöne Elsass. Hl. Messe in St. Hippolyte, wo in einem Seitenaltar Reliquien des **hl. Hippolyte** aufbewahrt werden. Zum Mittagessen befinden wir uns direkt an der Elsässer Weinstrasse. Weiterfahrt über Strassbourg und Moulins les Metz. Über Luxemburg erreichen wir am Abend Belgien und Holland. Hotelübernachtung ca. 100 Kilometer südlich von Amsterdam.

*Sonntag, 8. Juni, Pfingsten*

Frühzeitige Fahrt nach **Amsterdam**. **Teilnahme am internationalen Gebetstreffen mit Pfingstgottesdienst** und speziellem Programm für die Gläubigen aller Völker und Nationen. Nach dem Schlußseggen fahren wir in unsere Unterkunft zurück. Ein unvergesslicher Tag.

*Pfingstmontag, 9. Juni*

Fahrt nach Amsterdam und Teilnahme am Abschlussgottesdienst. Abfahrt Richtung Süden nach **Antwerpen**. Besuch des Klosters der Töchter des Herzens Jesu. Nachmittags Weiterfahrt durch die Ardennen, gegen Abend Ankunft in **Banneux**. Übernachtung in klösterlicher Unterkunft.

*Dienstag, 10. Juni*

Besuch der Gnadenstätte. Heimfahrt über Luxemburg und Metz. Bereichert mit unvergesslichen Eindrücken kehren wir in unsere Heimat zurück.

Pauschalpreis inkl. **VP** (evtl. 1 x Lunch) Fr. 595.-  
Einzelzimmerzuschlag: Fr. 125.-

**PFINGST - MARSCH**  
**PARIS - CHARTRES**

**6. - 10. JUNI**

*Geistl. Leitung:* P. Martin Ramm

u.a. mit Pfadi **Feuerkreis St. Nikolaus v. Flüe**

(auch rüstige Senioren sind herzlich willkommen)

**Nachtfahrt nach Paris, und von Chartres retour**

Für den Pfingstmarsch (2 $\frac{1}{2}$  Tg.) ist erforderlich: Gutes Schuhwerk, Rucksack, Regenschutz, Zwischenverpflegung für 2 Tage, Schlafsack.

(Schlafsack und auf dem Marsch nicht benötigtes Material kann einem Bus bis zum jeweiligen Übernachtungsort mitgegeben werden).

**21** *Fest hl. Antonius*  
**PADUA - Cascia** (hl. Rita)  
**S. G. Rotondo** (hl. P. Pio) - **LORETO**  
**Spiazzi** (Madonna della Corona)  
**Collevalenza** (Madre Speranza)  
*7 Tage 12. - 18. Juni*

Pilgerleitung: H. P. Gebhard Beerle

*Donnerstag, 12. Juni*

Bei schönem Wetter fahren wir über den Reschenpass, ins Südtirol. Mittagessen. Über Meran und Bozen kommen wir östlich vom Gardasee erneut in die Berge, zum einmalig schön gelegenen Pilgerort der **gekrönten Schmerzensmutter von Spiazzi, Madonna della Corona**. Übernachtung.

*Freitag, 13. Juni (hl. Antonius v. Padua)*

Vorbei an Verona kommen wir um die Mittagszeit nach **Padua**. Mittagessen. Nachmittags **Teilnahme an der Prozession und an den Feierlichkeiten zu Ehren des hl. Antonius v. Padua**. Übernachtung unweit von Padua.

*Samstag, 14. Juni*

Frühzeitige Wegfahrt über Bologna und Ancona nach **Loreto**. Mittagessen fakultativ. Am frühen Nachmittag Weiterfahrt südlich, der schönen Adria entlang, zum Gargano-Massiv nach **S. G. Rotondo**. Zweimalige Übernachtung.

*Sonntag, 15. Juni*

Besuch des Kapuzinerklosters mit der **Grabes-Krypta des hl. Pater Pio**. In diesem Kloster hat der Heilige mit den Wundmalen Christi während 50 Jahren (bis 1968) gelebt. Ganzer Tag Aufenthalt am Gnadenort. Nachmittags freiwilliger Ausflug nach **Monte S. Angelo**, zur imposanten Felsenhöhle des **hl. Erzengels Michael**.

*Montag, 16. Juni*

Weiterreise der Adria entlang nach Norden, bei Pescara fahren wir in das Tal der Tronto und überqueren die Abruzzen, ein Teilgebirge des Apennins, und kommen nach **Norcia**. Wir besuchen die Geburtskirche der **hl. Benedikt und Scholastika**. Nach kurzer Fahrt erreichen wir **Cascia**. Übernachtung.

*Dienstag, 17. Juni*

Besuch der Kirche und des Augustinerinnen-Klosters der **hl. Rita**. Nach dem Mittagessen Abfahrt über Foligno und Spoleto. Am Nachmittag erreichen wir die grosse Familien-Einkehr und Pilgerstätte der **Madre Speranza** in **Collevalenza**. Übernachtung in klösterlicher Unterkunft.

*Mittwoch, 18. Juni*

Heimfahrt über Bologna, Mailand und das Tessin. Mittagessen. Mit unvergesslichen Eindrücken kehren wir frühzeitig zu den Ausgangsorten zurück.

Pauschalpreis inkl. **VP** (1 Essen fakultativ) Fr. 885.-

Einzelzimmerzuschlag: Fr. 135.-

**22. Jahrestag „Königin des Friedens“**  
**MEDJUGORJE - Kurescek**  
**PADUA - Trsat - Sinj**

*8 Tage 21. - 28. Juni*

Geistliche Leitung: H. Pfr. Adolf Fugel

*Samstag, 21. Juni*

Fahrt durch den Gotthard ins Tessin, wo wir Eucharistie feiern. Nach dem Mittagessen Weiterfahrt durch die Lombardei, vorbei an Padua und Venedig nach Slowenien. Übernachtung.

*Sonntag, 22. Juni*

Wir gelangen an die dalmatische Küste und kommen nach **Trsat**, bei der grossen Hafenstadt Rijeka. Hl. Messe und Mittagessen. Entlang der schönen dalmatischen Küste, durch die Hochebenen des kroatischen Hinterlandes, erreichen wir am Abend **Medjugorje**, Zimmerbezug in den Pensionen.

*Montag, 23. bis Mittwoch, 25. Juni*

Für 3 Tage und 4 Nächte dürfen wir an diesem Gnadenort weilen. Am 24. Juni, dem 22. Jahrestag nach der ersten Erscheinung der **Königin des Friedens**, finden Prozessionen und Festgottesdienste statt.

*Donnerstag, 26. Juni*

Rückreise durch die interessante und abwechslungsreiche Hochebene des kroatischen Hinterlandes. Mittagessen in **Sinj**, wo wir auch das **Gnadenbild der wunderbaren Muttergottes** besuchen. Übernachtung in Slowenien.

*Freitag, 27. Juni*

Wenige Kilometer südlich der slowenischen Hauptstadt Ljubljana erreichen wir vormittags in etwas erhöhter alpenähnlicher Landschaft **Kurescek**. Mittagessen im Pilgerhaus. Nachmittags Weiterfahrt nach Italien, vorbei an Venedig, zur letzten Station auf unserer Pilgerfahrt, **Padua**. Bezug unserer Unterkunft direkt bei der **Antonius-Basilika**.

*Samstag, 28. Juni*

Nach dem Besuch und der hl. Messe am Gnadenort, Heimreise über Mailand und das Tessin. Bereichert mit vielen unvergesslichen Erlebnissen erreichen wir gegen Abend den Gotthard und unsere Ausgangsstationen.

Pauschalpreis: Fr. 795.- inkl. **HP** in Medjugorje.

Einzelzimmerzuschlag: Fr. 118.-

(Auf der Hin - und Rückreise **VP** teils mit Verpflegung im Restaurant oder aus dem Car).

**PADUA - Mesero** (sel. Gianna B. Molla)**Codogno** (hl. Francesca S. Cabrini)**23****3 Tage 30. Juni - 2. Juli**

Geistl. Leitung: H. P. Hieronymus Krapf OSB

*Montag, 30. Juni*

Über unsere Einladestationen kommen wir in das Tessin nach Mailand, Mittags-Lunch aus dem Car. In der Umgebung von Mailand besuchen wir den Ort **Mesero**, mit der ehem. Wohnstätte und dem **Grab der sel. Gianna Beretta Molla**. Nachmittags Ankunft in **Padua**. Hl. Messe in der **Antoniusbasilika**. Übernachtung im Pilgerhaus.

*Dienstag, 1. Juli*

Wir besuchen das Kapuzinerkloster des **hl. Leopold Mandic**. Nachmittags Kurzfahrt nach **Arcella**, wo der hl. Antonius starb. Übernachtung.

*Mittwoch, 2. Juli*

Auf unserer Heimreise kommen wir in der Nähe von Mailand nach **Codogno**, zur Ursprungsstätte der **hl. Francesca Saveria Cabrini (1850 - 1917)**, Gründerin der Missionarinnen vom Hl. Herz Jesu. Nach dem Mittagessen Heimfahrt. Bei schönem Wetter kurzer Zwischenhalt auf der Gotthard Passhöhe. Beeindruckt von dieser Pilgerfahrt kehren wir frühzeitig zu unseren Ausgangsorten zurück.

Pauschalpreis inkl. **VP** (1 x Lunch) Fr. 385.-  
Einzelzimmerzuschlag: Fr. 63.-

**LOURDES - Montserrat - Barcelona****Abendmahlskelch Jesu****San Juan de la Pena - VALENCIA****Somport** (Jakobsweg)**24****Toulouse** (hl. Thomas v. Aquin)**8 Tage 12. - 19. Juli**

Geistl. Leitung: H. Pfr. Theodor Zimmermann

*Samstag, 12. Juli*

Über unsere Zusteigeorte kommen wir in die Westschweiz. Nach dem Mittagessen Weiterfahrt über Genf, Lyon und Valence ins Rhônetal. Dem Mittelmeer entlang erreichen wir weiter südlich unseren Übernachtungsort in der Region Corbières.

*Sonntag, 13. Juli*

Nach dem Frühstück interessante Fahrt durch den Süden von Frankreich und über die spanische Grenze nach **Barcelona**. Besuch der Kirchen **S. Eulalia und Sacrada Familia**. Nachmittags Fahrt in die bizarren Berge nach **Montserrat**. Übernachtung in der als Hotel geführten klösterlichen Unterkunft.

*Montag, 14. Juli*

Vormittags Aufenthalt an diesem grossen Gnadenort. Nach dem Mittagessen verlassen wir die schöne Bergwelt und fahren an der Costa Dorada (Orangenblüten) entlang. Nach einem Halt am Meer, gegen Abend Ankunft in **Valencia**. Wir besuchen die Kathedrale, wo nach der Legende in einer Kapelle der **Abendmahlskelch Jesu** aufbewahrt wird.

*Dienstag, 15. Juli*

Durch einzigartige Landschaft fahren wir in die Region Aragon, die in sehr enger Beziehung zum Abendmahlskelch Jesu steht. In der Stadt Teruel ist der bewundernswerte Mudejar Baustil zu erkennen. Nachmittags kommen wir zum Rio Ebro nach **Zaragoza**. Besuch des grossen spanischen Pilgerortes. Übernachtung.

*Mittwoch, 16. Juli*

Wir nähern uns dem **Somport-Pass**. Dieser war einer der **wichtigsten Pyrenäen-Übergänge** auf dem **Jakobsweg**. Bevor wir den Pass überqueren besuchen wir den berühmten und mystischen Ort **San Juan de la Pena** und das Kloster. In dessen Archiven findet man die früheste bekannte geschichtliche Erwähnung **des Abendmahlskelches Jesu**. Mittagessen fakultativ. Evtl. besuchen wir auch die Kathedrale von Jaca. Nach wunderschöner Fahrt über den Somport, fahren wir in atemberaubender Bergwelt durch die franz. Pyrenäen und erreichen am Abend **Lourdes**. Zimmerbezug für 2 Nächte, Nachtessen. Lichterprozession jeweils um 21.00 Uhr.

*Donnerstag, 17. Juli*

**Gottesdienste, Sakraments- und Lichter-Prozessionen, Rosenkranzgebet** und **Kreuzweg** prägen das Pilgerleben von Lourdes. Aufenthalt bei der **Grotte**. Gelgenheit zur Benutzung des Wassers der Heilquelle.

*Freitag, 18. Juli*

Vormittags verlassen wir Lourdes. Über Tarbes erreichen wir die grosse Industrie-Stadt **Toulouse**. Hier besuchen wir die Kirche S. Sernin, wo die Reliquien des grossen **Kirchenlehrers hl. Thomas v. Aquin** ruhen. Mittagessen fakultativ. Durch das interessante Weingebiet der Languedoc-Roussillon und den Golf von Lyon kommen wir zu unserem Übernachtungsort im Rhonetal.

*Samstag, 19. Juli*

Zum Abschluss unserer eindrucksvollen Pilgerfahrt feiern wir hl. Messe und machen einen Kurzbesuch in **Annecy**, in der Grabeskirche der **hl. Franziska v. Chantal** und **Franz v. Sales, Bischof v. Genf**. Nach dem Mittagessen Heimfahrt über Genf zu den Ausgangsorten.

Pauschalpreis inkl. **VP** (2 Essen fak.) Fr. 1150.-  
Einzelzimmerzuschlag: Fr. 195.-

**Einkehrtage**

**25** **CHÂTEAUNEUF de Galaure**  
(Martha Robin)  
7 Tage 21. - 27. Juli

Geistl. Leitung in Châteauneuf: Père Pohlen aus Belgien  
Pilgerbegleitung: Herr Martin Schönenberger

*Montag, 21. Juli bis Sonntag, 27. Juli*

Fahrt ab Wil SG und Zürich durch die Westschweiz, Mittagessen. Nachmittags Ankunft in **Châteauneuf de Galaure**, wo **Martha Robin** 1902-1981 wirkte. (Auf Verlangen stellen wir Ihnen gerne eine Kurzbiographie zu.) Hier im Exerzitienhaus finden die eindrücklichen Einkehrtage mit **Père Pohlen aus Belgien** statt. Auf der Heimreise, je nach Wunsch und genügend Zeit, werden wir evtl. nördlich von Grenoble, oder in der Schweiz einen Zwischenhalt machen.

Fahrpreis inkl. 1 Mittagessen Fr. 243.-  
Freiwilliger Beitrag für Logis mit Vollpension direkt in Châteauneuf d. G. zu bezahlen: Je nach finanzieller Möglichkeit pro Tag ca. Fr. 75.-

Anmeldung und Auskunft bei:  
Alice und Martin Schönenberger, Bürglenweg 7a,  
8374 Oberwangen, Tel. 071 977 12 41

*Wunderschöne Sommerferienfahrt*  
**Zillertal - Grossglockner - Heiligenblut**  
**Lesachtal MARIA LUGGAU - Bruneck**  
3 Tage 25. - 27. Juli

**26**  
Geistliche Leitung: H. P. Max Butz

*Freitag, 25. Juli*

Fahrt durch den Arlberg nach **Hall** im Tirol. Hl. Messe in der Herz Jesu Basilika. Mittagslunch aus dem Car. Nachmittags Fahrt durchs Zillertal, über Mayrhofen, den Gerlospass zu den Krimmler Wasserfällen. Übernachtung im schönen Schlosshotel Pass-Thurn.

*Samstag, 26. Juli*

Einmalige Fahrt über den **Grossglockner**. Halt in **Heiligenblut** mit dem ganz besonderen Bergführer Friedhof. Mittagessen fakultativ. Weiterfahrt ins malerische Lesachtal. Besuch des hochinteressanten Servitenklosters **Maria Luggau**. Übernachtung im Pilgerhaus.

*Sonntag, 27. Juli*

Fahrt ins Pustertal zur Pfarrkirche unserer **Ib. Frau von Bruneck**. Dreifaltigkeitsbild mit Maria Krönung. Rückfahrt über den Brenner und Arlbergpass.

Pauschalpreis inkl. **VP** (1 x Lunch, 1 Essen fak.) Fr. 380.-  
Einzelzimmerzuschlag: Fr. 75.-

**27** *Jugendsternfahrt*  
**MEDJUGORJE - Sinj**  
**S. G. Rotondo (hl. P. Pio) - Loreto**  
**Lanciano - ZADAR (hl. Simeon)**  
10 Tage 29. Juli - 7. Aug.

*mit Jugendlichen der Weltjugendtreffen*  
(Paris - Rom - Toronto)

*Wir freuen uns auf jeden neuen Teilnehmer!*

Geistliche Leitung:  
H. Pfr. Dominik Bolt und H. P. Michael Josuran

*Dienstag, 29. Juli*

Hl. Messe im Tessin. Mittagessen fakultativ, eigener Lunch. Fahrt über Mailand, die Po-Ebene und Bologna, am Abend Ankunft in **Loreto**. Nachtessen und Übernachtung.

*Mittwoch, 30. Juli*

Hl. Messe im **Haus der Heiligen Familie**. Auf unserer Fahrt nach Süden, der schönen Adria entlang, besuchen wir in **Lanciano** die Kirche mit dem eucharistischen Wunder. Gegen Abend erreichen wir das Gargano-Massiv und kommen nach **S. Giovanni Rotondo**.

*Donnerstag, 31. Juli*

Besuch des Kapuzinerklosters mit der **Grabes-Krypta des hl. Pater Pio**. In diesem Kloster hat der Heilige mit den Wundmalen Christi während 50 Jahren (bis 1968) gelebt. Nachmittags Rückfahrt nach **Ancona**. Am Abend Einschiffen zur nächtlichen interessanten Überfahrt nach Zadar (Kroatien). Nachtessen und Frühstück fakultativ.

*Freitag, 1. August*

Am frühen Morgen läuft das Schiff im Hafen von **Zadar** ein. Besuch der Kirche mit den Reliquien des **hl. Hohenpriesters Simeon (Nunc dimittis)**. Weiter südlich fahren wir der wildromantischen adriatischen Felsenküste entlang und kommen nachmittags nach **Medjugorje**.

*Samstag, 2. bis Dienstag, 5. August*

Für 4 Tage und 5 Nächte dürfen wir uns in Medjugorje aufhalten. **Teilnahme am 14. Jugendgebetstreffen**. Programm mit **Vorträgen, Glaubenszeugnissen von Sehern, Patres und einiger Pilger. Speziell für Jugendliche**, aber auch für alle anderen Altersgruppen. Übersetzung in diverse Sprachen.

*Mittwoch, 6. Aug.*

Ein besonderes Erlebnis. Morgens früh um 05.00 Uhr hl. Messe auf dem Kreuzberg, als Abschluss des grossen Jugendtreffens. Rückreise durch die interessante und abwechslungsreiche Hochebene des kroatischen Hinterlandes, dem Dinargebirge entlang. Mittagessen in **Sinj**, wo wir die Kirche mit dem alten **Gnadenbild der wunderbaren Muttergottes** besuchen. Übernachtung in Slowenien.

*Donnerstag, 7. Aug.*

Fahrt durch Venetien, Richtung Gardasee, zum Wallfahrtsort **Madonna del Frassino** bei Peschiera. Hl. Messe und Mittagessen. Bereichert mit vielen unvergesslichen Erlebnissen erreichen wir gegen Abend den Gotthard und unsere Ausgangsstationen.

Pauschalpreis inkl. **HP** in Medjugorje:

Spezialpreis für Kinder/Jugendliche: Fr. 875.-,

Erwachsene: Fr. 1055.-

Einzelzimmerzuschlag: Fr. 175.-

Auf der Hin- und Rückreise **VP**

(1-2 mal einfache Zwischenverpflegung aus dem Car, ausser am 1. Tag eigenes Mittags-Picknick mitnehmen!)

Auf der Fähre Nachtessen und Frühstück fakultativ.

Übernachtung in Ruhesitzen oder auf der Deckpassage (Schlafsack und Unterlage mitnehmen!)

Falls 4-Bett-Kabine erwünscht: Fr. 45.-

*Pilgerfahrt der Familien und Jugendlichen***LOURDES - Rocamadour - Issoudun****28** **NEVERS** (hl. Bernadette)**Paray le Monial - ARS****10 Tage 31. Juli - 9. August**

Geistliche Leitung: H. Vikar Andreas Falow

Pilgerbegleitung: Herr Willi Röder

*Donnerstag, 31. Juli*

Wir verlassen frühzeitig unser Land in Basel, fahren durch das französische Elsass und gelangen über Mülhausen und Belfort ins Burgund. Mittags-Lunch aus dem Car. Nachmittags interessante Weiterfahrt durch das Burgunder-Weingebiet. Im Bus betrachten wir das Leben der hl. Bernadette. Nachmittags Ankunft im Kloster St. Gildard in **Nevers, wo die hl. Bernadette** fast 13 Jahre lang, bis zu ihrem Tod am 16. April 1879, weilte. Gegen Abend Weiterfahrt zum nahegelegenen **Issoudun**, Wallfahrtsort „**Unserer Lieben Frau vom heiligsten Herzen Jesu**“ und Gründungsort der Herz-Jesu-Missionare. Übernachtung im Pilgerhaus.

*Freitag, 1. Aug.*

Nach dem Besuch des Heiligtums Weiterfahrt in südl. Richtung. Gegen Mittag kommen wir über Limoges zum **einmalig schönen Pilgerort Rocamadour** (Felsen des hl. Amador). Mittagessen fakultativ. Nachmittags Fahrt über Toulouse, Tarbes nach **Lourdes**. Viermalige Übernachtung im Pilgerhotel. Lichterprozession jeweils um 21.00 Uhr.

*Samstag, 2. bis Mittwoch, 6. Aug.*

Aufenthalt für 5 Tage und 6 Nächte in **Lourdes**. **Gottesdienste, Sakraments- und Lichter-Prozessionen, Rosenkranzgebet** und **Kreuzweg** prägen das Pilgerleben von Lourdes. Aufenthalt bei der **Grotte**. Gelgenheit zur

Benutzung des Wassers der Heilquelle.

*Donnerstag, 7. Aug.*

Nach der Frühmesse bei der Grotte, verlassen wir Lourdes und fahren über Toulouse in das Zentral-Massiv. Mittags-Lunch aus dem Car. Nachmittags erreichen wir den **einmalig schönen Pilgerort Rocamadour** (Felsen des hl. Amador). Wir können vom bischöflichen Schlossgarten aus in den Klosterhof des **hl. Amador** sehen. Nachtessen und Übernachtung im Bischöflichen Palais.

*Freitag, 8. Aug.*

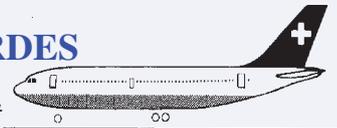
Am Morgen Aufenthalt an diesem Gnadenort. Mittagessen fakultativ. Weiterfahrt über Limoges nach **Nevers, wo die hl. Bernadette** im Kloster St. Gildard fast 13 Jahre lang, bis zu ihrem Tod am 16. April 1879, weilte. Weiterfahrt nach **Paray-le-Monial**. Hotel-Übernachtung direkt beim Heiligtum.

*Samstag, 9. Aug.*

Hl. Messe in der Kapelle, wo die **hl. Margaretha Maria Alacoque** Offenbarungen von Jesus erhielt. Fahrt durch die schönen Weinberge des Burgund. Gegen Mittag Ankunft in **Ars**. Nachmittags kehren wir mit gestärkten Herzen und frischem Mut in unsere Heimat zurück.

Pauschalpreis inkl. **VP** (2 x Lunch, 2 Essen fak.) Fr. 1150.-

Einzelzimmerzuschlag: Fr. 275.-

**LOURDES****Car - Flug kombiniert**

In Kombination mit vorangehender Fahrt

**29** **5 Tage 31. Juli bis 4. Aug.**

**Carfahrt** über **Nevers** und **Issoudun** nach **Lourdes** (3 Nächte in Lourdes).

Montag, 4. Aug. Carfahrt ca. 1 Stunde nach Pau. **Rückflug** (Zwischenlandung Paris) nach Basel Mülhausen.

Pauschalpreis inkl. **VP** (1 x Lunch, 1 Essen fak.) Fr. 947.-

Einzelzimmerzuschlag: Fr. 145.-

**31****6 Tage 4. - 9. Aug.**

Montag, 4. Aug. **Flug** ab Basel Mülhausen mit Zwischenlandung nach Pau. Carfahrt (ca. 1 Std.) nach **Lourdes** (3 Nächte in Lourdes). **Heimfahrt** über Rocamadour, **Nevers, Paray le Monial und Ars**.

Pauschalpreis inkl. **VP** (1 x Lunch, 1 Essen fak.) Fr. 995.-

Einzelzimmerzuschlag: Fr. 157

Der Rosenkranz ist mein Lieblingsgebet.  
Er ist ein wunderbares Gebet;  
wunderbar in seiner Schlichtheit und seiner Tiefe.

Hl. Vater

30

**Rheinschiffahrt**  
**SCHÖNSTATT - St. Odilienberg**  
**Rüdesheim** (hl. Hildegard v. Bingen)  
 3 Tage 1. - 3. Aug.

Geistliche Leitung: H. Pfr. Peter Miksch

*Freitag, 1. Aug.*

Fahrt ab diversen Einsteigeorten über Basel und Colmar durch die schönen Elsässer Weinberge, zum wunderbaren Aussichtspunkt und herrlichen Pilgerort **St. Odilienberg** südwestl. von Strassbourg. Hl. Messe und Mittagessen. Nachmittags rheinabwärts gelangen wir zur Loreley. Am Zusammenfluß von Mosel und Rhein treffen wir in **Schönstatt** bei Koblenz-Vallendar ein. Zweimalige Übernachtung im Pilgerhaus.

*Samstag, 2. Aug.*

Besuch der Gnadenstätte der „dreimal wunderbaren Muttergottes“ von **Schönstatt** und der Dreifaltigkeitskirche auf dem Berghügel. In der Kirche ist das Grab von **Pater Joseph Kentenich** dem Schönstattgründer. Ganzer Tag Aufenthalt.

*Sonntag, 3. Aug.*

Nach kurzer Fahrt am vielbesungenen Loreley-Felsen vorbei, erreichen wir **Rüdesheim-Eibingen**. Hier befindet sich das Grab der **hl. Hildegard v. Bingen**. Mittagessen während der **Schiffahrt** auf dem schönen Rhein. Mit unvergesslichen Erlebnissen fahren wir in südlicher Richtung durchs schöne Rheinland in unsere Heimat.

Preis inkl. Vollpension u. Rheinschiffahrt Fr. 385.-  
 Einzelzimmerzuschlag Fr. 35.-

32

**PASSIONSSPIELE Sömmersdorf**  
**Vierzehnheiligen - Kloster Weltenburg**  
**Mindelstetten** (sel. Anna Schäffer)  
**Gössweinstein** (fränkische Schweiz)  
**Kinder und Jugendliche Spezialpreis**  
 4 Tage 9. - 12. August

Geistliche Leitung: H. Pfr. Theodor Zimmermann

*Samstag, 9. Aug.*

Frühzeitige Fahrt über unsere Einladestationen nach **Wigratzbad**. Hl. Messe. Mittagessen fakultativ. Anschl. Fahrt zur imposanten Wallfahrtskirche „**Vierzehnheiligen**“ bei Lichtenfels (auch **14 Nothelfer** genannt). Übernachtung.

*Sonntag, 10. Aug.*

Nach der hl. Sonntagsmesse Weiterfahrt nach Söm-

merstorf bei Schweinfurt im Frankenland. Nach dem Mittagessen beginnt das eindruckliche **Passionspiel in Sömmersdorf**, das nur alle 5 Jahre aufgeführt wird. Übernachtung.

*Montag, 11. Aug.*

Fahrt nach **Gössweinstein** in der **fränkischen Schweiz**. Hier wurde die Hl. Dreifaltigkeit hauptsächlich seit der Schlacht gegen die Türken 1523 bei Seitenstetten (Ö) besonders verehrt. In der Reformation kam das Gnadenbild von Hull in die Dreifaltigkeitskirche nach Gössweinstein. Wir besuchen auch noch **Mindelstetten**, wo die **sel. „Anna Schäffer“** begraben ist. Weiterfahrt zum Kloster Weltenburg. Übernachtung im Pilgerhaus.

*Dienstag, 12. Aug.*

Klosterführung, hl. Messe und Aufenthalt. Mittagessen fakultativ. Nachmittags kehren wir mit vielen Eindrücken von dieser Pilgerfahrt nach Hause zurück.

Pauschalpreis inkl. 2 x HP und 2 Mittagessen, Passionspiel-Eintrittskarten Fr. 475.-  
 Kinder und Jugendliche in der Ausbildung: Fr. 385.-  
 Einzelzimmerzuschlag Fr. 75.-

33

**Wigratzbad - FATIMA Schiffsprozession**  
 (auf dem Bodensee)  
 15. August Maria Himmelfahrt

Preis inkl. Schiffahrt ab Fr. 60.-

34

**LA SALETTE**  
**Grande Chartreuse** (hl. Bruno)  
 3 Tage 15.- 17. August

Mit geistlicher Leitung

*Freitag, 15. Aug. Maria Himmelfahrt*

Hl. Messe und Mittagessen in der Westschweiz. Nachmittags kommen wir nach Frankreich. Wir nähern uns Chambery, dem ehem. Sitz der Erzherzöge von Savoyen und fahren zur 961 Meter über Meer gelegenen **Grande Chartreuse**, Gründungsort der **Karthäuser**, Besuch des Klosters. Über Grenoble fahren wir auf der berühmten Route Napoleon in die Hoch-Savoyer Berge und kommen nach **Corps**. Hotelübernachtung.

*Samstag, 16. Aug.*

Direkte Fahrt in die atemberaubende Bergwelt (auf ca. 1800 m.ü.M.) zum einmaligen Wallfahrtsort **La Salette**. Mittagessen und Aufenthalt an diesem Gnadenort. Nachtessen und Lichterprozession. Übernachtung im Pilgerhaus.

*Sonntag, 17. Aug.*

Vormittags verlassen wir diesen Pilgerort und kehren über Anney und Genf zu den Ausgangsorten nach Hause zurück.

Pauschalpreis inkl. VP Fr. 385.-

Einzelzimmerzuschlag: Fr. 48.-

**35**

**Neu:**

**MEXICO KULTUR DER MAYA UND AZTEKEN  
Gnadenmutter GUADALUPE**

*hl. Juan Diego*

**Veracruz la Antigua (Golf von Mexico)**

**Jalapa - PUEBLA (das Rom Mexicos)**

**Tlaxcala S. Miguel Milagro**

**Cacaxla Pyramiden**

*14 Tage 18. - 31. Aug. (6. - 19. Nov.)*

Geistliche Leitung in Mexico:

Teilweise mit H. P. Jean Marc François Bonvin

*Montag, 18. Aug. (6. Nov.)*

Eintreffen der Teilnehmer Flughafen Zürich-Kloten um 09.00 Uhr. 10.45 Uhr, Flug mit Lufthansa nach Frankfurt, Ankunft um 11.55 Uhr. 13.40 Uhr Direktflug nach Mexico-City, ca. 12 h. Ankunft um 18.55 Uhr (7 Stunden Zeitrückverschiebung berücksichtigt). Zweimalige warme Verpflegung an Bord. Am Abend Ankunft in der Altstadt von **Mexico City** in gutem Hotel ca. 20.30 Uhr.

*Dienstag, 19. und Mittwoch, 20. Aug. (7. - 8. Nov.)*

Aufenthalt Mexico City (2240 Meter über Meer, 20 Mio Einwohner), direkt beim Zocalo, Nähe Kathedrale. Deutschsprachige Führung in der Altstadt, Besuch der relativ nahegelegenen Erscheinungstätte "**Villa de Guadalupe**" am Platz der Erscheinungen von 1531.

*Donnerstag, 21. Aug. bis Samstag, 23. Aug. (9. - 11. Nov.)*

1 1/2 Stunde Busfahrt nach **San Miguel del Milagro (Tlaxcala)**. Nachtessen und Zimmerbezug in einfachem Exerzitienhaus des Ordens v. Heiligen Kreuz OCC (Zimmer mit WC/Dusche für 2 Zimmer zusammen, es gibt genügend Einzelzimmer). Drei ruhige Einkehrtage auf 2100 m ü.M. mit dem Schweizerpater **H. P. Jean Marc François Bonvin**. Genügend Zeit zum Anklimateisieren und Ausruhen vom Flug. An einem Nachmittag – zu Fuss – Besuch der 500 m entfernt gelegenen Gnadenstätte, wo der hl. Erzengel Michael 1631 erschien. Besuch des nahe gelegenen, unter dem Schutz der Unesco stehenden **Cacaxtla**. Zu sehen sind Pyramiden mit einmaligen wertvollen Wandmalereien und das Mural de la Batalla, welches an die Maya-Bilder von Bonampac erinnert. Wir befinden uns in der Region Tlaxcala, mit der Franziskanerkirche und dem Meisterwerk der Barockkunst der Jungfrau von Ocotlan Erscheinung 1541. Die Tlaxcalteken als Verbündete von Cortes, gegen die Azteken, spielten eine

massgebende Rolle für die Frühchristianisierung dieses Teils von Mexico. Besuch des sehr eindrücklichen Museo del Ferrocarril, Nationalmuseum am Zocalo.

*Sonntag, 24. Aug. (12. Nov.)*

Fahrt mit dem Bus durch eine reizende Gegend zur ca. 40 km entfernten **Stadt der Engel**, nach **Puebla**, 2160 m ü.M. In diesem Zentrum des Katholizismus, dem Rom Mexicos, gibt es nicht weniger als 60 Kirchen, von denen wir einige besuchen können. Unser Interesse gilt vor allem der Kirche **Santo Domingo** mit dem einzigartigen indianisch mexikanischen Kunstwerk der **Rosenkranz Kapelle** aus dem Jahre 1690. Wir werden auch die 1649 geweihte zweitürmige Kathedrale mit den kostbaren Altären und Gemälden mit den 14 Kapellen, sowie die Kirche San Francisco Acatepec mit den kostbaren Goldschmiedearbeiten und dem grandiosen Mosaik Glockenturm besuchen. Zweimalige Übernachtung in Puebla.

*Montag, 25. Aug. (13. Nov.)*

Aufenthalt in Puebla.

*Dienstag, 26. Aug. (14. Nov.)*

Fahrt nach **Jalapa**, Besuch der quirligen Marktfolklore- und Universitätsstadt mit dem bekannten anthropologischen Museum. Weiterfahrt in die Region **Veracruz (Golf von Mexico)**, zweimalige Übernachtung.

*Mittwoch, 27. Aug. (15. Nov.)*

**Aufenthalt in Veracruz la Antigua**, wo „Ferdinand Cortes“ mit seinen Truppen erstmals seinen Fuss auf amerikanischen Boden setzte. Besuch der ersten und ältesten Kirche Amerikas „Buen Camino“, sowie der ersten spanischen Siedlungen. Hier befindet sich das grösste Aquarium Latein-Amerikas.

*Donnerstag, 28. Aug. bis Samstag, 30. Aug. (16.-18. Nov.)*

Rückfahrt nach **Mexico City**. Freier Aufenthalt (Besuch der Altstadt und **Guadalupe**), zweimalige Übernachtung in Mexico City.

*Samstag, 30. Aug. (18. Nov.)*

Abends Transfer zum Flughafen, Rückflug ca. 21.00 Uhr.

*Sonntag, 31. Aug. (19. Nov.)*

Rückflug via Frankfurt (Zeitumstellung: Uhr um 7 Stunden nach vorn stellen). Ankunft am frühen Abend am Flughafen Zürich-Kloten.

**Auf dieser Wallfahrt vertrauen wir besonders auf die Fürsprache der Gnadenmutter von Guadalupe und des hl. Juan Diego.**

**Preis inkl. HP** (Frühstück/1 Hauptmahlzeit), Flug, Führungen **Fr. 3000.-**

Exkl. Flughafen- und Sicherheitstaxen Fr. 100.- bis 180.- Einzelzimmerzuschlag: Fr. 400.-

Zuschlag für obligatorische Versicherungen:

Reiseversicherungspass (Welt) ca. Fr. 50.-/Pers. und Annullierungsvers. ca. Fr. 85.-/Pers.

36

M F M

**PARIS – LISIEUX – Mont St. Michel  
Chartres – NEVERS - Vézelay  
ARS - Paray le Monial**

**6 Tage 23. – 28. Aug.**

Geistl. Leitung: H. Pfr. Theodor Zimmermann

*Samstag, 23. Aug.*

Über versch. Einladestationen verlassen wir unser Land in Basel und fahren über Mülhausen, Belfort (Lunch aus dem Car), Beaune (Burgund) nach **Vézelay**, einem der grossen Wallfahrtsorte des Mittelalters am Anfang des Jakobspilgerweges. Besuch der in Kunstkreisen weltbekannten alten, romanischen Basilika Maria Magdalena, mit Reliquien der Heiligen. Gegen Abend erreichen wir in der Nähe von Paris unser Hotel.

*Sonntag, 24. Aug.*

Fahrt nach **Paris**. Eine Stadtrundfahrt zeigt uns die bekanntesten Sehenswürdigkeiten. Evtl. Möglichkeit zu Fuss oder mit dem Lift zum Mont-Martre zu gelangen und die Basilika Sacre Coeur zu besuchen. Danach besuchen wir in der Rue du Bac die Kapelle „Unsere liebe Frau, ohne Sünde empfangen.“ Mittagessen fakultativ. Fahrt nach **Lisieux** in die Normandie, zum zweitgrössten Wallfahrtsort Frankreichs. Zimmerbezug für zwei Nächte in einfacher klösterlicher Unterkunft mit Hauskapelle.

*Montag, 25. Aug.*

Besuch des Karmelitinnen **Klosters mit dem Schrein der hl. Theresia v. Lisieux**. Wir besuchen die wunderschöne Basilika St. Thérèse. Nachmittags Ausflug nach **Mont-Saint-Michel**, dem „Wunder des Abendlandes“. Rückfahrt zur Übernachtung nach Lisieux.

*Dienstag, 26. Aug.*

Unsere Pilgerfahrt führt uns nach **Chartres**. Hier befindet sich die grösste noch erhaltenen gotische Kathedrale Notre Dame aus dem Jahr 1260. Weiterfahrt in südlicher Richtung. Am späteren Nachmittag erreichen wir **Issoudun**, den Wallfahrtsort „Unserer Lieben Frau vom heiligsten Herzen Jesu“ (Gründungsort der Herz-Jesu-Missionare). Übernachtung in klösterlicher Unterkunft.

*Mittwoch, 27. Aug.*

Über Bourges erreichen wir in östlicher Richtung **Nevers**. Besuch im Kloster St. Gildard, wo die hl. Bernadette fast 13 Jahre lang, bis zu ihrem Tod am 16. April 1879, weilte. Nach dem Mittagessen fahren wir weiter durch das Loiretal und kommen nach **Paray-le-Monial**. Hotelübernachtung direkt bei der Kapelle de la Visitation.

*Donnerstag, 28. Aug.*

An unserem letzten Reisetag fahren wir über **Ars**, Wirkungsstätte des **hl. Pfarrers von Ars** - Patron aller Priester. Hl. Messe und Mittagessen. Erfüllt von unvergesslichen Eindrücken fahren wir zurück zu unseren Ausladestellen.

Pauschalpreis inkl. **VP** Fr. 675.- (1x Lunch, 1x fak.)  
Einzelzimmerzuschlag: Fr. 85.-

**Internationales Treffen „der kleinen Seelen“**

**Chèvremont - Beauraing - BANNEUX**

**37** 3 Tage 30. Aug. - 1. Sept.

Geistliche Leitung: H. Chorherr Paul von Arx,  
geistlicher Leiter der kleinen Seelen in der Schweiz.

*Samstag, 30. Aug.*

Fahrt durch das Elsass, Strassburg, Metz und Luxemburg nach Belgien. Mittagsverpflegung aus dem Bus. Nachmittags Ankunft in **Beauraing**. Hier hat sich die hl. Jungfrau dreiunddreissigmal fünf Kindern gezeigt und mit ihnen gesprochen. Weiterfahrt nach **Banneux**, es liegt südöstlich von Lüttich auf einer kargen Hochebene der belgischen Ardennen. Zweimalige Übernachtung in einfachem Pilgerhaus.

*Sonntag, 31. Aug.*

Fahrt zum **Internationalen Zentrum der Kleinen Seelen** nach **Chèvremont** (südl. von Liège). Nach dem internat. Gottesdienst um ca. 13.00 Uhr, Mittags-Lunch aus dem Car. Nach den sehr beeindruckenden Feierlichkeiten am Nachmittag, Rückfahrt nach **Banneux**.

*Montag, 1. Sept.*

Nach der hl. Messe Heimfahrt auf dem kürzesten Weg durchs Land Luxemburg, vorbei an Metz (Mittagshalt), durchs Elsass und über Basel zu den Ausgangsorten.

Pauschalpreis inkl. **VP** (2 x Lunch) Fr. 365.-  
Einzelzimmerzuschlag: Fr. 45.-

**RUSSLAND**

**St. Petersburg - Moskau - Goldener Ring - Sarov**

**15 TAGE . 9. - 23. SEPT.**

**UKRAINE**

**Kiew und Umgebung**

**8 TAGE 20. - 27. AUG.**

**Flug- u. Bus-Reise**

von und mit:

H. Pater Rolf Philipp Schönenberger

„Pro Deo et Fratribus“

**Information und Anmeldung:**

**Fam. Vögele, Bechtersweiler 35, D-88131 Lindau  
Tel. 0049 8382 944361, Fax 0049 8382 944362**

**POLEN****TSCHENSTOCHAU - Wadowice****Krakau** (hl. Sr. Faustina) - Auschwitz**38** **WIEN** (Maria-Namenfeier)  
7 Tage 1. - 7. Sept.

Geistl. Leitung: H. Pfr. Thomas Bieger

*Montag, 1. Sept.*

Über unsere Einladestellen fahren wir durchs Fürstentum Liechtenstein und über die österreichische Grenze nach **Feldkirch**, zur Hauptstadt im Vorarlberg. Hl. Messe. Mittagslunch aus dem Car. Fahrt durchs Tirol und über Salzburg und Linz nach **Maria Taferl**. Übernachtung.

*Dienstag, 2. Sept.*

Interessante Fahrt der schönen Donau entlang durch das Nibelungengau über die tschechische Grenze. Über Brünn erreichen wir am Nachmittag die polnische Grenze und kommen zum grössten Pilgerort Polens, nach **Tschenstochau**. Ganz in der Nähe der Gnadenstätte übernachten wir in klösterlicher Unterkunft.

*Mittwoch, 3. Sept.*

Hl. Messe in der Gnadenkapelle. Mittagessen fakultativ. Weiterfahrt durch das Industriezentrum Katowice nach **Auschwitz**, zur grössten Menschenvernichtungsanlage des 2. Weltkrieges. Gegen Abend erreichen wir **Krakau**, die ehemalige goldene Hauptstadt Polens und die Stadt der Könige. 2x Übernachtung in einem Pilgerhaus.

*Donnerstag, 4. Sept.*

Vormittags Stadtbesichtigung. Nach dem Mittagessen Besuch des nahegelegenen **Klosters Lagiewniki**, in dem die **hl. Sr. Maria Faustina** lebte und 1938 mit 33 Jahren starb.

*Freitag, 5. Sept.*

Frühzeitige Wegfahrt Richtung Süden, an den Rand der Hohen Tatra nach **Wadowice**, dem Geburtsort unseres Hl. Vaters Johannes Paul II. Besuch seines Elternhauses, das zu einem Museum wurde. Mittagessen fakultativ. Durch Tschechien kommen wir gegen Abend nach **Wien**. Bezug unseres Pilgerhauses für 2 Nächte.

*Samstag, 6. Sept.*

**Stadtrundfahrt** und Aufenthalt in der Altstadt. Nachmittags Teilnahme an der **Maria Namenfeier**. Ein bedeutendes, glaubensstärkendes Erlebnis mit Gottesdienst in der Stadthalle.

*Sonntag, 7. Sept.*

Interessante Fahrt vorbei an Salzburg, Chiemsee und Kufstein nach **Hall** in der Nähe von Innsbruck. Nach dem Mittagessen, abwechslungsreiche Fahrt den wildromantischen Tirolerbergen entlang, durch den Arlberg in unsere Heimat zurück.

Pauschalpreis inkl. **VP** (1 x Lunch, 2 Essen fak.) Fr. 895.-

Einzelzimmerzuschlag: Fr. 125.-

**SIZILIEN****Palermo - SYRAKUS - Catania - Tindari**

hl. Luzia, Agatha, Rosalia, Alfons, Benedikt

**R O M - Monte Cassino - Pompei****40** **S.G. Rotondo** (hl. P. PIO) - Loreto  
9 Tage 27. Sept. - 5. Okt.

Geistl. Leitung: H. Pfr. Theodor Zimmermann

*Samstag, 27. Sept.*

Nach der hl. Messe und anschl. Mittags-Lunch aus dem Car, verlassen wir das Tessin. Fahrt durch die fruchtbare Po-Ebene über Bologna. Wir machen einen angenehmen Zwischenhalt im Apennin. Durch die Toscana über Florenz kommen wir am Abend schon in das Tal des Tibers, wo wir in **Rom** für 2 Nächte unsere Unterkunft beziehen.

*Sonntag, 28. Sept.*

Führung auf dem Petersplatz und im **Petersdom**, durch ehem. Schweizergardisten. Stadtrundfahrt und einige interessante Kirchenbesuche.

*Montag, 29. Sept.*

Nach ca. 2 stündiger Fahrt erreichen wir auf dem **Monte Cassino** das berühmte Benediktinerkloster mit dem **Grab des hl. Benedikt**. Nach dem Mittagessen Fahrt durch malerische Gegend, vorbei am Vesuv in die Bucht von Neapel, bis **Pompei**. Gegen Abend Fahrt zum Hafen nach **Neapel**, wo wir einen Eindruck der riesigen Stadt bekommen. Einschiffen auf unsere Fähre und Bezug der 2-4 Bett Kabinen mit fl. Wasser. Fak. Nachtessen und Frühstück an Bord. **Unvergessliche Überfahrt nach Sizilien.**

*Dienstag, 30. Sept.*

Gegen 07.00 Uhr Ankunft im Hafen von **Palermo**. Stadtrundfahrt und Besuch der wichtigen Pilgerstätten. Nachmittags durchqueren wir in gut zwei Stunden Sizilien und kommen zum traumhaft gelegenen **Syrakus**. Zweimalige Übernachtung.

*Mittwoch, 1. Okt.*

Ganzer Tag Aufenthalt in Syrakus.

*Donnerstag, 2. Okt.*

Weiterfahrt der Südküstenstrasse entlang über Acireale, am Vulkan **Aetna** vorbei, nach **Catania**. Wir besuchen den Dom mit dem **Grab der hl. Agatha**. Über Messina gelangen wir an die Nordküste der Insel und kommen nach **Tindari**, dem grossen Wallfahrtsort **der schwarzen Madonna**, das als **Nationalheiligtum Siziliens** bekannt ist. Übernachtung in Meeresnähe.

*Freitag, 3. Okt.*

Mit der Autofähre verlassen wir die Insel und erreichen

nach ca. 20 Minuten Überfahrt das italienische Festland. Mittagessen fakultativ. Nun fahren wir nordwärts an die Adria, die Meeresküste auf der anderen Seite Italiens, und weiter nach **San Giovanni Rotondo**. Übernachtung.

#### *Samstag, 4. Okt.*

Vormittags Aufenthalt am Gnadenort des **hl. P. Pio**. Besuch des Kapuzinerklosters mit der **Grabes-Krypta**. In diesem Kloster hat der Heilige mit den Wundmalen Christi während 50 Jahren (bis 1968) gelebt. Dem adriatischen Meer entlang, erreichen wir südlich von Ancona unseren Übernachtungsort **Loreto**, einer der berühmtesten Wallfahrtsorte Italiens.

#### *Sonntag, 5. Okt.*

Hl. Messe im Haus der Hl. Familie. Frühzeitige Abfahrt Richtung Norden. Durch die Po-Ebene, vorbei an den Städten Bologna und Mailand, kommen wir mit unvergesslichen Erlebnissen in das Tessin und durch den Gotthard nach Hause zurück.

Pauschalpreis inkl. **VP** (2 Essen fak. 1 x Lunch) Fr. 1285.-

Einzelzimmerzuschlag: Fr. 185.-

Zuschlag für **Spezialkabinen** auf der **Fähre** (nur bei frühzeitiger Anmeldung erhältlich):

**mit WC** in Zwei- bis Vierbettkabinen: + Fr. 35.-

**Einzelkabine** mit fl. Wasser: + Fr. 55.-

**Einzelkabine** mit **WC**: + Fr. 100.-

41

### **Herz-Jesu-Familie**

#### **MEDJUGORJE - Sinj**

**Dubrovnik** (hl. Blasius und Silvan)

**S. G. ROTONDO** (hl. P. Pio) - **Pompei**

**Bari** (hl. Nikolaus) - **Loreto**

**Mugnano** (hl. Philomena)

*9 Tage 28. Sept. - 6. Okt.*

Geistliche Begleitung: Dr. Beda Ackermann

#### *Sonntag, 28. Sept.*

Nach der hl. Messe und Mittags-Lunch, Fahrt vorbei an Mailand, durch die Po-Ebene und vorbei an Bologna, in die Nähe von Rom. Übernachtung nördlich von Rom.

#### *Montag, 29. Sept.*

Nach ca. 2 stündiger Fahrt erreichen wir auf dem **Monte Cassino** das berühmte Benediktinerkloster mit dem **Grab des hl. Benedikt**. Nach dem Mittagessen Fahrt durch malerische Gegend, vorbei an Neapel, am Vesuv bis nach **Pompei**. Übernachtung im Pilgerhaus mit herrlicher Sicht auf den Vesuv und die Bucht von Neapel.

#### *Dienstag, 30. Sept.*

Nach kurzer Fahrt erreichen wir **Mugnano del Cardinale**, Besuch der Grabstätte der **hl. Philomena**. Wir durchqueren den südlichen Teil Italiens und den neapolitanischen Apennin. Mitten im Gargano-Massiv erreichen wir am Nachmittag **S. G. Rotondo**. Besuch des Kapuzinerklosters mit der **Grabes-Krypta des hl. Pater Pio**. In diesem Kloster hat der Heilige mit den Wundmalen Christi während 50 Jahren (bis 1968) gelebt. Übernachtung im Pilgerhaus.

#### *Mittwoch, 1. Okt.*

Vormittags Aufenthalt am Gnadenort. Nachmittags Weiterfahrt nach **Bari**. Besuch des Domes **S. Nicola (6. Dez.)**. Am Abend Einschiffen zur nächtlichen Überfahrt nach Dubrovnik (Kroatien) - ein interessantes Erlebnis! Nachtessen und Frühstück fakultativ.

#### *Donnerstag, 2. Okt.*

Am frühen Morgen läuft das Schiff im Hafen von **Dubrovnik** ein. Besuch der Blasius-Kirche mit den Reliquien des **hl. Blasius** und **hl. Silvan**. Weiter nördlich fahren wir der wildromantischen Felsenküste der Adria entlang und kommen um die Mittagszeit nach **Medjugorje**.

#### *Freitag, 3. bis Samstag, 4. Oktober*

Für 2 volle Tage und 3 Nächte dürfen wir uns in Medjugorje aufhalten.

#### *Sonntag, 5. Oktober*

Rückreise durch die interessante Hochebene des kroatischen Hinterlandes, am Dinargebirge entlang. Mittagessen in **Sinj**, wo wir auch das **Gnadenbild der Muttergottes** besuchen. Übernachtung in Slowenien.

#### *Montag, 6. Oktober*

Fahrt durch Venetien, Richtung Gardasee, zum Wallfahrtsort **Madonna del Frassino**. Hl. Messe und Mittagessen. Bereichert mit vielen unvergesslichen Erlebnissen erreichen wir gegen Abend den Gotthard und unsere Ausgangsstationen.

Pauschalpreis inkl. **HP** in Medjugorje: Fr. 1050.-

Auf der Hin- und Rückreise **VP** teils mit Essen in Rest., 1-2 mal einfache Zwischenverpflegung aus dem Car.

Einzelzimmerzuschlag: Fr. 137.-

Zuschlag für **Spezialkabinen** auf der **Fähre** (nur bei frühzeitiger Anmeldung erhältlich):

**mit WC** in Zwei- bis Vierbettkabinen: + Fr. 35.-

**Einzelkabine** mit fl. Wasser: + Fr. 55.-

### **ROSENKRANZJAHR 2003**

*O Rosenkranz, gesegnet von Maria,  
süsse Kette, die uns an Gott bindet,  
Band der Liebe, dass uns mit den Engeln vereint....*

Aus dem Fürbittgebet (Supplica) zur Rosenkranzkönigin von Pompei

## ROM

### Heiligsprechung P. Arnold Janssen

**42** (Gründer der Steyler-Missionare)  
4 Tage 4. - 7. Okt.

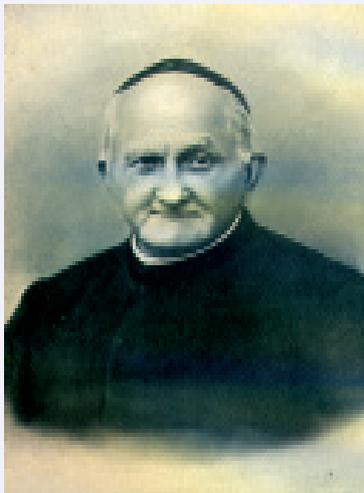
Geistl. Leitung: Steyler Missionare

#### Samstag, 4. Okt.

Fahrt mit mehreren Cars ab div. Einsteigestationen in das Tessin. Hl. Messe und Mittags-Lunch aus dem Car. Fahrt durch die Lombardei, über Mailand, Parma und Modena, wir überqueren den Po und kommen in die Emilia Romagna. Nachdem wir die Apenninen überquert haben, sind wir schon mitten in der Toscana und kommen in das Tal des Tibers und abends nach **Rom**. Für 3 Nächte beziehen wir unser Pilgerhaus.

#### Sonntag, 5. Okt.

Am frühen Morgen Fahrt zum Petersplatz, wo wir die **Heiligsprechung von P. Arnold Janssen SVD, (Gründer der Steyler-Missionare)** und des **P. Josef Frei Nademetz (erster China-Missionar)** erwarten. Die Feier der Heiligsprechungs-Zeremonie mit dem Heiligen Vater, unter Anwesenheit vieler Kardinäle und Bischöfe, ist immer wieder ein unvergessliches Erlebnis. Am Nachmittag Stadtrundfahrt.



#### Montag, 6. Okt.

Am Vormittag voraussichtlich Dankgottesdienst mit anschliessender **Papstaudiienz**. Anschl. Besuch weiterer wichtiger Pilgerstätten. Stadtrundfahrt

#### Dienstag, 7. Okt.

Wir verlassen Rom, das Zentrum der Christenheit, und geniessen die Carfahrt durch die Toscana, die Emilia Romagna und die mit viel Wein, Mais und Getreide angebaute Po-Ebene. Über Mailand, Chiasso und durch das Tessin Rückkehr in unsere Heimat.

Pauschalpreis inkl. **VP** (1x Lunch) Fr. 550.-  
Einzelzimmerzuschlag: Fr. 65.-

LASST UNS FÜR DAS UNGEBORENE LEBEN EINTRETEN!

Wir empfehlen Ihnen

„JA ZUM LEBEN“

Dazu sind finanz. Mittel dringend nötig!

9000 St. Gallen PC- Konto 90-786-5

Danke von Herzen für Ihre Grosszügigkeit

## FATIMA - LOURDES - ARS

### Loyola - ZARAGOZA - Garabandal

**43** Torreciudad - Le Laus  
Santiago de Compostela (Jakobsweg)  
12 Tage 7. - 18. Oktober

Geistliche Leitung: H. Pfr. Gebhard Beerle

#### Dienstag, 7. Okt.

Über unsere Zusteigeorte kommen wir in die West-Schweiz. Mittags-Lunch aus dem Car. Nachmittags führt unser Weg über Genf nach Grenoble, weiter über die altbekannte Route Napoleon nach Gap und **Le Laus**. Hl. Messe am Gnadenort und Übernachtung im Pilgerhaus.

#### Mittwoch, 8. Okt.

Frühzeitig fahren wir an der Hauptstadt der Provence (Aix-en-Provence), Arles, Montpellier vorbei und machen einen Mittagshalt an der span. Grenze, Mittagessen fakultativ. Durch einmalige Naturlandschaften, vorbei an Lerida, erreichen wir **Torreciudad**. Wir geniessen diesen wunderschönen und unvergesslichen Ort des **hl. Josefmaria Escrivà de Balaguer**. Nachtessen und Übernachtung.

#### Donnerstag, 9. Okt.

Nach dem Besuch des Zentrums des Opus Dei fahren wir nach **Zaragoza**. Besuch des grossen spanischen Pilgerortes. Weiterfahrt in die Nähe von Madrid zur Übernachtung.

#### Freitag, 10. Okt.

Wir umfahren die Hauptstadt Spaniens, Madrid, und gelangen an den Rand der Region Estremadura, eine sehr trockene Gegend. Trotzdem gedeihen in den Tälern Wein, Ölbäume, Feigen, Mandeln und vor allem Korkeichen. Beeindrucken wird uns die wilde Schönheit dieses Landes. Mittagessen fak. Am Abend Ankunft in **Fatima**. Wir beziehen unsere Unterkunft für 3 Nächte.

#### Samstag, 11. Okt.

Fahrt nach Aljustrel, Besuch der Geburtshäuser der Seherkinder. Besichtigung der Wallfahrtskirche, wo die beiden im Jahr 2000 seliggesprochenen Seherkinder **Jacinta und Francesco** beigesetzt sind, Besuch der Anbetungskapelle, der Bibliothek, Beichtgelegenheit, usw.

#### Sonntag, 12. Okt.

Ganzer Tag Aufenthalt in Fatima. Teilnahme an den Hauptfeierlichkeiten in Fatima. Nachmittags frei. Ausflug nach **Batalha**.

#### Montag, 13. Okt.

Um 10.00 Uhr **internationaler Gottesdienst** in der Coca da Iria, ein unvergessliches Erlebnis. Nach der hl. Messe verlassen wir unser Hauptpilgerziel und kommen über Coimbra (im Karmel lebt die Seherin Lucia, 95 Jahre alt), Viseu und die alte Festungsstadt Guarda nach Spanien zurück. Mittags-Lunch aus dem Car. Gegen Abend kom-

men wir nach **Santiago de Compostela**. Übernachtung in einem Pilgerhaus.

*Dienstag, 14. Okt.*

Nach dem Besuch des Heiligtums, Weiterreise an die kantabrische Küste. Nachmittags erreichen wir das ganz in den Bergen gelegene **Garabandal**, und beziehen unsere Pilgerunterkunft.

*Mittwoch, 15. Okt.*

Beeindruckt von der Schönheit der sanften Bergwelt, nehmen wir nach einem letzten Besuch des Erscheinungsortes Abschied von Garabandal, kehren an die kantabrische Küste zurück und fahren in östlicher Richtung. Um die Mittagszeit erreichen wir **Loyola**. Mittagessen fakultativ. Nachmittags Weiterfahrt über die Grenze nach Frankreich, Biarritz, den Pyrenäen entlang nach **Lourdes**. Nachtessen und Übernachtung. Lichterprozession jeweils um 21.00 Uhr.

*Donnerstag, 16. Okt.*

Ganzer Tag **Aufenthalt in Lourdes. Gottesdienste, Sakraments- und Lichter-Prozessionen, Rosenkranzgebet** und **Kreuzweg** prägen das Pilgerleben von Lourdes. Aufenthalt bei der **Grotte**. Gelgenheit zur Benutzung des Wassers der Heilquelle.

*Freitag, 17. Okt.*

Fahrt über Tarbes, Toulouse, Carcassonne. Mittagessen fakultativ. Weiter geht es durch das sehr fruchtbare Wein- gebiet der Region Languedoc. Rhoneaufwärts kommen wir über Lyon in die Nähe von Ars. Nachtessen und Über- nachtung in einfachem Pilgerhaus unweit von Ars.

*Samstag, 18. Okt.*

Aufenthalt in **Ars** bis nach dem Mittagessen. Anschl. Heimfahrt über Genf, dem Genfersee und den schönen Waadtländer Weinbergen entlang. Geistig frisch gestärkt und froh durch den Besuch der grossen Gnadenorte, kehren wir zu den Ausgangsorten zurück.

Pauschalpreis inkl. **VP** Fr. 1630.-  
(4 Essen fakultativ und 2 x Lunch)  
Einzelzimmerzuschlag: Fr. 270.-

## ROM

### *Seligspredung Mutter Teresa v. Kalkutta*

**44** 4 Tage 18. - 21. Okt.

Geistl. Leitung: H. Vikar Andreas Falow, H. Pfr. Thomas Rellstab und H. Domherr Christoph Casetti

*Samstag, 18. Okt.*

Fahrt ab div. Einsteigestationen in das Tessin, hl. Messe. Mittags-Lunch aus dem Car. Fahrt durch die Lombardei, vorbei an Mailand, Parma und Modena. Wir überqueren den Po und kommen am Nachmittag in die Emilia Romagna. Nachdem wir die Apenninen hinter uns haben, sind wir schon mitten in der Toscana und gelangen in das Tal des Tibers und abends nach **Rom**. Für 3 Nächte beziehen wir unsere Pilgerunterkunft.

*Sonntag, 19. Okt.*

Am frühen Morgen Fahrt zum Petersplatz, wo wir die **Seligspredung der Mutter Teresa** erwarten. Die Feier der Seligsprechungs-Zeremonie mit dem Heiligen Vater, unter Anwesenheit vieler Kardinäle und Bischöfe, ist immer wieder ein unvergessliches Erlebnis. Mittagessen fakultativ. Um ca. 16.00 Uhr Stadtrundfahrt.

*Montag, 20. Okt.*

Am Vormittag voraussichtlich Dankgottesdienst mit anschliessender **Papstaudiienz**. Anschl. Besuch weiterer wichtiger Pilgerstätten.

*Dienstag, 21. Okt.*

Wir verlassen Rom, das Zentrum der Christenheit und geniessen die Carfahrt durch die Toscana, die Emilia Romagna und die fruchtbare Po-Ebene. Über Mailand, Chiasso und durch das Tessin Rückkehr in unsere Heimat.

Pauschalpreis inkl. **VP** (1 Essen fak., 1x Lunch) Fr. 553.-

Einzelzimmerzuschlag: Fr. 70.-

## MEXICO

### **45** GUADALUPE - Mexico City

14 Tage 6. - 19. Nov.

Siehe Programm 18. - 31. August!

### MUTTER THERESA VON KALKUTTA

**Mach uns würdig, Herr, unseren Mitmenschen in der ganzen Welt zu dienen, die in Armut und Hunger leben und sterben. Gib ihnen durch unsere Hände heute ihr tägliches Brot, durch unsere verstehende Liebe Frieden und Freude.**

**Herr mach mich zu einem Boten Deines Friedens, dass ich dort, wo Hass ist, Liebe bringe; wo Unrecht herrscht den Geist des Verzeihens; wo Uneinigkeit ist, Einigkeit; wo Irrtum Herrscht, Wahrheit; wo Zweifel ist, Hoffnung; wo Schatten sind, Licht; wo Traurigkeit ist, Freude.**

**Herr, gewähre, dass ich eher zu trösten suche, als getröstet zu werden; zu verstehen, als verstanden zu werden; zu lieben, als geliebt zu werden; denn durch Selbstvergessen findet man, durch Verzeihen erlangt man Verzeihung, durch Sterben erwacht man zum ewigen Leben.**

**PADUA - SCHIO - Montichiari****46****4 Tage 13. - 16. Nov.**

Geistl. Leitung: H. P. Bernhard Mathis OSB  
 Pilgerbegleitung: Frau Anna Santer

*Donnerstag, 13. Nov.*

Über unsere Einladestationen kommen wir über das Tessin nach Mailand, Mittags-Lunch aus dem Car bei einem Zwischenhalt in der Umgebung des Gardasees. Nachmittags Ankunft in **Padua**. Hl. Messe in der **Antoniusbasilika**. Übernachtung im Pilgerhotel.

*Freitag, 14. Nov.*

Wir besuchen das Kapuzinerkloster des **hl. Leopold Mandic**. Nach dem Mittagessen setzen wir unsere Reise fort und erreichen am Nachmittag **Schio**. Übernachtung für 2 Nächte in Schio. Nach dem Nachtessen beginnt um 21.00 Uhr der Kreuzweg.

*Samstag, 15. Nov.*

Ganzer Tag Aufenthalt in S. Martino di Schio. Hl. Messe, Betrachtung und Gebet mit Beichtgelegenheit, evtl. Vortrag.

*Sonntag, 16. Nov.*

Wir besuchen das Kloster der Canossianerinnen in Schio. Hl. Messe am Grab der **hl. Schwester Giuseppina Bakhita**. Auf dem Heimweg besuchen wir **Montichiari**. Nach dem Mittagessen kehren wir tief beeindruckt von dieser Pilgerfahrt frühzeitig zu den Ausgangsorten zurück.

Pauschalpreis inkl. **VP** (1 x Lunch) Fr. 495.-  
 Einzelzimmerzuschlag: Fr. 80.-



Auf Wunsch organisieren wir Ihre Reise inkl. Flug, Transfer Split - Medjugorie, retour.

Für grössere Gruppen mit geistl. Leitung.  
 Beispielsweise 7 Tage, je nach Anzahl der Anmeldungen,  
 Richtpreis inkl. HP in Medjugorie: Fr. 775.- bis 950.-  
 (Direktflüge meistens am Mittwoch)

**39**

**10. - 17. Sept.** Pilgerbegl.: Herr Walter Koller  
 Pauschalpreis inkl. **HP, Flug, Taxe und Transfer** Fr. 795.-  
 Einzelzimmerzuschlag: Fr. 75.-

**Weitere Flüge auf Anfrage!**

**Weihnachtsmarkt - Adventssingen****47****ALTÖTTING - MÜNCHEN****3 Tage 6. - 8. Dez.**

Mit geistlicher Leitung

*Samstag, 6. Dez.*

Fahrt über Bregenz zum Weihnachtsmarkt nach **München**. Mittagessen fakultativ. Nachmittags hl. Messe. Weiterfahrt gegen Abend nach **Altötting**. In der St. Anna-Kirche ist um 19.00 Uhr das **bekannte Altöttinger Adventssingen** im alpenländischen Stil, mit verschiedenen Vokal- und Instrumentalgruppen aus Altötting und dem bayerischen Oberland. 2 Nächte in der Unterkunft im Pilgerhaus, direkt am Kirchplatz.

*Sonntag, 7. Dez.*

Festlicher Sonntagsgottesdienst. Teilnahme am traditionellen **Weihnachtsmarkt und Altöttinger-Krippenspa-ziergang**, mit originellem Sortiment handwerklicher und kunsthandwerklicher Qualitäts-Produkte. Orgelkonzerte. Vorweihnachtliches Programm auf der Marktbühne mit Bläser-Ensemble und Chören.

*Montag, 8. Dez. (Maria Empfängnis)*

Freier Aufenthalt mit Festgottesdienst und der anschl. Gnadenstunde. Der Besuch des Wallfahrtsortes Altötting mit einem der **schönsten Weihnachtsmärkte Deutschlands** werden für uns zu einem unvergesslichen Erlebnis. Nach dem Mittagessen Heimfahrt über München und Bregenz zu unseren Einladestationen.

Pauschalpreis inkl. **VP** und Eintrittsbillet Adventssingen (ausser 1 Mittagessen) Fr. 378.-  
 Einzelzimmerzuschlag: Fr. 35.-

**Tages-Pilgerfahrten**

**SO 14. Sept. Oberurnen: MFM Gebetstag**

**WIGRATZBAD Festgottesdienst**

**Mittwoch, 19. März 2003 Josefstag**

**Montag, 8. Dez. 2003 Maria Empfängnis**

**Dienstag, 6. Jan. 2004 Fest hl. Drei Könige**

Frühzeitige Abfahrt von den Zusteigeorten nach **Wigratzbad**. Um 11.00 Uhr **Teilnahme am feierlichen Gottesdienst**. Mittagessen im Pilgerhaus fakultativ. Nachmittags Rosenkranz, Beichtgelegenheit, Schlussandacht und eucharistischer Segen. Ca. 16.30 Uhr Heimfahrt zu den Ausgangsorten. Ankunft in Zürich ca. 19.30 Uhr, Luzern ca. 20.30 Uhr.

Fahrpreis ab Fr. 38.-

**PROGRAMMÄNDERUNGEN AUF  
 ALLEN FAHRTEN VORBEHALTEN !**

**Alle unsere Pauschalpreise verstehen sich inkl. Schwerverkehrsabgabe (LSVA) und Mwst.**

## ALTÖTTING / D

Es zählt zu den bedeutendsten Fusspilgerorten Deutschlands. Die **Gnadenkapelle**, welche sich mitten auf dem Kapellplatz



befindet, ist der älteste Kirchenbau des Landes mit dem ausgesetzten Allerheiligsten und der schwarzen Muttergottes. Nach einer alten Tradition werden beim Betrachten der schmerzhaften Rosenkranzgeheimnisse Kreuze um die Kapelle getragen, bevor die Pilger das Heiligtum betreten. Besonders eindrucksvoll sind auch die unzähligen, teils gotischen Mirakeltafeln, die einen grossen Teil der Kapellenmauer bedecken. Eine alte Chronik von 1489 berichtet, dass ein ertrunkenes, lebloses Kind aufgrund des Vertrauens seiner Mutter zur Jungfrau Maria wieder lebendig wurde. Die Pilger können nicht nur die Gnadenkapelle, sondern auch die anderen zahlreichen Kirchen besuchen. Am Kirchenplatz befinden sich die **Stiftskirche** mit dem „sense-schwingenden Tod“ von Eding, die Tillygruft, die Schatzkammer mit dem goldenen Rössl, die **St. Magdalenakirche**, ehem. Jesuiten-, heute Kapuzinerkirche. Die grösste Pilgerkirche ist die **St. Annakirche** ausserhalb des Kapellplatzes; in der **Konradskirche** mit dem St. Annakloster befindet sich **das Grab des hl. Pförtners Konrad von Parzham**, der im Jahr 1894 starb. Er hat durch sein heiligmässiges Leben, seine Ehrfurcht und seine Liebe, ganz wesentlich zum Aufschwung und zum Gelingen der Wallfahrten nach Altötting beigetragen.

## ALBA DE TORMES / E

Das an einem Hügel auf der rechten Seite des Rio Tormes erbaute altertümliche Städtchen Alba de Tormes liegt 22 km südöstlich der Provinzhauptstadt Salamanca. Hier starb 1582 die **hl. Theresa von Avila**. Der Ort ist voller Erinnerungen an das Wirken der grossen Mystikerin und Kirchenlehrerin Santa Theresa de Avila. Das Grab befindet sich in der reich ausgestatteten Kirche des 1570 von ihr gegründeten Karmelitenklosters La Anunciacion. Das Kloster mit dem schönen Renaissanceportal liegt unterhalb der sehr hübschen Plaza Mayor. Die Karmeliterpatres unterhalten im Nebengebäude ein kleines Museum, in dem Reliquien der Heiligen und des **hl. Juan de la Cruz** (Johannes vom Kreuz) ausgestellt sind.

## AMSTERDAM / NL

Erst durch das grosse Eucharistiewunder vom 13. 3. 1345 wurde das damalige Fischerdorf weltbekannt und wuchs zur Grosstadt. Vom 25. März 1945 bis zum Jahr 1959, offenbarte sich Maria der vor wenigen Jahren verstorbenen Seherin **Ida Peerdeman** als **“Vrouwe van alle Volkeren”**, als “Frau und Mutter aller Völker”. Am 11. Februar 1951 vertraute sie ihr das folgende gnadenreiche Gebet an, das heute bereits in mehr als 70 Sprachen übersetzt ist - es werden ständig mehr: **„Herr Jesus Christus, Sohn des Vaters, sende jetzt Deinen Geist über die Erde. Lass den Heiligen Geist wohnen in den Herzen aller Völker, damit sie bewahrt bleiben mögen vor Verfall, Unheil und Krieg. Möge die Frau aller Völker, die einst Maria war,**

*unsere Fürsprecherin sein. Amen.“*

## ANNECY / F

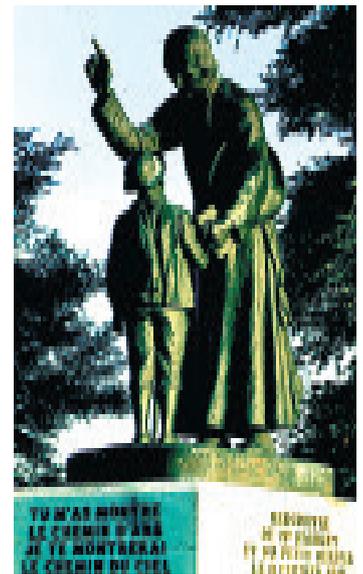
Das ehemalige Savoyer-Städtchen liegt am malerischen Lac d'Annecy. Oberhalb des Schlosses, beim schönsten Aussichtspunkt über die Stadt und den See, besuchen wir die Grabeskirche der **hl. Franziska v. Chantal** (1572-1641) und **Franz v. Sales, Bischof v. Genf** (1567-1622). Er war geistlicher Schriftsteller und Gründer des weltberühmten Ordens der Heimsuchung. Wer seine Schriften, „Einführung in das Leben aus christl. Glauben“ (auch „Philothea“ genannt) liest, stellt fest, dass sie für unsere heutige moderne Zeit nichts an Aktualität eingebüsst haben, obschon sie vor gut 400 Jahren geschrieben wurden.

## ANTWERPEN / NL

Im südl. Stadtteil „Berchem“ befindet sich das Kloster der Töchter des Herzens Jesu. In der Herz Jesu Basilika ruht die Gründerin der Kongregation, die **sel. Mutter Maria v. Jesus Deluil** unversehrt in einem Glasschrein. Im Föhrenwald von La Servianne bei Marseille, wurde sie am 27. Febr. 1884 Opfer eines Attentats. Das **St. Josefsklösterli in Schwyz, das Kloster La Servianne in Marseille und das Herz Jesu Kloster in Hall im Tirol** gehören der selben Kongregation an. Die Schwestern halten ständige Anbetung, Ehrenwache zum Göttlichen Herzen Jesu.

## ARS / F

Der **hl. Pfarrer von Ars** (Jean Baptist Maria Vianney), Patron der Priester, wurde während der französischen Revolution am 8. Mai 1786, als armer Bauernsohn geboren. Nur unter grossen Gefahren konnte er während der grossen Christenverfolgung am religiösen Leben teilnehmen. Nach dem Aufruhr studierte Johannes Baptist unter grossen Mühen und unterstützt durch den gelehrten Priester Balley, am Priesterseminar in Lyon, und wurde 1815 zum Priester geweiht. Seine äusserste Bedürfnislosigkeit, sein Gebetsleben und sein unermüdlicher Seeleneifer im Beichtstuhl und auf der Kanzel wurden durch die Bekehrung vieler Menschen belohnt. *“Wenn wir das Gebet wieder aufnehmen, spüren wir, wie in uns der Wunsch nach himmlischen Dingen wiedererwacht“*. Von überall her strömten die Menschen herbei, um bei ihm zu beichten; 1855 wurde dafür ein besonderer, zweimal täglicher Zubringerdienst von Lyon aus eingerichtet, und oft sass der Pfarrer 16-18 h täglich im Beichtstuhl. Dabei musste er Verleumdungen, Anfeindungen und dämonische Versuchungen erleiden. Für sein vorbildliches priesterliches Wirken ernannte ihn der Bischof 1850 zum Ehrendomherrn und die Regierung 1855 zum Ritter der Ehrenlegion. Erschöpft und allein, wie er gelebt hatte, starb er am 4. August 1859. In einem Glasschrein in der Basilika ruht der unverwusste Leib dieses Heiligen, an dessen Armut, Schlichtheit und Frömmigkeit noch heute die Gedenkstätten in dem kleinen Dorf erinnern. Neben der Basilika befindet sich



das alte Pfarrhaus, das besichtigt werden kann.

### ASSISI / I



Das alte Städtchen Assisi lädt uns mit seinen schönen Steinhäusern und Gässchen zum Verweilen ein. Möglichkeit zum Besuch des kleinen Klosters **S. Damiano**, wo der hl. Franziskus den Ruf des Herrn vom Kreuz vernahm und später, während seiner kranken Tage den Sonnengesang schrieb. Besuch der **Kirche St. Chiara** und der **Basilika San Francesco** mit dem **Grab der Heiligen**. Ausserhalb der alten Stadt Assisi, auf der Ebene, steht die Basilika **S. Maria degli Angeli** mit der **Portiunkulakapelle**. Die Stelle der Kapelle war der „kleine Fleck“, der dem **hl. Franziskus** für seine „Brüder“ vom damaligen Ortsbischof geschenkt wurde. Franziskus stellte die uralte Kapelle wieder her. Hier gründete er den Orden der Minderbrüder, und hier erhielt er in einer Vision vom Herrn selbst den **Portiunkulablass**, den alle Gläubigen gewinnen können.

### AUSCHWITZ / PL

Auschwitz war die grösste Menschenvernichtungsanlage des 2. Weltkrieges. Unser Besuch gilt vor allem dem **Todesbunker des hl. Maximilian Kolbe**, der hier sein Leben heroisch für einen mitgefangenen Familienvater hingab. **Dank seines Vertrauens auf die Immaculata** haben sich viele Todgeweihte zum christlichen Glauben bekehrt. In der Nähe befindet sich auch Auschwitz-Birkenau, das sogenannte Vernichtungslager „Auschwitz 2“, wo die jüdische Konvertitin, **hl. Edith Stein**, ermordet wurde.

### BANNEUX / B

Hier ist im **Jahre 1933** dem damals 12-jährigen Mädchen Mariette Beco die Muttergottes erschienen. „**Ich bin die Jungfrau der Armen.**“ Möglichkeit zur Benutzung der Quelle, die bei der 2. Erscheinung entstand, als die Muttergottes die kleine Mariette aufforderte: „**Tauche deine Hände in das Wasser!**... Diese Quelle ist mir vorbehalten, **für alle Nationen, für die Kranken zur Linderung der Leiden**“! Jährlich kommen sehr viele Wallfahrer nach Banneux. Unter ihnen war 1985 auch **Papst Johannes Paul II.**

### BARI / I

In der Krypta des wundervollen Doms befindet sich das Grab des **hl. Bischof Nikolaus von Myra** (Fest 6. Dez.). Die Gebeine des Heiligen wurden von Bareser Kaufleuten und Seefahrern im Jahre 1087 aus der Grabstätte von Myra gerettet, weil es in die Hände der Türken gefallen war, und nach **Bari** gebracht. Der Beginn des bischöflichen Wirkens des hl. Nikolaus fällt höchstwahrscheinlich in die Zeit der Herrschaft des Kaisers

Diokletian (284-312). Gemäss einer geschichtlichen Quelle war der hl. Nikolaus einer der wenigen Auserwählten, die aus dem Laienstand heraus zum Bischof gewählt wurden. Während seiner Zeit als Bischof setzte Nikolaus seine Liebe für die Armen in die Praxis um. Zur Zeit einer Hungersnot (311) landeten einige alexandrinische Schiffe in der Nähe von Myra. Sie waren vollgeladen mit Korn und sollten weiterfahren zur Hauptstadt. Nikolaus bat sie, einen Teil der Ladung in Myra zu löschen um die Bevölkerung zu sättigen. Sie liessen sich überreden und willigten ein, einen Teil des Korns in Myra zu lassen. In der Hauptstadt angekommen, hatten sie wieder gleichviel Korn



wie vorher, sodass sie das Wunder zu loben begannen. Und die Myreser hatten genug Korn für zwei Jahre.

### BATALHA / P

Der Name des Ortes verrät uns die Begebenheit einer Schlacht. Dank einem Gelübde, das der Jungfrau Maria, der Schutzpatronin Portugals, von König D. Joao I. geleistet wurde, gingen die weit unterlegenen Truppen nach der grossen Verteidigungsschlacht gegen die Spanier als Sieger hervor. Seit damals konnte Portugal seine Unabhängigkeit bis heute bewahren. Das **Kloster Santa Maria Vitoria** ist ein **weltbekanntes Meisterwerk der Bildhauerkunst** und zählt zu den bedeutendsten gotischen Klosteranlagen Europas. Wir fahren weiter nach **Nazaré ans Meer**. Es besteht aus zwei Teilen: Nazaré-Strand und Nazaré-Sítio. Der reizvolle Strand liegt an einer wundervollen Bucht des Atlantischen Ozeans, während sich Nazaré-Sítio auf einer felsigen Landzunge erhebt. Hier besuchen wir die **Kirche Nossa Senhora do Leite**, deren Gnadenbild vom Volk und von den Herrschern stets tief verehrt wurde. Vor diesem Gnadenbild betete der Seefahrer Vasco da Cama vor seiner grossen Entdeckungsreise nach Indien. Dieser Ort ist ein unbedingt sehenswertes Ziel, **ein Wahrzeichen Portugals**.

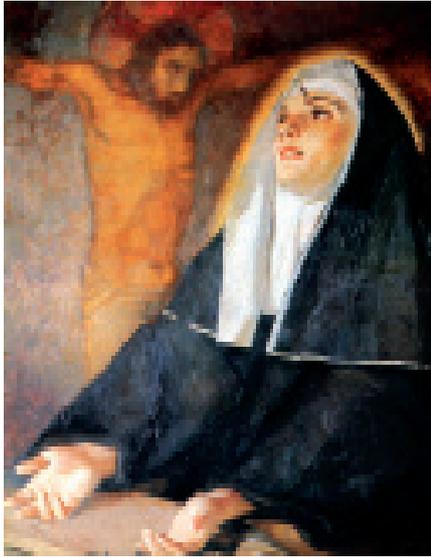
### BEAURAING / B

Die hl. Jungfrau hat sich hier dreiunddreissigmal fünf Kindern gezeigt und mit ihnen gesprochen. Sie offenbarte sich als die **Unbefleckte** und als **Königin des Himmels** und äusserte den Wunsch, eine Kapelle zu erbauen. Beim Abschied breitete sie die Arme aus und ein goldenes Herz wurde sichtbar: „**Liebt ihr meinen Sohn? Liebt ihr mich? Dann opfert euch auf!**“ Dieser Gnadenort wird als das **belgische Fatima** bezeichnet.

### CASCIA / I

In der Kirche befindet sich der unverwete Körper der **hl.**

**Rita.** In der Krypta sind die Spuren eines sehr eindrücklichen eucharistischen Wunders zu sehen. Daneben ist der Steinsarg, in dem die sterblichen Überreste des **sel. Simone Fidati** ruhen, welcher die eucharistische Reliquie an sich nahm und im Jahre 1348 starb. Besuch des **Augustinerinnenklosters**, in dem die hl. Rita 40 Jahre lang lebte und wirkte



und mit der Dornenstigma an der Stirne starb. Evtl. besuchen wir nicht weit von Cascia das abgelegene Dorf **Roccaporena**. Hier hat die **hl. Rita** mit ihrem Ehemann und ihren zwei Söhnen gelebt und gelitten. Wir können die Taufkirche und ihr Haus mit dem Rosengarten sehen und den Scoglio-Felsen hinaufsteigen, auf dem sie oft gebetet hat.

### CATANIA (SIZILIEN)

Die **hl. Agatha** wurde unter Decius im Jahre 251 wegen ihres christlichen Glaubens grausam gefoltert und auf dem Scheiterhaufen verbrannt. Im wunderbaren barocken Dom von Catania sind die Reliquien der Stadtpatronin aufbewahrt.

### CHARTRES / F

In **Chartres** sehen wir die grösste noch erhaltene gotische Kirche, mit den berühmten Glasfenstern (das „Blau“ von Chartres). In der Krypta wird in einem kostbaren Reliquienschrein ein Schal der hl. Jungfrau Maria aufbewahrt.

### CHÂTEAUNEUF-DE-GALAURE / F (DAUPHINE)

Besuch des elterlichen Hofes, auf dem Martha jahrelang auf den Feldern gearbeitet hatte, bis es ihr wegen ihrer schweren Krankheit verwehrt wurde. Im Auftrag von **Marthe Robin** wurde das **Foyer de la Charité**, ein christliches Einkehrhaus, in Châteauneuf-de-Galaure gebaut. Hier erhält man einen Einblick in das grosse Opferleben der Mystikerin, die ähnlich wie der hl. Pater Pio alle Leiden und schweren Krankheitstage dem Herrn zur Sühne für die Mitmenschen aufgeopfert hat. Am 13. März 1902 wurde **Marthe Robin** als sechstes Kind einer Bauernfamilie geboren. Obwohl die Familie ein wenig intensives Christenleben führt und nur selten die hl. Messe besucht, ermuntert die Mutter ihre Kinder zu Bescheidenheit und Verzicht. Im November 1918 erliegt sie einer teilweisen Lähmung, gefolgt von einer Hirnentzündung, die 27 Monate andauert. Im April 1921 wird ihr die letzte Ölung gespendet; Marthes Zustand verbessert sich nach und nach. Vier Jahre später, am 15. Oktober 1925, immer noch krank und fast blind, weiht sie sich gänzlich Gott, wobei ihr Gebet an jenes der Jesuiten-Gelübde erinnert. Es ist das Gebet tiefer, umfassender Hingabe an Gott; für das Heil der Millionen von Herzen, welche Gott nicht lieben; für die Bekehrung der Sünder; für die Heimkehr der Verirrten; für die Heiligung und das Apostolat der von Gott so geliebten Priester und für alle Geschöpfe. 1930 erscheint ihr Jesus und fragt, ob sie so sein will wie er. **Dem Jawort folgen ein paar**

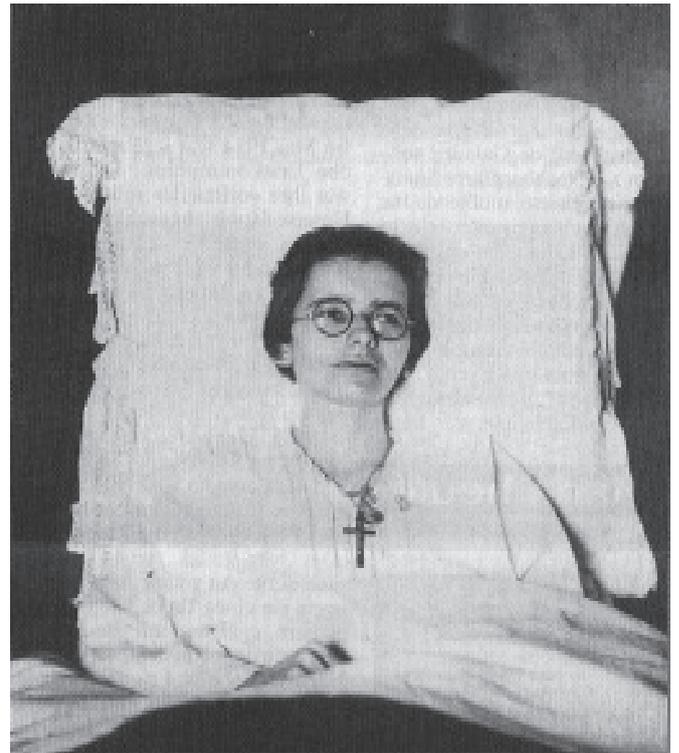
**Tage später die Wundmale Christi.** Jede Woche schaut sie aufs neue die Passion. Marthe Robin stirbt in der Nacht vom 5. zum 6. Februar 1981, fast 79 Jahre alt. 50 Jahre lang hatte sie ihr **Martyrium ohne Nahrung, jedoch gestärkt durch die wöchentliche Kommunion gelebt.** Die begnadete Frau hatte die Seelenschau und war ein lebendiges Wunder der Eucharistie. (Buch: „Martha Robin“ Christiana-Verlag, ISBN 3-7171-0863-8).

### CHÈVREMONT / B

Der Ort wurde bekannt durch die Bücher „**Botschaften von Jesus an die kleinen Seelen.**“ Am **internationalen Gebets-treffen**, Teilnahme am eindrücklichen Hochamt, zelebriert von einem Bischof. Anbetung des Allerheiligsten, Ansprachen für deutschsprachende Pilger, evtl. wird die Seherin Marguerite zu uns sprechen, falls ihre Gesundheit es zulässt, Andachten, Rosenkranzgebet und Prozession.

### COLLEVALENZA / I

Um den Gedanken der grossen Liebenswürdigkeit Gottes zu den Menschen zu verbreiten, hat **Mutter Speranza von Jesus** in Collevaenza das Heiligtum der Barmherzigen Liebe gegründet. Hier starb sie am 8. Februar 1983, ihr Leichnam ist in der Krypta der Pilgerkirche bestattet. Sie trug die Stigmata Jesu. Der Seligsprechungs-Prozess ist im Gang.



### DUBROVNIK / HR

In der sehr alten und interessanten befestigten ehem. Hafenstadt, früher Ragusa genannt, besuchen wir die Stadtkirche **St. Blasius** mit dem **Grab des hl. Bischofs und Martyrers Blasius und des hl. Silvan.** Der hl. Blasius heilte kurz vor seiner Hinrichtung ein schwer halskrankes Kind im Gefängnis.

### FATIMA / P

Der Platz Cova da Iria, wo sich heute das Heiligtum erhebt, war im Jahre 1917 ein einsamer Ort, an dem nur Gestrüpp und verkümmerte Bäume wuchsen. Hier sahen am 13. Mai 1917 die 10-jährige **Lucia**, der 9-jährige **Francisco** und die 7-jährige

**Jacinta** oberhalb einer kleinen Steineiche zum ersten Mal die Mutter Gottes. Sie erschien ihnen hier erneut jeweils am Dreizehnten der Monate Juni, Juli, September und Oktober. Am 13. Oktober 1917, bei ihrer letzten Erscheinung, offenbarte sich die allerseligste Jungfrau Maria als die "Herrin des Rosenkranzes". Gleich darauf sahen Tausende von anwesenden Personen das schon am 13. Juli von unserer Lieben Frau versprochene Wunder, "damit alle zum Glauben kämen". Der Himmel, bisher von schwarzen Wolken bedeckt, öffnete sich und die Sonne schien. Diese nahm die Form und die Farbe einer dunklen und



silbernen Scheibe an, welche das Augenlicht nicht verletzte. Sogleich begann sie sich um sich selbst zu drehen, als ob sie ein künstliches Feuerwerk wäre. Und dreimal kam sie bis zur Höhe des Horizonts herab; sie drohte auf die Erde zu fallen. Die Sonne gab die verschiedenen Farben des Regenbogens wieder, die

sich in der Luft, auf dem Boden, in den Bäumen und in den Gesichtern der Leute spiegelten. Das „Schauspiel“ dürfte wohl eine Viertelstunde gedauert haben. Die Volksmenge (ca. 50'000) war dabei voller Angst, die einen weinten und schrien, die anderen riefen Gott und Maria um Erbarmen an und baten um die Verzeihung ihrer Sünden. Die Botschaft der Mutter Gottes, die der ganzen Welt anvertraut wurde, ist eine Botschaft zur Rettung der Menschheit mittels des Gebetes, besonders des Rosenkranzes, der Busse und der Verbreitung der Andacht zum Unbefleckten Herzen Mariens. Besonders durch die Weihe Russlands und der ganzen Welt an das unbefleckte Herz Mariens und durch die Sühneübungen der ersten Monatssamstage (wodurch letztlich



die Liebe zum Herrn selber durch den Empfang der hl. Kommunion gefördert werden soll), werde der Weltfrieden und die ewige Rettung der Seelen erreicht. Die zwei Seherkinder Francisco und Jacinta starben im Kindesalter für die Bekehrung der Sünder. Sie wurden am 13. Mai 2000 durch Papst Johannes Paul II. hier an der Erscheinungsstelle selig gesprochen. Die Seherin Lucia lebt heute noch als Karmelitin in Coimbra. Jeweils am 13. des Monats findet um 10.00 Uhr **der internationale Gottesdienst** statt. Ein unvergessliches Erlebnis.

### FELDKIRCH / A

Der **hl. Fidelis v. Sigmaringen** ist der Patron für alle, die ein Kopfleiden haben. Im Kapuzinerkloster des in Feldkirch erhalten wir nach der hl. Messe mit der Kopfreliquie den Fidelisse-

gen. In diesem Kloster war der Heilige Guardian; wir können seine Zelle besichtigen. Durch die ausgezeichneten Predigten des heiligen Fidelis traten viele Protestanten wieder zum katholischen Glauben über. Das war ein Grund, warum er unter den Calvinisten sehr verhasst war. So wurde er am 24.4.1622 nach der hl. Messe in Seewis im Prättigau ermordet. Er ist der erste Märtyrer der Kapuziner.

### GARABANDAL / E

Laut Aussagen der Mädchen Conchita Gonzalez (damals 12 Jahre), Jacinta Gonzalez (12 Jahre), Maria Cruz Gonzalez (11 Jahre) und Maria Dolores, Maria Loli genannt, erschien ihnen von 1961-65 der hl. Erzengel Michael als Vorbote, und später die Gottesmutter mehrmals. Sie hat zu Bekehrung, mehr Gebet, Güte und Liebe, nicht nur für die einfachen Gläubigen, sondern auch für Kardinäle, Bischöfe und Priester aufgerufen. Vor allem hat sie auch um die **Verehrung und Wiederherstellung der hl. Eucharistie** gebeten. Der Besuch von Garabandal wurde vom zuständigen Bischof, wie in den Erscheinungen vorausgesagt, für etliche Jahre verboten, danach jedoch vom Nachfolger, Bischof Juan Antonio del Val von Santander, am 21. Dez. 1977 auch für Priester erlaubt. (Siehe Buch: „So sprach Maria in Garabandal“ von Robert François; Christiana Verlag und „Der Zeigefinger Gottes“, WETO-Verlag, D-88701 Meersburg, ISBN-3-923673-11-6).

### GRANDE CHARTREUSE / F

Der **hl. BRUNO**, Gründer der Karthäuser, hatte auf seine Mitstudenten so grossen Einfluss, dass ihm alle seine Studienkameraden nachfolgten. So errichtete er hier mit einigen Mitbrüdern im Jahr 1084 dieses Kloster. Sechs Jahre später, wurde er von Papst Urban II. als Ratgeber nach Rom gerufen. Im ursprünglichen Klostergebäude ist ein grosses Museum eingerichtet, das die Entstehung und Geschichte des Klosterlebens der Karthäuser, eindrücklich dokumentiert. Der Ort liegt auf einer Hochterrasse mit herrlicher Sicht ins Tal.

### GUADALUPE (MEXICO)

Heute ist Guadalupe mit jährlich 20 Millionen Pilgern der grösste Marienwallfahrtsort der Welt. Alle, ob gläubig oder nicht, finden in der **Jungfrau von Guadalupe** etwas, was sie lieben und verehren können, - und es stimmt. Wer könnte auch den zärtlich tröstenden Worten der Gottesmutter widerstehen, die sie in unaussprechlicher Güte nicht nur damals an ihren demütigen Indiosohn **Juan Diego** (im Juli 2002 heiliggesprochen) richtete, sondern auch jedem von uns heute „Nichts soll dich betrüben, nichts dich bekümmern. Bin ich nicht hier, deine Mutter?“ In seiner einzigartigen Schönheit ist dieses wunderbare Bildnis



über alle Jahrhunderte hinweg stets aufs Neue jenes sichtbare, anziehende und unanfechtbare Zeichen der liebevollen mütterlichen Gegenwart Mariens geblieben. Denn als "Stern der Evangelisation", wie Papst Johannes Paul II. sie bezeichnet, gelang ihr das, was alle Missionare zusammen nicht vermochten: innerhalb von sieben Jahren gewann sie in Mexico die Herzen von mehr als **neun Millionen Azteken** für den katholischen Glauben, und der nahezu unüberbrückbare Graben zwischen ihnen und den Spaniern wurde überwunden. Diese riesige, in der Kirchengeschichte einzigartige Bekehrungswelle, fand zu einer Zeit statt, als der katholischen Kirche Europas durch die Reformation fünf Millionen Gläubige verloren gingen.

### HALL / A

Wir besuchen die Herz-Jesu-Basilika bei den „Töchtern des Herzens Jesu“. (Siehe unter „**Antwerpen**“)

### ST. HIPPOLYTE / F

Das an der Elsässer Weinstrasse gelegene Städtchen hat seinen Namen vom **hl. Martyrer-Bischof Hippolyte**. In der schönen Ortskirche werden Reliquien des Heiligen in einem Seitenaltar aufbewahrt. Hippolyt war vielleicht orientalischer Herkunft, ein Schüler des heiligen Irenäus, später Priester, Lehrer und Bischof in Rom, wo er sich dem Papst Kallistus widersetzte. Mit der Kirche ausgesöhnt, starb er während der grossen Christen-Verfolgungszeit unter Maximinus Thrax, im Jahr 235 als Zwangsarbeiter in einem Bergwerk auf der Insel



Sardinien. Die „**Apostolische Überlieferung**“ des Hippolyt ist das einzige liturgische Buch des 3. Jahrhunderts, das wir besitzen. Das Buch behandelt die Ordnung der Hierarchie des Katechumenats, der Opfergaben, der Eucharistie, der Agape, des Fastens und der Gebetszeiten. Die liturgischen Formeln Hippolyts haben den Charakter eines Musterformulars. Als solche sind sie unendlich wertvoll für unsere Kenntnis der römischen Liturgie. Die Anaphora des Hippolyt wird heute noch bei den

Christen Abessinien's gebraucht. Hippolyt ist Patron der Stadt Sankt Pölten in Nieder-Österreich, die ihren Namen auch von diesem Heiligen ableitet.

### ISSOUDUN / F

Wallfahrtsort „**Unserer Lieben Frau vom heiligsten Herzen Jesu**“ und Gründungsort der Herz-Jesu-Missionare. Pater Jules Chevalier gründete den Missions-Orden 1854. Die Missionare sind in der ganzen Welt tätig, vor allem in Ozeanien, auf Inseln im Pazifischen-Ozean, wo eingeborene Menschenfresser heute noch zum christlichen Glauben bekehrt werden. Führung durch unseren lb. Schweizer Missionar Pater Karl Elsener.

### KAUFBEUREN / D

Als Tochter des Webers Mathias Höss und seiner Frau Luzia wurde Anna, so der Taufname Crescentias, am 20. Oktober 1682 in der Neuen Gasse zu Kaufbeuten geboren. Nach strengen Gehorsamsübungen wurde sie in das Kloster der Franziskanerinnen aufgenommen. Schon bald übernahm Crescentia, wie sie nach dem Eintritt in das Kloster hiess, wichtige Aufgaben im Kloster und wurde schliesslich 1741 zur Oberin gewählt. Sie führte die Gemeinschaft mit Tatkraft und Umsicht und wirkte stark nach aussen. Man kann sagen, dass das Lebenswerk Crescentias auch von ihren Briefen geprägt war. Die kluge **K a u f b e u r e r e r F r a n z i s k a n e r i n** beantwortete Tausende von Briefen aus allen Schichten der Bevölkerung. Kleine Leute wandten sich ebenso an sie wie etwa die bayerische Kurfürstin Maria Amalia, die mehrere Male auch zu einem persönlichen Gespräch in das Kloster nach Kaufbeuren kam, oder Kurfürst Clemens August von Köln.

### KONNERSREUTH / D

Therese Neumann wurde in der Nacht von Karfreitag auf Karsamstag 1898 in Konnersreuth geboren. Als 20-Jährige hatte die Bauernmagd, erstes von zehn Kindern, beim Löschen eines Brandes sich das Rückgrat verrenkt, was schliesslich ein jahrelanges Siechtum mit sich brachte. Am Tag der Seligsprechung der von ihr sehr verehrten kleinen Theresia, am 29. April 1923, konnte sie plötzlich nach 4-jähriger Blindheit wieder sehen und am Tag ihrer Heiligsprechung, am 17. Mai 1925 konnte sie nach 6-jähriger Lähmung wieder aufstehen und bald auch wieder gehen. In der Fastenzeit 1926 stellten sich bei ihr unerklärliche Phänomene ein: Es traten an den Händen, an den Füßen und an der Seite Stigmata auf, die bis zu ihrem Tod nicht mehr vergingen, sie hatte Visionen über das Leben Jesu, vor allem sein Leiden und Sterben, das sie selber miterlebt und miterlitten hat. Ausserdem lebte sie 36 Jahre lang nur von der täglichen heiligen Kommunion. Am 18. September 1962 starb **Therese Neumann** im Alter von 64 Jahren an einem Herzinfarkt und wurde auf dem Friedhof in Konnersreuth in einer Gruft beerdigt. Ihr Grab ist übersät mit Votivtafeln zum Dank für ihre fürbittende Hilfe und unzählige Gebetserhörungen wurden gemeldet. Mehrere Zehntausend haben ein Gesuch um Seligsprechung eingereicht.

### KRAKAU / PL

Die ehemalige goldene Hauptstadt Polens, und die Stadt der Könige. Wir sehen den **Wawel** (Schloss der Jagelonenkönige)

mit der Krönungskirche, dem Sarkophag des **hl. Stanislaus** und



der **hl. Hedwig v. Schlesien**, dem Sigismund-Turm mit der grössten Glocke Polens (11 Tonnen). In der Altstadt befindet sich der grosse, sehr berühmte Marktplatz, eingerahmt vom Rathaus und der **gotischen Marienkirche** mit dem weltbekanntesten Flügelaltar von Veith Stoss. Wir haben Zeit, auf dem Marktplatz einen Kaffee zu

trinken und der berühmten Stundenmelodie „Hejnal“ von der Marienkirche zu lauschen oder auch ein schönes Andenken zu kaufen. Wir besuchen das nahegelegene **Kloster Lagiewniki**, in dem **Sr. Maria Faustina** lebte und 1938 mit 33 Jahren starb. Sie wurde am 30. April 2000 vom **Hl. Vater** in Rom heilig gesprochen. Diese grosse Opfer- und Sühneseele ist zu den grossen Mystikern und Sehern einzureihen. Durch Christus wurde sie zur **Botin der göttlichen Barmherzigkeit** berufen. In der Kapelle können wir **das bekannte Gnadenbild Jesu** sehen, welches Sr. Faustina im Auftrag Jesu malen liess und von dem Jesus wünscht, dass es in allen Häusern verehrt wird.

### KUREŠEK / SLO

Wenige Kilometer südlich der slowenischen Hauptstadt Ljubljana (Laibach) erreichen wir in den Hügeln **Kurešek**. Hier befindet sich schon seit vielen Jahrhunderten der Pilgerort „**Zur Königin des Friedens**“. Während und nach dem letzten Weltkrieg zerfiel das Kirchlein zur Ruine. Dieser Zustand änderte sich bald, nachdem am 9. Dez. 1989 die Gottesmutter erstmals einem 65-jährigen Mann erschien und ihm seither oftmals Botschaften, welche in engem Zusammenhang mit Medjugorje stehen, für die Priester und Ordensleute überbrachte. Er war Hirte, Pferdeknecht, Offizier u. Atheist! **Inzwischen wurde der Seher, dem die Gottesmutter jeweils am 1. Samstag im Monat erscheint, zum Priester geweiht und trägt die Wundmale**. In der neu aufgebauten Kirche wurden am 29. Aug. 1993 von Bischof Alois Sustar, im Beisein einer grossen Anzahl von Priestern und Gläubigen auch aus der Schweiz, feierlich die aus der Schweiz gespendeten Glocken eingeweiht.

### LANCIANO / I

Besuch der Kirche mit dem Miracolo Eucaristico, dem **Hl. Eucharistiewunder** aus dem 7. Jh. Nach den wissenschaftlichen Untersuchungen besteht die zu Fleisch gewordene Hostie aus einem Herzmuskel, und der zu Blut gewordene Wein im Kelch ist mit der festgestellten Blutgruppe auf dem Leinentuch in Turin identisch.

### LA SALETTE / F

In atemberaubender Bergwelt (auf etwa 1800 m.ü.M.) liegt der einmalige Wallfahrtsort **La Salette**. Er zählt mit Lourdes und

Fatima zu den bekanntesten marianischen Erscheinungstätten der Welt. Die wuchtige Basilika mit dem angebauten Pilgerhaus, ist das einzige Menschenwerk in dieser unberührten Natur. Am 19. September 1846 weiden zwei Hirtenkinder, **Maximin und Melanie**, ihre Herden hoch über dem Dorf La Salette auf den Weideplätzen. Unerwartet sehen sie über dem Stein, auf dem sie eben noch schliefen, eine geheimnisvolle Feuerkugel schweben. Im Gefunkel des Lichtes erscheinen zwei Hände, in den Händen aber verbirgt sich ein Gesicht. Eine Frau voll Hoheit und Majestät und doch voll Mütterlichkeit steht vor ihnen. Sie trägt ein Sonnengewand, auf dem zahllose Sterne strahlen. Das edle Antlitz der Frau ist von einer Anmut, die kein Künstler je nachbilden kann. Es leuchtet im hellsten Glanz. Sie wendet sich den Kindern zu, die unbeweglich stehen und kein Auge



von ihr wenden können. Sie spricht mit den Kindern zuerst in Schriftfranzösisch, dann aber in der Mundart des Tales und gibt ihnen eine für die ganze Welt wichtige Botschaft. Am ersten Jahrestag der Erscheinung der Muttergottes kamen 50'000 bis 100'000 Pilger an den Erscheinungsort. Im Mai des nächsten Jahres legte der Bischof persönlich den Grundstein für das Heiligtum. Zur Ausbreitung der wichtigen Botschaft von La Salette rief er eine eigene Priesterkongregation ins Leben: die Missionare von La Salette. An der Erscheinungsstelle befindet sich eine kleine Quelle, die seit damals ununterbrochen fliesst. Sie ist wie ein Symbol all der Gnaden, die von diesem Heiligen Berg in die Welt hineinströmen.

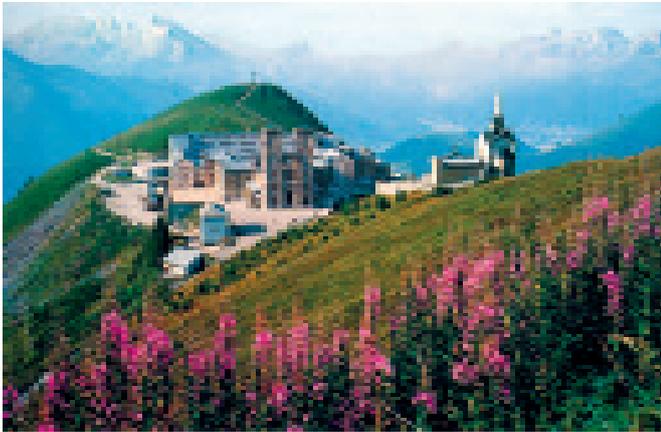
### LE LAUS / F

Die Muttergottes erschien in der Zeit von 1664 bis 1718 dem Hirtenmädchen Benedikta Rencurel. Le Laus wurde bald ein bekannter Gnadenort. Am 8. September 1671 zählte man 6000 Besucher, im Jahre 1721 waren es ihrer 1200 täglich. Ein Engel

hatte Benedikta offenbart: „Le Laus ist Gottes Werk. Weder Menschen noch Dämonen können es je zerstören. Es wird dauern bis an das Ende der Zeiten und überall Frucht tragen.“ Zahllose Wunder sind bestätigt. Meistens vollzogen sie sich durch das Öl, welches das Ewige Licht im Heiligtum speist. Die heilige Jungfrau Maria offenbarte der Seherin: „**Das Öl der Lampe**, die in der Kapelle vor dem Allerheiligsten brennt, wird, wenn man es einnimmt oder auflegt und **gläubig um Erhörung betet, Heilung bringen.**“

### LISIEUX / F

Der zweitgrösste Wallfahrtsort Frankreichs liegt westl. von Paris in der Normandie. Es ist die Wirkungsstätte der **hl. Theresia** von Lisieux (1873-1897), die **vom Heiligen Vater zur Kirchenlehrerin erhoben wurde**. Ihre sterblichen Überreste sind in der Kirche des Karmels aufgebahrt, in dem sie bis zu ihrem Tode, 9 Jahre lang weilte. Gebrauchsgegenstände und einige sehr schöne Handarbeiten der hl. Theresia sind in einem kleinen Museum ausgestellt. Dort ist auch der unversehrte Palmzweig, der in ihrem Sarg gefunden wurde, zu sehen. Wir besuchen die



wunderschöne **Basilika Sainte-Thérèse**, das Elternhaus „**Les Buissonnets**“, wo die hl. Theresia 11 Jahre lang lebte.

### LORETO / I

Loreto ist einer der berühmtesten Wallfahrtsorte Italiens. In der Mitte der riesengrossen, mit Kunstwerken namhafter Künstler reich ausgestatteten Basilika, befindet sich das **Haus der Heiligen Familie**. Es wurde der Legende nach vor gut **700 Jahren** von Engeln oder wie andere Quellen berichten, von frommen Adelsfamilien namens „**degli Angeli**“ im Jahre 1291 zuerst von Palästina nach Trsat bei Rijeka (Kroatien) und dann, im Jahre 1294, von Trsat nach Italien gebracht. Das sog. „**Loreto Oel**“, das die Ewig-Licht Lampen in der Casa Santa speist, hat schon vielen Heilung gebracht. Es ist rechts beim Aufgang zum Heiligen Haus gegen ein freiwilliges Almosen erhältlich.

### LOURDES / F

Lourdes ist einer der weltgrössten Pilgerorte. **Bernadette Soubirous** wurde am 7. Januar 1844 in der Mühle Boly in Lourdes geboren und wurde zwei Tage später in der Pfarrkirche von Lourdes getauft. Als älteste von neun Kindern, von schwächlicher Gesundheit, wurde sie mit 13 Jahren ihrer früheren Amme, Marie Laguës, die in Bartrès wohnte, als Hirtenmädchen anvertraut. Im Januar 1858 kehrte sie nach Lourdes zurück, um sich auf ihre erste Kommunion vorzubereiten, die am 3. Juni stattfand. Zu dieser Zeit wohnte sie mit ihrer ganzen Familie im „Cachot“ (ehemaliges Gefängnis von

Lourdes). Am 11. Februar 1858 sieht Bernadette „ihre Dame“ zum erstenmal und lernt von ihr das Kreuzzeichen andächtig zu machen. Bernadette empfängt die Botschaft der Mutter Gottes, mit dem Auftrag, diese der Kirche und einem jeden von uns zu übermitteln. Zwischen dem 14. Februar und dem 2. März sagte ihr die Dame: „Willst du so freundlich sein, und 14 Tage lang hierher kommen?“ „Ich verspreche dir nicht, in dieser Welt glücklich zu sein, wohl aber in der anderen.“ „Bete für die Sünder.“ „Sage den Priestern, sie sollen hier eine Kapelle bauen.“ „Ich will, dass man in Prozessionen herzieht.“ „Geh, trinke aus der Quelle und wasche dich.“ Bei diesem letzten Auftrag grub die Seherin mit ihren Händen in dem Boden der Grotte, und es entsprang eine Quelle, die seitdem ununterbrochen fliesst. Am 25. März verkündet die Muttergottes: „Ich bin die unbefleckte Empfängnis.“ Insgesamt hatte Bernadette Soubirous (1844-1879) in der Zeit vom 11. Februar bis 16. Juli 1858 achtzehn Erscheinungen. **Gottesdienste, Sakraments- und Lichter-Prozessionen, Rosenkranzgebet und Kreuzweg** prägen das Pilgerleben von Lourdes. Aufenthalt bei der **Grotte**. Gelgenheit zur Benutzung des Wassers der Heilquelle. Möglichkeit zum Besuch des Geburtshauses der hl. Bernadette und des Cachots. Besichtigung des Château Fort, von wo man einen herrlichen Ausblick in die Pyrenäen und über die ganze Stadt geniessen kann, usw. Lichterprozession täglich um 20.45 Uhr.

### LOYOLA / E

Wir besuchen das Geburts- und Elternhaus des **hl. Ignatius**



(1491-1556). Hier war er als tapferer Ritter durch eine schwere Beinverwundung während der Belagerung der Stadt Pamplona (1521) auf das Krankenlager gefesselt. Während seiner Genesungszeit las er das erste Mal in seinem Leben in einer Bibel. Das Wort Gottes fiel in sein Herz wie ein Feuerfunke, worauf er das Leben vollkommen änderte und mit einigen Mitgefährten die Gesellschaft Jesu, die Jesuiten gründete.

### MADONNA DEL FRASSINO / I

Madonna del Frassino heisst Muttergottes von der Esche. Im Jahre 1510 befand sich hier neben einem Acker ein grosser Eschenwald. Auf einem Baum war eine kleine in Holz geschnitzte Marienstatue angebracht. Ein Bauer arbeitete auf diesem Acker, als er plötzlich bemerkte, wie ihm eine Schlange nach dem Leben trachtete. In diesem Moment aber sah er die kleine, holzgeschnitzte Marienstatue, rief die Muttergottes mit grossem Glauben um Hilfe an. Die Schlange liess von ihm ab und verschwand. In der schönen Pilgerkirche sehen wir viele



Zeugnisse von Gebetserhörungen.

### MANOPPELLO / I

Ein Wallfahrtsort zur **Verehrung des Heiligen Antlitzes Jesu**. Auf einem hauchdünnen Schleier, beinahe wie eine Erscheinung, ist das Antlitz Jesu mit allen deutlichen Merkmalen des Heiligen Erlösers abgebildet. Man sagt, dass es sich um jenes Schweisstuch aus Leinen handelt, welches auf das Gesicht Jesu Christi gelegt wurde, bei der Grablegung. Dieses Antlitz, durchdrungen von geistiger Kraft, lädt zum Gebet, und zur innerlichen Andacht ein. Es flösst allen Gläubigen Respekt und Mitgefühl ein und viele haben hier vor diesem Bild schon Gnaden und Heilungen erfahren dürfen.

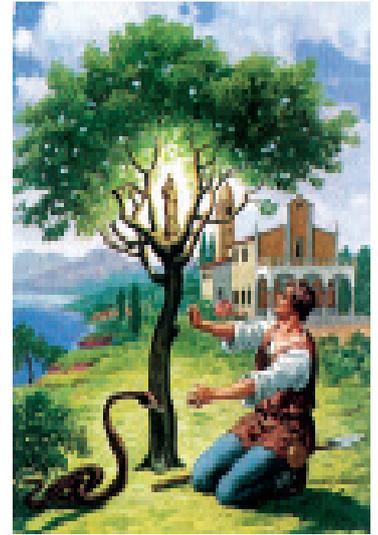
### MARIA LUGGAU / A

Im romantischen Lesachtal, auf eine Höhe von 1170m, liegt der Wallfahrtsort **Maria Luggau**. Der grösste Schatz der wunderschönen barocken Wallfahrtsbasilika ist die spätgotische Pietà, auch Vesperbild genannt. Das Altarbild zeigt den Servitenheiligen Peregrin, der im nächtlichen Gebet vor dem Gekreuzigten die wunderbare Heilung von Beinkrebs erfahren hat. Führung in der Basilika und im Kloster durch einen Bruder des Servitenordens.

### MARIA TAFERL / A

In der Wallfahrtskirche der **Schmerzhaften Muttergottes** ist am Hochaltar das grosse Wunder dargestellt, das sich im Jahre 1633 ereignete. Ein Holzfäller hat sich beim Fällen einer Eiche mit einer Axt an beiden Beinen lebensgefährlich verletzt. Durch sein innigstes Gebet zum Kreuz, das an demselben Baum auf einer Tafel schon Jahrzehnte lang hing, wurde das Blut augenblicklich gestillt, und er war auf wunderbare Weise in kurzer Zeit wieder völlig geheilt. Die Nachricht, dass jemand mit so schweren Verletzungen so schnell wieder gesund wurde, verbreitete sich schnell. Mit den Jahren verfaulte das Holzkreuz an der Tafel allmählich, und man entschloss sich, dieses mit einer Schmerzhaften Muttergottes „Jesus im Schoss Mariens“

zu ersetzen. Kurz darauf ereigneten sich zahlreiche und ganz auffallende Engels- und Lichterscheinungen. Durch die Frömmigkeit und das Vertrauen der ganzen Bevölkerung in die Schmerzensmutter von der Eiche, kam es zu zahlreichen wunderbaren Gebetserhörungen, Krankenheilungen, Rettungen aus Gefahren des Leibes und der Seele und schliesslich zum Blühen der Wallfahrt bis in unsere Tage. In der Schatzkammer bei der Sakristei sind unzählige Votiv-Gaben und Kunstgegenstände zu bewundern.



### MASEVAUX PASSIONSSPIELE / F

Das Passionsspiel wird seit 1930 alljährlich vor tausenden von Zuschauern jeweils in der Fastenzeit am Sonntag, in deutscher Sprache aufgeführt. Man wird vom Spiel mitgerissen und erlebt das Leben und Sterben des Erlösers in eindrücklicher Weise vom Anfang bis zum Ende. Die Darsteller wollen nicht geschickte Theaterspieler, sondern einfache Christen sein, welche die **Leidensgeschichte des Herrn miterleben** und in den Herzen der Menschen **die Liebe zum Heiland vertiefen** möchten.

### MEDJUGORJE / BiH

Medjugorje heisst zwischen den Bergen. Das Dorf liegt auf einer karstigen und doch fruchtbaren Hochebene zwischen kalksteinigen Bergen. Die ganze Gegend hat ländlichen Charakter, und der grösste Teil der Bevölkerung ist in der Landwirtschaft beschäftigt. Der von den Gläubigen zum 1900. Todestag Jesu 1933 errichtete Kreuzweg auf den Krizevac (Kreuzberg) gehört mit dem Erscheinungsberg zum Wallfahrtsgeschehen. Die Kirche und diese Berge sind Stätten des Gebetes und der Gotteserfahrung. Medjugorje blieb von den kriegesischen Auseinandersetzungen auf wunderbare Weise verschont. Am 24. Juni 1981, dem Festtag des heiligen Johannes des Täufers, erschien in Medjugorje, auf dem Berg Podbrdo, nach Aussagen der Kinder Ivanka, Mirjana, Vicka, Ivan, Marija und Jakov die Gottesmutter, oder die „**Gospa**“, wie sie hier genannt wird. Während der Begegnung stellte sich die Gospa den Kindern als die „**Königin des Friedens**“ vor und sprach sie mit „**liebe Kinder**“ an. Schon bei der ersten Botschaft hob die Gospa hervor: „**Zwischen Gott und Mensch soll wieder Friede herrschen. Der Friede soll unter den Menschen sein!**“ Nachdem von staatlicher Seite verboten wurde, den Erscheinungsort zu besuchen, fanden die Erscheinungen an verborgenen Plätzen, auf den Feldern und in den Häusern der Seher statt. Durch häufige Wechsel waren die Seher und ihre Seelsorger vielen Zerreihsproben ausgesetzt. Der Rat des Rabbi Gamaliel hat auch hier seine Gültigkeit: „Denn, stammt dieses Vorhaben oder dieses Werk von Menschen, so geht es von selbst zugrunde. Ist es aber von Gott, so könnt ihr es nicht zerstören.“ (Apg 5, 38-39) Von der ersten Erscheinung an erschien die Gospa den Kindern, allen zusammen und einzeln, täglich. Für zwei Seher, Mirjana und Ivanka, endeten die regelmässigen Erscheinungen am Weihnachtstag 1982 bzw. am 7. Mai 1985. Den anderen vier Seherkindern erscheint die Muttergottes weiterhin. Wir haben

jeden Tag Möglichkeit zum Besuch der hl. Messen, Rosenkranzgebet, Beichtgelegenheit, Kreuzweg-Andacht beim Besteigen des Erscheinungs- und Kreuzberges, usw. Es kann auch das Campo della Vita besucht werden, wo viele Drogenabhängige Bekehrung und Heilung erfahren.

### MESERO / I

Hier besuchen wir die Grabkapelle der **sel. Gianna Beretta Molla** (Patronin der Familien). Sie wurde am 4. Okt. 1922 als 10. von insgesamt 13 Kindern in Magenta geboren, wuchs in Geborgenheit einer christlichen Familie auf, aber verlor schon früh ihre Eltern. Sie war begeisterte kath. Jugendführerin. Bereits 1949 schloss sie ihr Medizinstudium ab und wurde Doktor der Medizin. 1955 heiratete sie Pietro Molla, den Fabrikdirektor der „Jaffa“ mit über 3500 Beschäftigten. Die glückliche Ehe schenkte ihr einen Sohn und drei Mädchen. Während der Schwangerschaft des 4. Kindes, Gianna Emanuela, entdeckten die Ärzte einen Tumor an der Gebärmutter. Trotz der grossen Probleme, die ihr Leben und das Leben des Kindes bedrohten, willigte Gianna nicht zur Beendigung der Schwangerschaft und zur Entfernung der Gebärmutter ein! Die Ärzte kamen der Bitte von Gianna zur risikoreichen Operation nach, um nur den Tumor zu entfernen. Sie überliess alles der Vorsehung Gottes: **„Gott wird sorgen. Wie er will, so soll es geschehen!“** **Da bin ich, um zu sterben. Hauptsache es geht dem Kind gut, auf mich kommt es nicht an!“** Am 20. April 1962 kam die kleine Gianna Emanuela gesund zur Welt, die heute, wie ihre Mutter Ärztin ist. **Eine Woche nach der Entbindung starb Gianna Beretta Molla.** Noch im selben Jahr wurde Gianna am 24. Dez., dem Tag des Dankes, von der Provinzverwaltung in Mailand öffentlich ausgezeichnet, da sie „mit ihrem Leben ein Beispiel für alle gegeben hatte“. Eine Goldmedaille wurde



ihr, der eifrigen und grossherzigen Mitarbeiterin der nationalen Mütterberatungsstelle von Magenta, gewidmet. **Am 24. April 1994 wurde Gianna von Papst Johannes Paul II, in Gegenwart ihres Ehemannes und all seiner glücklichen Kinder selig gesprochen.** (Buch: „Freude der Liebe“ ISBN 3-901297-10-3.) Wir wollen an diesem Ort inständig **für das ungeborene Leben** beten.

### MINDELSTETTEN / D

Die **sel. Anna Schäffer** wurde am 18. Februar 1882 in Mindelstetten als Tochter eines Schreiners geboren und getauft. Die kinderreiche Familie lebte in bescheidenen Verhältnissen. Als Anna 1894 zur ersten hl. Kommunion gehen durfte, bot sie ihr Leben dem Heiland als Opfer an. Nach dem Tode ihres Vaters 1896 diente sie in Landshut und Stammham. 1898 erfuhr sie den entscheidenden Anruf Jesu: sie werde bald schon viel und

lange leiden. 1901 begann in der Waschküche ihre Leidenszeit. Da sich das Ofenrohr über dem Waschkessel von der Wand gelöst hatte, versuchte sie, den Schaden zu beheben. Dabei glitt sie aus und rutschte mit beiden Beinen bis über die Knie in den Kessel mit kochender Lauge. In keinem Krankenhaus gelang es, ihre Wunden zu heilen. Als man sie als Frühinvalide entliess, verschlimmerte sich ihr Zustand immer mehr, so dass sie bald das Krankenlager nicht mehr verlassen konnte. Zu dem schweren Siechtum gesellte sich auch bittere Armut. Sie fasste den Entschluss, ihr Leben und Leiden Gott als Sühneopfer darzubringen und entwickelte einen erstaunlichen Gebets-, Buss- und Sühneifer. Ihre Leiden waren in den letzten Jahren so qualvoll, dass sich alle wunderten, dass ein Mensch so etwas ertragen konnte. Am Morgen des 5. Oktober 1925 empfing die Sterbende zum letztenmal die hl. Kommunion, die Kraftquelle ihrer 25jährigen Leidenszeit. Seit dem Tode Annas ist ihr Grab das Ziel vieler Menschen, die sie um Fürbitte in ihren Nöten anrufen und ihr für erwiesene Hilfe danken. Sie wurde am 7. März 1999 in Rom seliggesprochen.

### MONTE CASSINO / I

Besuch der berühmten **Benediktinerabtei** des **hl. Benedikt** von Nursia (Norcia), die er um 529 gegründet hat. Im 2. Weltkrieg wurde das Kloster bombardiert und fast völlig zerstört, das Grab des hl. Benedikt jedoch blieb unversehrt. Im Museum ist eine wertvolle Sammlung handgeschriebener Bibeln und Schriften ausgestellt.

### MONTE SANT'ANGELO / I

#### (HÖHLE DES HL. ERZENGELS MICHAEL)

Um das Jahr 490 entlief einem Adeligen vom Monte Gargano, Elvio Emanuele, der schönste Stier der Herde. Nach tagelangem Suchen fand man ihn auf einem Berg am Eingang einer unzugänglichen Höhle. Um des Stieres habhaft zu werden, beschloss man, einen Pfeil gegen ihn abzuschliessen, doch der Pfeil wandte sich zurück und traf den Schützen. Die Kunde von diesem unerklärlichen Ereignis überbrachte man dem Bischof von Siponto, der darauf eine dreitägige Bet- und Fastenzeit anordnete. Am dritten Tag erschien ihm der Erzengel Michael und sprach: „Ich bin der **Erzengel Michael**, ich schaue immer in das Angesicht Gottes. Diese Höhle habe ich als mein Heiligtum auserwählt. Ich selbst will ihr Wächter sein. Dort, wo sich der Fels öffnet, sollen die Sünden der Menschen vergeben werden und alles, was hier im Gebet erfleht wird, soll erhört werden.“

### MONT SAINT MICHEL / F

Der Klosterberg Mont-Saint-Michel, das **„Wunder des Abendlandes“** erdentrückt zwischen Wasser und Himmel schwebend, Jahrhunderte lang nur bei Ebbe vom Festland zu erreichen, 900 Meter an Umfang, 78 Meter hoch über dem Ärmelkanal an der bretonischen Grenze zur Normandie gelegen, gründet sich auf die Erscheinung des **hl. Erzengels Michael**. Um die Jahre 705 erschien St. Michael dem französischen Bischof Aubert von Avranches in einer Vision auf dem Felsen im Kanal; drei Mal wiederholte er seinen Besuch und befahl, auf dem Granitfelsen eilend eine Kapelle zu bauen. Dies geschah: Die kleine, kreisrunde Andachtsstätte, 706 geweiht, bot rund 100 Gläubigen Platz und lag als Höhle im Fels. Ein vorromanischer Bau vom Ende des 10. Jh. trug deshalb später den Namen Notre Dame sous terre und diente einer grösseren romanischen Kirche als Krypta. Auberts Stiftung, erst von wenigen Eremiten bewohnt, denen die unzugängliche Lage sehr willkommen war, kam 966

an die Benediktiner. Das später erbaute **Klosterschloss Mont-Saint-Michel** entwickelte sich im Lauf der Jahrhunderte zu einem blühenden Zentrum der Kultur und zur vielbesuchten Wallfahrt. An diesem Ort sind die beeindruckenden Niveauschwankungen des Meeresspiegels, mehr als ein Meter innerhalb von 24 Stunden beim Übergang von Ebbe zu Flut, sehr gut zu sehen.

### MONTERRAT / E

Die wundervolle Kirche mit der „**Schwarzen Madonna**“ und das Benediktinerkloster befinden sich inmitten einer unvergesslichen und bizarren Bergwelt. Im Jahr 880 wurde das Kloster zu Ehren des wundertätigen Marienbildes gegründet. Ignatius von Loyola, der spätere Gründer des Jesuitenordens, weilte 1522 im Kloster. Noch heute besteht die dem Kloster angeschlossene Schule (Escolania) für geistliche Musik, die im 15. Jahrhundert gegründet wurde.

### MUGNANO DEL CARDINALE / I

Der Ort liegt am Fuss des neapolitanischen Apennin, zwischen Neapel und Avellino. In der herrlichen Basilika befinden sich in einem Seitenaltar die Reliquien der **hl. Philomena**. Obwohl aus früherer Zeit wenig über ihr Leben belegt ist, wurde sie immer als grosse Heilige und Märtyrin verehrt. Für den hl. Pfarrer von Ars war sie eine mächtige Fürbitterin. Ihre Attribute sind: Anker, Baum, Blatt und Pfeile.

### MÜNCHEN / D

In der Michaelskirche befindet sich das Grab des **sel. Rupert Mayer**. Dieser heiligmässige Priester der Gesellschaft Jesu wurde am 23.01.1876 in Stuttgart geboren. Im ersten Weltkrieg war er Feldseelsorger und verlor bei einem Angriff das linke Bein. Nach dem 1. Weltkrieg widmete er sich ganz der Männerseelsorge. Unerschrocken trat er bei seinen Predigten gegen den



Nationalsozialismus und Antisemitismus auf. Dafür wurde er nach der Machtübernahme Hitlers immer wieder festgenommen und aufs schärfste verhört, dann in das Konzentrationslager Sachsenhausen verschleppt. Gesundheitlich völlig zerstört wies man ihn dort in die Abtei Ettal, wo er 4 Jahre gezwungen war, unter Hausarrest und absolut von der Aussenwelt abgeschnitten zu leben. Pater Rupert Mayer starb an Allerheiligen 1945 während seiner Predigt stehend, nachdem er dreimal seine letzten Worte wiederholte: Der Herr... Der Herr... Der Herr...! Die Gläubigen mussten den Priester (mit der Beinprothese) aufrecht stehend wegtragen. Man sagt: „Pater Rupert Mayer ist in seinem Leben nie umgefallen, nicht einmal beim sterben!“

### NEVERS / F

Am 7. Juli 1866 kam die **hl. Bernadette** Soubirous im Mutterhaus der Schwestern von Nevers auf dem Hügel St. Gildard an. Es ist das Mutterhaus und das Noviziat der Schwestern von der Nächstenliebe, um 1680 von einem Benediktiner-Mönch gegründet. Bernadette wurde am 29. Juli 1866 unter dem Namen Schwester Marie-Bernard eingekleidet. Schwer krank, machte sie am 25. Oktober 1866 die Profess und legte am 22. September 1878 ihre ewigen Gelübde ab. Trotz zahlreicher Aufenthalte im Krankenzimmer war sie abwechselnd Krankenpflegerin und Sakristanin. Hier lebte die hl. Bernadette fast 13 Jahre lang, bis sie am 16. April 1879 an Knochentuberkulose starb. Sie wurde in der St. Josephs-Kapelle im Klostergarten begraben. Im Jahre 1909 wurde ihr Körper zum erstenmal exhumiert und intakt befunden. Heute, über 120 Jahre nach ihrem Tod, ruht sie **unversehrt** in einem **Glasschrein**. Bernadette wurde am 8. Dezember 1933 heiliggesprochen. In einem kleinen Museum ist ihr Leben auf eindrückliche Weise dokumentiert. Rundgang im Klosterpark, wo die grosse Heilige auch ihre Gartenarbeiten verrichtete. (Buch: „Die über alles schöne Frau“ Christiana Verlag, ISBN 3-7171-0752-6).



### PADUA / I

In der **Antoniusbasilika** werden die Reliquien des **hl. Antonius** neben dem Hauptaltar links, im Antoniusaltar aufbewahrt. Die unverwete Zunge ist in der Reliquienkapelle ganz vorne in der Basilika (Apsis) zu sehen. Besichtigung des Kreuzgangs rechts in der Kirche, durch den man ins Franziskanerkloster gelangt. Besuch des Kapuzinerklosters, in dem der **hl. Leopold Mandic** als Beichtvater überaus segensreich wirkte. Wir dürfen seine Beichtzelle betreten, die bei der Bombardierung des Klosters 1944 als einziger Raum, wie durch ein Wunder, unversehrt blieb. In der Kirche S. Giustina sind Reliquien der **hl. Martyrin Justina**, Stadtpatronin von Padua, aufbewahrt.

### PALERMO (SIZILIEN)

Auf dem 606 Meter hohen **Monte Pellegrino** hat man einen traumhaften Ausblick auf die Stadt, den Hafen und auf das Meer. Hier ist die berühmte **Höhlenkapelle der hl. Rosalia**, die



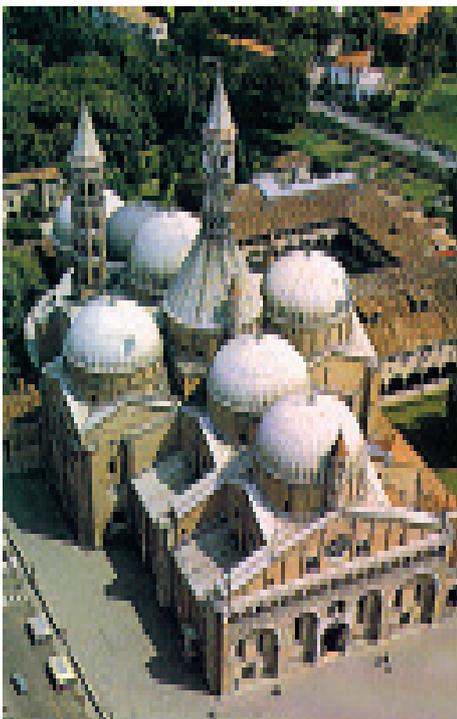
Goethe auf seiner Sizilienreise schon beschrieben hat, in der die Stadtpatronin bis zu ihrem Tod (1166) in Busse lebte. In der 25m tiefen Grotte wird das Wasser von den Wänden in ein Becken geleitet. Auf die Fürsprache der hl. Rosalia durften durch dieses Wasser unzählige Heilungen geschehen. Unter dem Altar liegt die mit einem Goldmantel eingekleidete Statue mit Reliquien der hl. Rosa-

lia. Das Grab der Stadtpatronin befindet sich in der Kathedrale von Palermo. Auf der Stadtrundfahrt besichtigen wir die sehr alte Capella Palatina mit den prächtigen Mosaikkunstwerken im Regierungsgebäude (Palazzo dei Normanni). Fahrt zum alten Teatro Massimo und zur bekannten **Totengruft der Kapuziner**. Besuch des mit Mosaiken wunderschön ausgeschmückten Domes von **Monreale**.

### PARAY LE MONIAL / F

Besuch der Kirche des Klosters der Heimsuchung. Hier befindet sich die Erscheinungskapelle, in der die demütige Botin der Liebe des Herzens Jesu ruht, die **hl. Margaretha Maria Alacoque** (1647-1690). Der Dreissigjährige Krieg ging eben zu Ende, als Margaretha als Tochter eines königlichen Richters im burgundischen Dörfchen Lauthecour geboren wurde. Einer schweren Lähmung wegen, war das Kind vier Jahre lang hilflos auf dem Krankenlager, und alle ärztliche Kunst versagte. Da wandte man sich an die Helferin der Kranken und gelobte ihr, Margaretha dem Dienste Gottes zu weihen, wenn sie die Gesundheit wiedererlangte. Die Gottesmutter nahm das Gelübde an, die Lähmung wich. 1671 schritt Margaretha Maria Alacoque über die Schwelle des Klosters der Heimsuchung zu Paray-le-Monial. Hier empfing sie von Jesus die Anleitung zu einem vollkommenen Leben der Busse und Entsagung. **Zum Dank für ihre Treue zeigte ihr Jesus in einer Vision sein Herz selbst, „leuchtender als die Sonne und durchsichtig wie ein Kristall, mit deutlich sichtbarer Wunde, von einer Dornenkrone um-**

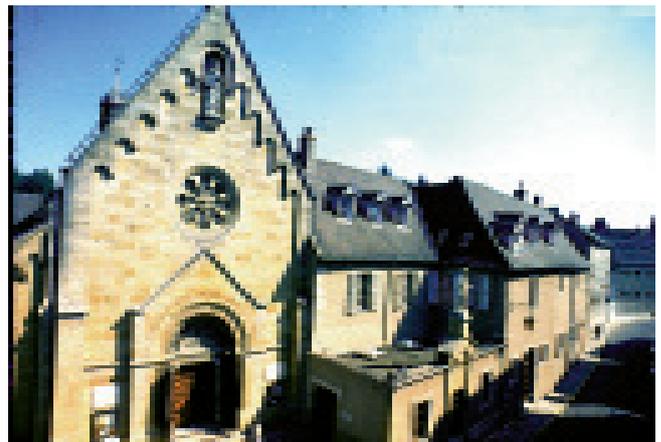
**rankt und darüber ein Kreuz“.** Die letzte „grosse Verheissung“ von Jesus war: Ich verspreche dir in der übergrossen Barmherzigkeit meines Herzens, dass meine allmächtige Liebe allen jenen, die neun Monate nacheinander am ersten Freitag kommunizieren, die Gnade eines bussfertigen Endes gewährt wird, dass sie nicht in meiner Ungnade und ohne die Sakramente zu emp-



fangen sterben werden, und dass mein Herz in dieser Stunde ihre sichere Zufluchtstätte sein wird.

### PARIS / F

Auf der Stadtrundfahrt kommen wir vorbei an der Kathedrale Notre-Dame, am Montmartre, dem Arc de Triomphe mit dem Grab des unbekanntenen Soldaten, der Champs-Élysées, Louvre, Place de la Concorde, dem Eiffelturm usw. Wir besuchen in der **Rue du Bac** die Kapelle „**Unsere liebe Frau, ohne Sünde empfangen**.“ Die Heilige der Schweigsamkeit, **Katharina Labouré**, erhielt von der Muttergottes den Auftrag, **Medaillen** mit der Inschrift „**O Maria, ohne Sünde empfangen, bitte für uns, die wir zu Dir unsere Zuflucht nehmen**“ prägen zu lassen, damit die Menschen diese tragen, um so unter dem besonderen Schutz Mariens zu stehen. In der Kapelle befindet sich das Grab der **hl. Katharina Labouré** und der **hl. Louise von Marillac**. Sie gründete die Kongregation der Vinzentinerinnen zusammen mit dem **hl. Vinzenz von Paul**, dessen Sarkophag sich in einer Kapelle in unmittelbarer Nähe befindet. Im Norden der Stadt liegt der **Montmartre** (Märtyrer-Berg). Unter den Römern starben hier die ersten Christen als Märtyrer. Die später berühmte Benediktinerabtei wurde auch vom heiligen Bernhard, von der heiligen Johanna von Orléans, vom heiligen Ignatius von Loyola sowie vom heiligen Franz Xavier besucht. In der wunderbaren Basilika Sacre Coeur halten die Benediktinerinnen ständig Anbetung.



### POMPEI / I

Andacht in der **Rosenkranzkirche von Pompei** vor dem Gnadenbild der Rosenkranzkönigin. Auf dem Gnadenbild der Rosenkranzkönigin, sind der **hl. Dominikus** und die **hl. Katharina v. Siena** abgebildet, wie sie vom Jesuskind und der Gottesmutter den Rosenkranz erhalten. Das Grab des **sel. Bartolo Longo** befindet sich in der Krypta der Kirche. Der neapolitanische Jurist liess das berühmte Marienheiligtum zu Ehren der Rosenkranzkönigin erbauen, um sein Ziel, die Verbreitung des Rosenkranzgebets zu verwirklichen. Die Begeisterung von Bartolo Longo war grenzenlos, er gründete auch eine Rosenkranz-Bruderschaft. **Pater Pio** war ein sehr grosser Verehrer der Rosenkranzkönigin und **betete jeden Tag die Supplica** (Fürbitte zur Rosenkranzkönigin von Pompei). Auch unser Hl. Vater Johannes Paul II. besuchte dieses Heiligtum. Je nach Zeit, Möglichkeit zum Besuch der Ausgrabungen der **antiken Stadt Pompei**, die beim Ausbruch des Vesuv im Jahre 79 n. Chr. von Vulkanasche begraben wurde. (Buch: „Die Rosenkranzkönigin von Pompei“ Parvis-Verlag, ISBN: 3-907523-40-7).

## PRAG / CZ (BÖHMISCHE HEILIGE)

Die **goldene Stadt Prag** an der Moldau, „die Mauerkrone der Welt“, wie Johann Wolfgang von Goethe zu sagen pflegte... Auf der monumentalen Burg Hradschin bewundern wir die **St. Veits-Kathedrale**, das Herz der böhmischen Kirche und beten an den Gräben der tschechischen Heiligen. Der gotische Dom veranschaulicht uns, dass wir wirklich im Mittelpunkt Europas stehen. Unterwegs im Burgviertel genießen wir immer wieder das traumhafte Panorama Prags. Beim **Prager Jesuskind** in der Kirche Maria Viktoria nehmen wir uns Zeit für das individuelle Gebet. Wir sehen die **Karlsbrücke**, wo der **hl. Joh. Nepomuk** durch König Wenzel IV. den Märtyrertod erlitt, weil er ihm das Beichtgeheimnis seiner Frau, der Königin, nicht preisgab. Von hier bewundern wir die „hunderttürmige“ Stadt, das einmalige Panorama Hradschins, das einzigartige Freilichtmuseum der Heiligen und begegnen versch. Strassenkünstlern. Wir besuchen den **Altstädterring** wo die berühmte Astronomische Uhr mit den Aposteln die Stunden zählt, und noch weitere Prager Sehenswürdigkeiten. Einige unserer Heiligen die wir in Prag finden: **Hl. Agnes von Prag, Hl. Norbert, Hl. Zdislava, Hl. Ludmilla, Hl. Wenzel und Hl. Adalbert.**

## ROCAMADOUR / F

Das beeindruckende ehemalige Benediktinerkloster entstand



schon um ca. 1160. Zu jener Zeit kamen viele Jakobspilger nach **Rocamadour**, um vor dem unversehrten Leib des **hl. Amadour** zu beten, der hier als Einsiedler im achten Jahrhundert lebte. Von hier zogen sie mit dem „Sportelle“, dem Pilgerabzeichen von Rocamadour weiter nach Santiago de Compostela (Nordspanien), zum Grab des hl. Apostels Jakobus. Deshalb gehört **Rocamadour** bis heute zum **Jakobspilgerweg**. In der Kloster-Kapelle wird seit 1479 die **schwarze Muttergottes von Rocamadour** als Notre Dame de France und Schutzherrin der Seeleute verehrt.

## ROM / I

Führung im **Petersdom** und auf dem **Petersplatz** durch ehem. **Schweizergardisten**. Möglichkeit zum Besuch der Papstgräber und der Peterskuppel oder Besichtigung der **sixtinischen Kapelle** in den vatikanischen Museen. Am Mittwoch, jeweils um 11.00 Uhr, beginnt die **Generalaudienz mit dem Hl. Vater**. Auf der Stadtrundfahrt fahren wir vorbei am **Kolosseum**, Forum Romanum, Vaterlands-Monument Viktor Emmanuels II., an der Piazza Venezia, und an verschiedenen anderen wichtigen Sehenswürdigkeiten des antiken und des christlichen Rom. Besuch der Patriarchal-Basiliken **S. Giovanni in Lateran** (mit den Häuptern des hl. Petrus und Paulus und dem Abendmahlstisch) die **Hl. Treppe** (die Treppe auf der Jesus zum Praetorium des Pontius Pilatus emporstieg) und **S. Maria Maggiore** (Überreste der Krippe Jesu).

Allfälliger 2. Tag

Wir fahren auf einer der ältesten noch erhaltenen Strassen der Römer, auf der Via Appia Antica, von welcher wir in eine der vielen frühchristlichen **Katakomben** gelangen, u.a. an die Stelle, an der die **hl. Cäcilia**, der **hl. Sebastian** und viele andere **hl. Martyrer** bestattet wurden. Besuch der Kirche **St. Paul vor den Mauern** mit Reliquien des hl. Paulus und dem Kreuz der hl. Brigitta v. Schweden. Je nach Zeit, können noch unzählige und wichtige Sehenswürdigkeiten des antiken und des christlichen Rom besucht werden, z. B. die Kirchen: S. Ignatio



(Grab des hl. Ignatius), S. M. in Vallicella (Grab des hl. Philipp Neri), Aracoeli (San Bambin Gesu).

Allfälliger 3. Tag

S. Croce (Hl. Kreuzreliquien) S. Lorenzo (hl. Märtyrer Justinus), S. Clemente (älteste Kirche Roms), S. M. in Trastevere (älteste Marienkirche Roms), Tre Fontane (Hinrichtungsstätte des hl. Paulus und der Zenonischen Legion), S. Alfonso (Muttergottes-Gnadenbild der immerwährenden Hilfe) S. Agnese (hl. Agnes) Castel Candolfo (Sommerresidenz des Hl. Vaters) usw.

## RÜDESHEIM-EIBINGEN / D

Hier befindet sich das Grab der **hl. Hildegard v. Bingen**. Diese mystische Heilige erhielt in ihren Visionen wunderbare Erkenntnisse über die Naturheilmedizin und die gesunde Ernährung, welche auch in den Augen der heutigen Ärzte und Medizinwissenschaftler erstaunlich sind.

## SAN GIOVANNI ROTONDO / I

Besuch des Kapuzinerklosters mit der **Grabes-Krypta des hl. Pater Pio** (1887-1968). In diesem Kloster hat der Heilige mit den Wundmalen Christi während 50 Jahren gelebt. Auf dem Rundgang durch das Museum im Kloster erhalten wir Einblick in das Leben des hl. P. Pio, das auf eindruckliche Weise dokumentiert ist. Wir sehen die Zelle, in der hl. P. Pio am 23. Sept.

1968 starb. Beim Besuch des Heiligtums kann seit November 2002 ein vollkommener Ablass gewonnen werden. Im Spital



«Sollievo della sofferenza» (Linderung der Leiden), welches Pater Pio bauen liess, Möglichkeit zum Blutspenden. Am 25. Mai 1887 wurde der **hl. Pater Pio** in Pietrelcina, in Süditalien, als Sohn eines Kleinbauern geboren. Er bekam den Taufnamen Francesco und hatte einen Bruder und drei Schwestern. Francesco war gern allein, betete eifrig und übte sich auch im Opfer bringen. Mit fünfzehn Jahren trat Francesco Forgione in das Noviziat der Kapuziner in Morcone ein. Sein Klostername Pio, d. h. der Fromme, entsprach seinem Wesen und Leben. Bruder Pio hatte eine schwache Gesundheit. Trotzdem brachte er grosse Opfer, als treuer Jünger seines gekreuzigten Meisters. Am 10. August 1910 wurde er zum Priester geweiht. Sein erstes Hochamt feierte er in seiner Taufkirche Sta. Maria degli Angeli in Pietrelcina. Wegen seiner schwachen Gesundheit bekam P. Pio öfters Heimaturlaub. Auf dem väterlichen Anwesen wurde er im September 1910 unsichtbar stigmatisiert. Drei Jahre später wurden ihm die Wundmale des Herrn am 20. September 1918, drei Tage nach dem Fest der Stigmen des hl. Franz von Assisi, seines Ordensvaters, in San Giovanni Rotondo eingepägt. P. Pio wurde somit der erste stigmatisierte Priester der katholischen Kirche. Die Wundmale von P. Pio, an den Händen, Füßen und an der Seite, wurden wiederholt von Ärzten untersucht. Ihre Urteile stimmen überein: Die Wundmale sind echt und wissenschaftlich nicht erklärbar. Über den Handwunden trug P. Pio tagsüber Halbhandschuhe aus brauner Wolle. Im Jahre 1940 gründete er ein grossartiges Werk für die Linderung der Leidenden «Casa Sollievo della Sofferenza» (Haus zur Linderung der Leiden). Dieses Spital wird bis heute erfolgreich nach kath. Richtlinien geführt. Es entstanden Gebetsgruppen, die sich bald in ganz Italien und von da in vielen Ländern der Welt verbreiteten. Fünfzig Jahre lang lebte er für seine Aufgabe als Priester in heroischer Weise, insbesondere führte er durch das Sakrament der Versöhnung viele tausend Menschen zu Gott zurück und vielen Personen erwies er Wohltaten mit der Hilfe seines Gebetes. Pater Pio starb am 23. September 1968 im Alter von 81 Jahren. Padre Pio wurde am 2. Mai 1999 selig- und am 16. Juni 2002 heiliggesprochen.

**SAN JUAN DE LA PEÑA / E**  
(DER ABENDMAHLSKELCH JESU)  
SIEHE: VALENCIA

**SANTIAGO DE COMPOSTELA / E**

Besuch der wundervollen roman. Kathedrale aus dem 11. Jh., wo die Reliquien-Büste des hl. Apostel Jakobus auf dem Hoch-

altar aufgestellt ist, und von den Gläubigen liebevoll umarmt wird. Das **Grab des hl. Apostels Jakobus** kann unter dem Hauptaltar besucht werden. Er war der erste Apostel, der das Martyrium auf sich nahm, und der Bruder des Lieblingsjüngers Johannes. Jesus fragte: „Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke, und die Taufe bestehen, die ich bestehe?“ „Wir können es“ antworteten die „Donnersöhne.“ (Mk 10.35-40) Jakobus hat es wahr gemacht: Herodes Agrippa, ein Enkel des Kindermörders, verfolgte die junge christliche Gemeinde in Jerusalem, und das erste Opfer war - Jakobus. Herodes liess ihn im Jahre 42 n. Chr. mit dem Schwert enthaupten (Apg 12.2). Zwei treue Jünger, Athanasius u. Theodorus, brachten die Reliquien nach Galizien mit, um sie vor Entehrung zu schützen.

### SCHIO / I

Im Kloster der Canossianerinnen ruht die **hl. Sr. Giuseppina Bakhita** die Heilige des „Wie der Herr will“ (Papst Joh. Paul II am 1. Okt. 2000). Im südwestlichen Gebiet des Sudan wurde sie in Olgossa 1869 geboren. Die Familie von Bakhita war wohlhabend und besass bebaute Felder und Vieh. Bakhita



sagte selbst einmal: „Ich lebte vollkommen glücklich, ohne zu wissen, was Schmerz ist“. Im Jahre 1876, als sie ca. 7 Jahre alt war, wurde sie von zwei Arabern geraubt und in den nächsten Jahren mehrmals als Sklavin verkauft und furchtbar gepeinigt. Sie glaubte zu sterben, doch „ich bin nicht gestorben, weil der Herr an mir ein Wunder getan und mich für größere Dinge bestimmt hat“, sagte Bakhita einmal. Im Jahre 1882 verkaufte der türkische General in Khartoum Bakhita an den italienischen Konsul Callisto Legnani. Als Dienstmädchen kam sie nun nach Italien und fand zum christlichen Glauben. Nachdem sie die Hl. Taufe empfangen hatte, bei der ihr die Namen Giuseppina, Margherita, Fortunata, Bakhita gegeben wurden, blieb sie bei den Canossianerinnen, die sie im Glauben unterwiesen hatten. Bald verspürte sie, zu einem Leben mit besonderer Weihe be-

rufen zu sein. Von nun an war ihr Leben gekennzeichnet von einer bedingungslosen Hingabe an den Willen Gottes und in das Wesen der Vollkommenheit. **In San Martino di Schio:** Besuch der kleinen Kapelle, in der dem Seher **Renato Baron**, wie er selber aussagt, **die Gottesmutter seit 1985 erscheint**. Am 25. März 1985 betete Renato Baron (Sakristan) im Kirchlein San Martino vor der Statue der „Mutter des Rosenkranzes“. Plötzlich begann die Statue sich zu bewegen und lächelnd zu sprechen: „**Von heute an komme hierher, denn ich muß dir viele Dinge sagen..., die du aufschreiben wirst.** „Trotz seiner Erschrockenheit kam Renato tags darauf zur Kirche zurück. Maria sprach wieder zu ihm: „**Ich bin es. Maria, die Mutter Gottes. Nimm es ernst, wenn ich dich bitte, von jetzt**



**an alle Worte aufzuschreiben. ... Eines Tages aber wirst du sprechen... denn gemeinsam müssen wir viele zur Umkehr und viele Seelen zu Jesus führen.“**

### SCHÖNSTATT / D

Wir besuchen die Kapelle, Urheiligtum genannt, der Schönstatt-Bewegung, die Pater Joseph Kentenich gegründet hat. Hier sind auch 2 Bündnisgefährten des Gründers begraben, die während der Nazi-Herrschaft von der Gestapo hingerichtet wurden. Besuch der Dreifaltigkeitskirche auf dem Berghügel, mit dem Grab des **Pater Joseph Kentenich**. Er wurde vor 55 Jahren von der SS des Dritten Reiches ins Konzentrationslager Dachau gebracht. Nach dem Krieg konnte er sich einige Jahre dem Aufbau der Schönstatt-Bewegung widmen, wurde aber dann in den Fünfzig- und Sechzigerjahren für 14 Jahre nach Amerika in die Verbannung geschickt. Kurz vor seinem Tode wurde er von der Kirche zurückgeholt und rehabilitiert. 1968 starb er im Rufe der Heiligkeit. P. Kentenich: 1885 geboren, 1910 zum Priester geweiht, 1941 - 45 Gefangener der Gestapo in Koblenz und Dachau, 1948-51 mehrere Weltreisen, während der kirchlichen Prüfung Schönstatts Deutschenseelsorger in Milwaukee (USA) 1952 - 65. Auch deshalb wurden die Schönstatter-Marienschwestern, die schon seit 1949 in Amerika waren noch bekannter, und die ganze Schönstatt-Bewegung gut vertreten.

### SÖMMERSDORF / D (PASSIONSSPIEL)

Das eindruckliche **Passionsspiel** wird nur alle 5 Jahre aufgeführt. Der Text des Spiels ist volkstümlich, leicht verständlich und hält sich weitgehend an die Worte der Heiligen Schrift. Alle 400 Mitwirkenden sind Ortseinwohner. Im Heiligen Jahr 1933 wurde das Spiel erstmals aufgeführt. Ab 1935 unter den

damaligen Machthabern verboten, gelangte das Spiel erst 1957 wieder zu neuer Blüte. Schirmherr der Spiele ist seit 1983 der Bischof von Würzburg. Das im Wald gelegene Passionspielgelände umfasst eine 30 Meter breite Freilichtbühne mit einem Zuschauerraum, der knapp 2000 Besuchern Platz bietet und mit Schalensitzen ausgestattet ist. Schirmkonstruktionen schützen die Zuschauer vor Sonne und zum grossen Teil auch vor Regen.

### ST. ODILIENBERG / F

Die **hl. Odilia** wurde um 660 als Tochter des elsässischen Herzogs Attich blind geboren, der das Kind deshalb töten wollte. Die Herzogin aber brachte es zu Verwandten, die dem Herzog nicht bekannt waren. Diese hatten den neuen christlichen Glauben angenommen und taufte das schon herangewachsene Mädchen, worauf es geheilt wurde. Als der Vater dies erfuhr, holte er seine Herzogs-Tochter auf das Schloss zurück. Bald bekannte auch er sich zum christlichen Glauben und liess sich taufen. Um 690 gründete die Herzogstochter mit ihrem Vater auf ihrer Hohenburg bei Barr das später nach ihr benannte (Augustiner) Chorfrauenstift **Odilienberg**, dessen 1. Äbtissin sie wurde. Die Verehrung der **Patronin der Augenleidenden** und die Wallfahrt zu ihrem Grab verbreiteten sich seit dem 9. Jh. in weite Teile Europas. Hier halten Männer, auch solche die am Passionsspiel in Masevaux mitmachen, ständige Anbetung. Die Pilger waschen sich die Augen mit dem Wasser der heilkräftigen Odilienquelle auf dem Odilienberg. Viele haben schon Linderung oder Heilung erfahren.

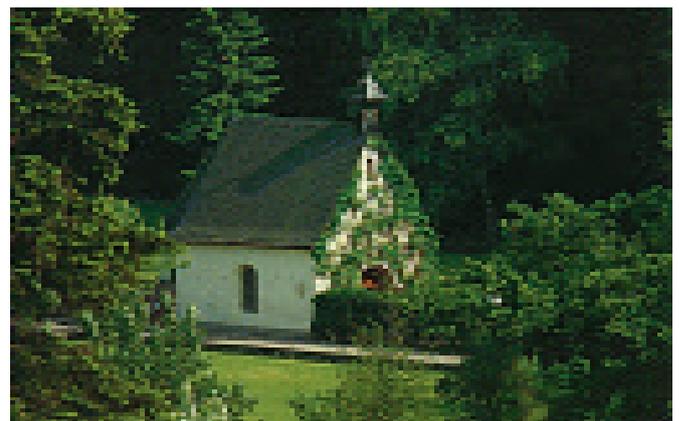


### SPIAZZI / I

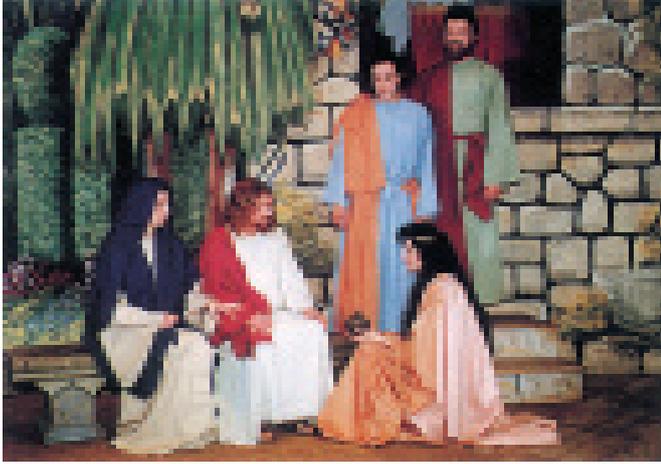
Die Statue der „**Madonna della Corona**“ wurde 1432 aus Stein gehauen, ist 70 cm hoch und bemalt. Graf Ludwig v. Castelbarco hat sie anfertigen lassen. Seither kommen viele Gläubige und Kranke hierher um zu beten. Sie werden auch von der schönen Natur angezogen, die diesen Ort wunderbar ausstattet. Zum grossen Erstaunen ist die Pilgerbasilika in den Felsen gehauen.

### SYRAKUS (SIZILIEN)

Syrakus war eine antike griechische Stadt. Der Grieche Archimedes machte hier seine bis heute gültigen Kreisberechnungen. Von Malta herkommend machte hier auch der **hl. Apostel**



**Paulus** drei Tage Station (Apg 28,12). In den Katakomben San Giovanni führt eine Treppe in die **Krypta des hl. Marcian**. Dies soll der Ort sein, wo der hl. Paulus predigte. Die Krypta wird deswegen von allen Pilgern aufgesucht. Am 29. Aug. 1953 vergoß in der bescheidenen Wohnung des Arbeiterhepaares Iannuso in Syrakus ein Gipsbild, welches das **Unbefleckte Herz Mariens** darstellt, menschliche **Tränen**. Dieses Wunder verbreitete sich schnell durch die Medien in die ganze Welt und Syrakus wurde rasch das Ziel zahlreicher Pilger. Im Oktober



1995 wurde die neue Kirche der **weinenden Muttergottes von Syrakus** von Papst Johannes Paul II. feierlich eingeweiht. Die Architektur der Kirche stellt eine Träne dar. Nicht weit von hier kann man die Hinrichtungs- und Begräbnisstätte der **hl. Lucia, Stadtpatronin von Syrakus** aufsuchen. Die Heilige wurde im Jahre 304 unter Kaiser Diokletian hingerichtet. Spaziergang in der **Altstadt** und Besichtigung des **Domes**, in dessen hintersten Seitenkapelle rechts eine Silberbüste im Altar aufbewahrt ist, in der **Reliquien der hl. Lucia** eingefaßt sind. Sie werden immer am 14. Dezember, am Fest der hl. Lucia, feierlich in einer Prozession um die Altstadt getragen. Besuch des **Teatro Grecco** mit dem berühmten Ohr des Dionysos.

### TEPLA / CZ

Die Geschichte der Prämonstratenser-Kanonie beginnt mit dem Jahr 1193, als sie von dem fürstlichen Verwalter des



Grenzgebietes, dem tschechischen Magnaten Hroznata, gegründet wurde. Hroznata wurde am Ende des 19. Jahrhunderts selig gesprochen. In der Geschichte des Klosters wechselten Perioden des Aufschwungs und des Verfalls. An der Wende des 17. zum 18. Jahrhundert wurde das Kloster von K. I. Dienzenhofer prunkvoll im Barockstil umgebaut. Ähnlich wie andere böhmische und mährische Klöster wurde auch Teplá nach der

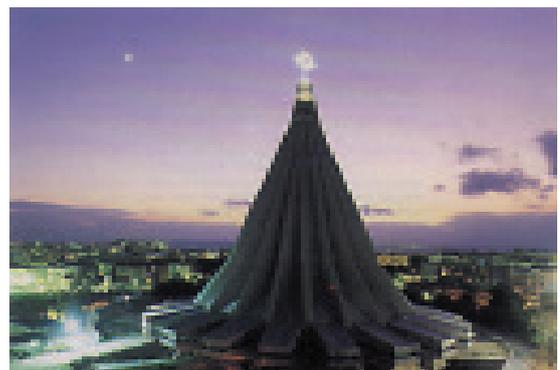
gewaltsamen Vertreibung der Mönche im Jahre 1950 vom kommunistischen Regime zerstört. Seit dem Jahre 1990 sind die



Prämonstratenser wieder in diesem Kloster, und seitdem werden hier die Anlage und das kirchliche Leben allmählich erneuert. 1993 wurde das Kloster feierlich wiedereröffnet.

### TINDARI (SIZILIEN)

Der grosse Wallfahrtsort **der schwarzen Madonna**, der als **Nationalheiligtum Siziliens** gilt, liegt auf einem hohen Hügel an der Nordküste Siziliens. Tindari war im Altertum eine grosse römisch-griechische Stadt (395 v. Chr.). Sie wurde durch ein Erdbeben zerstört, daher kann man heute nur noch die Ruinen des antiken Tindari erkennen. Das Christentum begann in Tindari im ersten Jahrhundert, nach der Ankunft der wundertätigen Statue der schwarzen Madonna. Im Jahre 726 verbot der Syrier Leo der Dritte, Herrscher vom Orient, mit einem Edikt den Kultus der heiligen Statuen und befahl deren Zerstörung. Die



Gläubigen wollten diese Statue nicht zerstören und brachten sie auf ein Schiff, das mit dem Ziel Sizilien in See stach. Die ersten Gläubigen dachten sofort daran, die gefundene Statue auf dem Hügel von Tindari aufzustellen, weil das der schönste und höchstgelegene Platz war. Auf dem Vorplatz der herrlichen Mosaikkirche, kann man bei guter Sicht, am Horizont die Silhouetten der liparischen Inseln: Stromboli, Vulcano und Lipari erkennen.

### TORRECIUDAD / E

TorreCiudad ist ein kleines wunderschön gelegenes Marienheiligtum in den span. Pyrenäen aus dem 11. Jahrhundert. Die Mutter des **kleinen Josefmaria Escrivà** machte hier ein Versprechen, worauf er von einer schweren Krankheit geheilt wurde. Er liess daneben eine grosse Wallfahrtskirche bauen. Der **hl. Josefmaria Escrivà de Balaguer**, gründete 1928 das OPUS DEI - "Werk Gottes", die erste Personalprälatur der katholischen Kirche. Dem Werk ist von Gott die Aufgabe zugedacht, alle Christen daran zu erinnern, dass auch sie zur Heiligkeit berufen sind, ein jeder an dem Platz, wo er ohnehin schon im Leben steht.

### TRSAT / HR

Oberhalb der grossen Hafenstadt Rijeka liegt Trsat. **Die Kirche u. Ib. Frau von Loreto** erinnert an das Haus der Hl. Familie von Nazareth, das im Jahr 1291 nach Trsat und drei Jahre später nach Italien gebracht wurde. Der Legende nach wurde das gemauerte Haus der Hl. Familie durch Engel 1291 erst nach Illyrien, dann auf den Hügel von Loreto (1294) getragen. Andere Stellen berichten, dass das Haus von frommen Schiffers-Familien namens "de Angeli" nach Loreto (Italien) gebracht worden sei. Der Graf Nikolaus Frangipani schickte vier Gesandte nach Nazareth. Diese nahmen die genauen Angaben über die Masse des Häuschens, dessen Baumaterialien und die sich darin befindlichen Gegenstände mit, um an Ort und Stelle



alles überprüfen zu können. Doch bevor die Abgesandten noch zurück waren, kamen aus Galiläa Gefangene nach Fiume, die den Mohammedanern entflohen waren und berichteten, welches Erstaunen das Verschwinden des hl. Hauses aus Nazareth dort hervorgerufen habe. Man führte sie auf den Hügel von Tersatto, und sie erkannten es sofort wieder. Die Abgesandten ihrerseits berichteten nach ihrer Rückkehr, dass alles genau auf das Häuschen zutreffe und bezeugten es unter Eid für die Nachkommenschaft. In der Schatzkammer des angebauten Franziskanerklosters wurden wertvolle Votivgaben für Gebetsanhörungen gespendet.

### TSCHENSTOCHAU / PL

Das **weltbekannte Gnadenbild** von Tschenschtochau wird überall, wo Polen leben, z. B. im Exil, früher in Gefangenschaft oder in einer freiwillig gewählten neuen Heimat, verehrt. Es ist ihr Heiligtum und ihre Heimat zugleich. Führung durch das **Kloster der Paulinermonche auf dem Jasna Gora** (Heller Berg). Keiner kann sich der Faszination von Tschenschtochau entziehen, wo der Glaube in einer nicht zu beschreibenden Überzeugung und Feierlichkeit sichtbar wird.



### TOULOUSE / F

In der mittelalterlichen Kirche St. Sermin ist das **Grab des hl. Thomas von Aquin**. Der berühmte Gelehrte und Kirchenlehrer stammte aus dem lombardischen Adelsgeschlecht der Grafen von Aquino. Er wurde 1225 in Roccasecca geboren und schon mit fünf Jahren zur Erziehung in das Benediktinerkloster Montecassino gebracht. 1236 setzte er an der Universität in Neapel seine Studien fort und entschloss sich 1243, in den Dominikanerorden einzutreten. Sein Orden schickte ihn zum Studium an die berühmte Pariser Hochschule. Von dort zog er 1248 mit seinem Lehrer Albertus Magnus an die neugegründete Universität in Köln. Nach vier Jahren intensiver Studien begann er mit philosophisch-theologischen Vorlesungen seine eigene Lehrtätigkeit in Paris. Von Papst Urban IV. gerufen, leitete er von 1259 - 1269 die Ordensschulen in Orvieto, Viterbo und Rom; ab 1269 lehrte er wieder in Paris. In dieser wissenschaftlich sehr fruchtbaren Zeit entstand auch seine bedeutsamste Schrift: „Summa theologiae“, die als das Hauptwerk der Scholastik gilt. 1272 kehrte er nach Neapel zurück und reiste zwei Jahre später auf Wunsch Gregors X. zum Konzil nach Lyon. Unterwegs starb er am 7. März 1274 im Zisterzienserkloster Fossanova.

### VALENCIA - SAN JUAN DE LA PEÑA / E

Der **Abendmahlskelch**, El Santo Cáliz, sei das Gefäß (el vaissel oder Gral), mit dem Jesus Christus das Abendmahl begangen habe. Joseph von Arimathäa habe dieses Gefäß schließlich nach Europa »in die weiten Täler von Avalon« (vers Occident es Vaus d'Avaron) bringen lassen, in den Südwesten Britanniens, wo eine Ritterschaft gestiftet wurde, die sich dem Dienst am Abendmahlskelch weihte. Während der Christenverfolgungen unter Kaiser Valerian habe der Bischof von Rom, Sixtus II., das Gefäß im Jahr 257/58 seinem Diakon, dem hl. Laurentius anvertraut, der aus der Stadt Huesca in Aragón stammte. Laurentius wiederum fand zwar wenig später auf dem Rost den Märtyrertod, doch zuvor sei es ihm gelungen, den Kelch vor dem Zugriff der Römer in Sicherheit zu bringen und in seine iberische Heimat zu schaffen. Auf diese Weise blieb das Gefäß während der gesamten Herrschaft der Westgoten über die iberische Halbinsel in Huesca. Als die Eroberung von Huesca durch die Araber im



Jahr 716 unmittelbar bevorstand, brachte der dortige Bischof das Gefäß aus der Stadt in die entlegenen Pyrenäentäler von Hoch-Aragón in Sicherheit. Mehr als drei Jahrhunderte lang hüteten die Mönche der westgotischen Klöster von San Pedro de Sasave und Santa María de Siresa die kostbare Reliquie, bis sie 1063 in die neue aragónische Königsresidenz nach Jaca gelangte. Als sich Sancho, der Bischof von Jaca und Huesca, 1076 nach San Juan de la Peña zurückzog, überführte er die Schale in das Höhlenkloster San Juan de la Pena, wo sie bis zum Jahr 1399 verwahrt wurde. Dann liess König Martín die Re-



liquie zunächst in seinen Palast Aljafería nach Zaragoza und später in das Schloß von Barcelona bringen. Von dort gelangte es in den Königspalast von Valencia, um endlich 1437 in der „Kapelle des hl. Kelchs“ der Kathedrale von Valencia den vorerst letzten Aufenthaltsort zu finden. Das Gefäß, das sich heute in der Capilla del Santo Cáliz der Kathedrale von Valencia befindet, besteht aus einer aus Achat gearbeiteten Kelchschale,

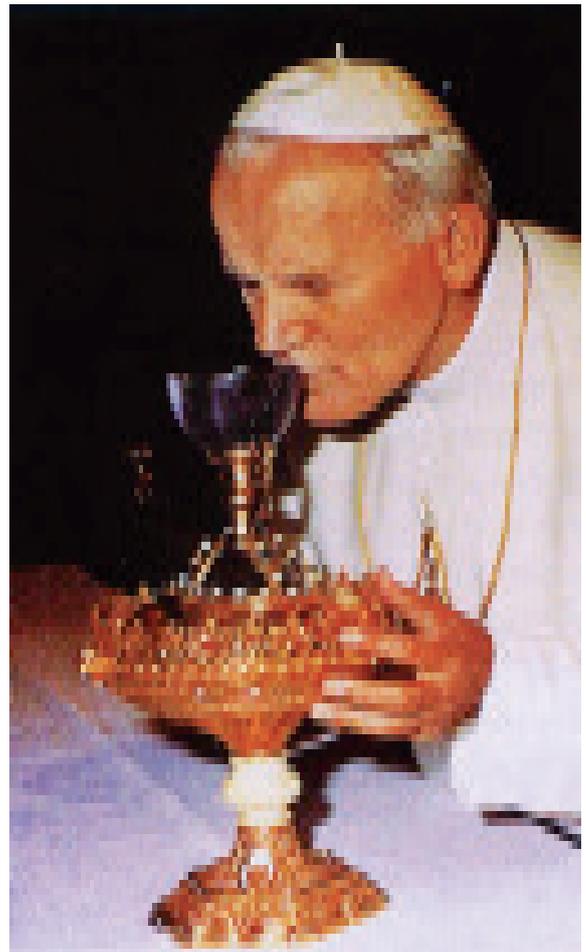
ein einziger, edel strukturierter Stein orientalischer Herkunft. Die Untersuchungen, die der Archäologe und Kunsthistoriker Antonio Beltrán Ende der 50er Jahre durchführte, haben ergeben, daß der obere und eigentliche Teil des Kelches, die Schale, wahrscheinlich zwischen dem 1. Jh. v. und dem 4. Jh. n. Chr. irgendwo im Nahen Osten - in Ostägypten, Palästina oder Syrien - hergestellt worden ist.

### VÉZELAY / F

Dieser Ort gehört zu den grossen Wallfahrtsorten des Mittelalters am Anfang des Jakobspilgerweges. Wir besuchen die, in Kunstkreisen weltbekannte alte, romanische **Basilika Maria Magdalena**, mit Reliquien der Heiligen. Diese mächtige Basilika aus dem 11. - 12. Jh. ist auf einer Anhöhe gelegen, an jener Stelle, wo Bernhard von Clairvaux im Jahre 1142 den 2. Kreuzzug predigte.

### VIERZEHNHEILIGEN / D

Zu der Wallfahrtskirche „**Vierzehnheiligen**“ bei Lichtenfels (auch **14 Nothelfer** genannt), gehören die Heiligen Christophorus, Georg, Erasmus, Blasius, Dionisius, Cyrianus, Pantaleon, Achatius, Eustachius, Vitus, Ägidius sowie Barbara, Margaretha und Katharina. Die Geschichte des Wallfahrtsortes geht auf 3 Erscheinungen zurück, welche dem Schäfer Hermann Leicht (1445 und 46) zuteil wurden. Er sah ein Kind mit einem roten Kreuz auf der Brust, umgeben von 14 anderen Kindern, welche von ihm den Bau einer Kapelle verlangten. Als dann im gleichen Jahre 1446 eine todkranke Frau durch die Anrufung der 14



Heiligen gesund wurde, hat man im selben Jahr mit dem Bau einer Kapelle begonnen. Vierzehnheiligen liegt im Erzbistum Bamberg. Der Besuch dieses Gnadenortes mit beeindruckenden Kunstwerken in der heutigen wunderschönen Barockkirche ist

ein überwältigendes Erlebnis.

### WELTENBURG / D

Direkt am Donau-Ufer, umgeben von den grauen, steilen Felsen des Donau-Durchbruchs liegt das Kloster Weltenburg. Es wurde wohl schon im frühen 7. Jahrhundert durch den Benediktiner-Abt Eustasius von Luweuil als Missionsstation gegründet. 760 zogen die Benediktiner ein. Das berühmte Kloster besitzt eine grossartige, den hl. Georg und Martin geweihte Abteikirche. Die Frauenberg-Kapelle steht auf dem Frauenberg hinter dem Kloster. Über 100 steinerne Stufen führen zur Kapelle, die der Legende nach auf den hl. Rupert zurückgehen soll. Auf dem wunderbaren Rokoko-Hochaltar steht das Gnadenbild, das jährlich von vielen Pilgern besucht wird.

### WIEN / A

Auf der Stadtrundfahrt fahren wir vorbei am Heldenplatz, dem Stadtpark, Burgtheater, usw. Auf dem Rundgang durch die Innenstadt besuchen wir den **Stefansdom**. Besuch der **Franziskanerkirche** mit dem Grab des **Pater Petrus Pavlicek OFM**, Gründer des „**Rosenkranz-Sühnekreuzzuges**“. Die alljährliche Marianamenfeier erinnert an die Befreiung von der Belagerung der Türken am 12. Sept. 1683, als die Stadt auf die Fürbitte Mariens durch die ruhmreiche, polnische Armee unter General Subiewski im letzten Augenblick gerettet werden konnte.

### WIGRATZBAD / D

Die „Gebetsstätte Wigratzbad“ ist ein Heiligtum des Bistums Augsburg und wird im Auftrag des Diözesanbischofs geleitet. Es liegt im Dreiländereck Deutschland, Österreich und der Schweiz, was die europäische Dimension des Gnadenorts seit seinen Anfängen prägt. Gegründet wurde die Stätte von einer unscheinbaren Frau, Fräulein Antonie Rädler (1899-1991), während der bedrängten Zeit des Nationalsozialismus. Sie war überzeugt, dass die Entstehung des Gnadenorts auf eine direkte Initiative Gottes zurückgeht. Immer folgte sie den übernatürlichen Impulsen, die sie gnadenhaft erleben durfte. Erstes sichtbares Zeichen war eine einfache Lourdesgrotte, die 1936 errichtet wurde. Bald darauf entstand daneben die Kapelle „Maria vom Sieg“, in der das bekannte Wigratzbader Gnadenbild verehrt wird. Im Zug des wachsenden Pilgerstroms wurde die 1976 eingeweihte grosse Sühnekirche „Herz Jesu und Mariä“ gebaut, die den Gläubigen 1200 Sitzplätze bietet. Geplant wurde dieses Gotteshaus von Gottfried Böhm, dem bislang höchst dotierten Architekten der deutschen Nachkriegsgeschichte. 500'000 Pilger nehmen jährlich an den Veranstaltungen der Gebetsstätte teil. Im Mittelpunkt des Wallfahrtsgeschehens stehen die Sakramente der Versöhnung und der Eucharistie. Gebetsstunden und Sühnenächte sind geprägt von der Anbetung des Allerheiligsten und dem Rosenkranzgebet.

### ZADAR / HR

Die sehr interessante und malerische Altstadt von Zadar, die von den Griechen mit dem Namen „Idissa“ gegründet und später von den Römern „Jadera“ genannt wurde, liegt auf einer Landzunge an der dalmatischen Küste. Wir besuchen zu Fuss die Kirche „Sv. Simun“ wo die Reliquien des **hl. Hohenpriesters Simeon (Nunc dimittis)** über dem Hauptaltar in einem Silberschrein aufbewahrt werden. Die Kathedrale von Zadar ist der **hl. Anastasia** geweiht, in der linken Apsis befinden sich ihre Reliquien. Unter anderem sind römische Ausgrabungen

und ein archäologisches Museum zu sehen.

### ZARAGOZA / E

Wir besuchen die Basilika **Nuestra Senora del Pilar** (unsere



**lb. Frau von der Säule). Die Muttergottesstatue steht auf einer Säule, so wie sie der hl. Jakobus nach der Legende in einer Erscheinung gesehen hat. Zaragoza, am Rio Ebro gelegen, gehört nebst Santiago de Compostela und Montserrat zu den meistbesuchten Wallfahrtsstätten Spaniens. Während des span. Bürgerkrieges 1936-39 wurde die Kathedrale von einem kommunistischen Flugzeug bombardiert. Wie durch ein Wunder detonierten die Bomben nicht, die heute noch bei der Gnadenkapelle zu sehen sind. Sie durchschlugen lediglich das Kirchendach und fielen auf den Boden des Kirchenschiffs und niemand wurde verletzt.**

## DER NEUE LICHTREICHE ROSENKRANZ VON PAPST JOHANNES PAUL II.

### 1. Jesus, der von Johannes getauft worden ist (Mt 3,17)

Die Taufe im Jordan ist ganz besonders ein Geheimnis des Lichtes. Während Jesus Christus, der Unschuldige, der sich für uns zur "Sünde" macht, in die Wasser des Flusses hinabsteigt, öffnet sich der Himmel und der Vater proklamiert ihn als seinen geliebten Sohn. Der Geist lässt sich auf ihm nieder und überträgt ihm die erwartete Mission.

### 2. Jesus, der sich bei der Hochzeit in Kana offenbart hat (Joh 2,1-12)

Der Beginn der Zeichen Christi in Kana ist Geheimnis des Lichtes, wo er das Wasser in Wein verwandelt und auf die Fürsprache Marias hin, der ersten aller Glaubenden, das Herz der Jünger für den Glauben öffnet.

Die grosse mütterliche Ermahnung, die Maria an die Kirche aller Zeiten richtet, heisst: "Was er euch sagt, das tut."

### 3. Jesus, der uns das Reich Gottes verkündet hat (Mk 1,15; Mk 2,3-13; Lk 7,47-48)

Geheimnis des Lichtes ist die Predigt, mit der Jesus das Kommen des Reiches Gottes ankündigt und zur Bekehrung aufruft, indem er denen die Sünden nachlässt, die sich ihm mit demütigem Vertrauen nähern. Dies ist der Beginn des Dienstes des Erbarmens, den er bis zum Ende der Welt auszuüben fortführt, besonders durch das Sakrament der Versöhnung, das er seiner Kirche anvertraut hat.

(Joh 20,22-23)

### 4. Jesus, der auf dem Berg verklärt worden ist (Lk 9,35)

Geheimnis des Lichtes schlechthin ist die Verklärung, die sich nach der Überlieferung auf dem Berg Tabor ereignet hat. Auf dem Antlitz Christi erstrahlt göttliche Glorie, während der Gottvater ihn vor den verzückten Aposteln beglaubigt, damit sie "auf ihn hören" und sich darauf einstellen, mit ihm auch die schmerzvollen Augenblicke seiner Passion zu leben, um mit ihm zur Freude der Auferstehung und zu einem im Heiligen Geist verklärten Leben zu gelangen.

### 5. Jesus, der uns die Eucharistie geschenkt hat (Joh 13,1)

Geheimnis des Lichtes ist schliesslich die Einsetzung der Eucharistie, in der Christus sich mit seinem Leib und seinem Blut unter den Gestalten von Brot und Wein zur Speise gibt und so der Menschheit seine Liebe "bis zur Vollendung" erweist, zum Heil derselben er sich im Opfer darbringt.





Jungfrau von Guadalupe

## Neue Pilgerziele im Jahr 2003:

- 7. Juni - 10. Juni **Internationaler Gebetstag Amsterdam**
- 12. Juni - 18. Juni **Padua (Fest des hl. Antonius)**
- 12. Juli - 19. Juli **Valencia (Abendmahlskelch Jesu)**
- 12. Juli - 19. Juli **Toulouse (Grab hl. Thomas v. Aquin)**
- 25. Juli - 27. Juli **Zillertal, Heiligenblut, Lesachtal Maria Luggau**
- 29. Juli - 7. Aug. **Zadar (hl. Simeon, Nunc dimittis)**
- 9. Aug. - 12. Aug. **Passionsspiele Frankenland**
- 18. Aug. - 31. Aug. **Mexico Guadalupe**

**Bittet, und es wird euch gegeben werden; sucht, und ihr werdet finden; klopft an, und es wird euch aufgetan werden. (Mt 7,7)**



### ANMELDUNG

Reisedatum:.....Ziel:.....Reise-Nr.:.....

Name: .....Vorname:.....

Adresse:.....Geb.Datum:.....

PLZ: ..... Ort:.....

Tel.:.....  Einzelz.  Doppelz.  Dreierz.

Wie erreichen Sie den Einsteigeort?  Bahn  Bus  Auto

**Bitte genaue Angaben weiterer Teilnehmer auf separatem Blatt beilegen!**

**Falls Sie selbst nicht reisen können, oder mehrere Pilgerhefte erhalten, danken wir für die Weitergabe!**

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

Telefon  
055 412 80 40

info@drusberg.ch www.drusberg.ch



# Drusberg Reisen



Pilgerbüro: Benzigerstrasse 7, CH-8840 Einsiedeln  
Tel. 055 412 80 40, Fax 055 412 80 87